MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1914

263 (10.6.1914) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-166172

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 263. — Mannheim, Mittwoch, 10. Juni 1914. — (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Generalstreik in Italien.

* **Rom**, 9. Juni. (Kammer.) Ministerpräsident Salandra erklärte in seiner Antwort auf die Interpellationen über die Zwischenfälle in Ancona, daß er erfahren habe, daß die Arbeiterkammern verschiedener Städte beabsichtigt hätten, auf Anregung der Arbeiterkammer in Ancona am 7. Juni, dem Nationalfeiertage, antimilitaristische Kundgebungen zu veranstalten. Daher habe er die Präfekten angewiesen, diese zu verbieten. Er übernehme die volle Verantwortung für diese Maßnahmen. (Lebhafter Beifall. Lärm auf der äußersten Linken.) Das Verbot der Kundgebungen ist tatsächlich in dem ganzen Königreich ohne Zwischenfall durchgeführt worden, außer in Ancona. Der Ministerpräsident gab einen Bericht der Ereignisse, wie sie sich am 7. Juni nach den bekannten Nachrichten zugetragen haben, und hob hervor, daß die Karabinieri und Polizeibeamten, die dabei Schüsse abgegeben hätten, sich in Haft befänden und zur Verfügung der gerichtlichen Behörden ständen. Ein nach Ancona gesandter Generalinspektor stellte fest, daß die Karabinieri geradezu einem Steinhagel ausgesetzt waren und angefangen hatten, zu schießen, nachdem mehrere von ihnen durch Steinwürfe verwundet worden waren. Der Ministerpräsident wies auf die Ausschreitungen hin, die sich gestern und heute in Ancona zugetragen haben, sowie auf die gestrigen Kundgebungen in Rom. Er wiederholte schließlich, daß er die volle Verantwortung übernehme.

Hierauf kritisierten zahlreiche sozialistische und radikale Abgeordnete, daß der Ministerpräsident Kundgebungen für die Opfer vom 7. Juni verboten habe.

w. **Rom**, 9. Juni. Im weiteren Verlaufe der Sitzung in der Kammer antwortete Ministerpräsident Salandra auf die Anfragen verschiedener Redner und erklärte, der Zusammenstoß in Florenz, bei dem ein Bürger getötet wurde, errege den Schmerz aller Italiener. Er teile diesen Schmerz als Minister und als Mann von Herz. Mit Entrüstung weise er die Anschuldigung zurück, daß er durch Anweisungen die Suggestion zur Gewalt im Geiste der Beamten erregte. Vielleicht hätten andere im Geiste der naiven und leicht zu beeinflussenden Volksmassen eine solche Suggestion hervorgerufen. (Sehr lebhafter Beifall auf der Rechten, Lärm auf der äußersten Linken.)

w. **Rom**, 9. Juni. Auch heute ruht jeder Straßenbahn- und Droschkenverkehr. Alle wichtigen Gebäude sind seit heute morgen militärisch besetzt. Militär nahm auch im Laufe des Nachmittags umfangreiche Absperrungen der Hauptplätze vor. Die Vorsorge der Behörden und die musterhafte Haltung der Karabinieri und des Militärs ließen es in den Nachmittagsstunden zu keinen ernsten Zwischenfällen kommen. Viele Geschäfte wurden geschlossen. Auch die Straßenreiniger streiken jetzt. Da hier keine Blätter erscheinen, sind die Ereignisse in der hiesigen Bevölkerung nur durch die Blätter von Neapel bekannt. Erst in den Nachtstunden wird als einziges hiesiges Blatt der syndikatsfreie „Popolo Romano" erscheinen. Der Streik soll in Rom nach dem Beschluß der Arbeiterkammer bis Mittwoch abend dauern.

Der Generalstreik zum Zeichen des Protestes ist in folgenden Städten erklärt worden: Bari, Bologna, Brescia, Florenz, Forli, Genua, Livorno, Mailand, Modena, Parma, Pesaro, Pisa, Reggio dell Emilia, Civita Vecchia, Rovigo, Turin und Venedig. In mehreren der genannten Städte trat der Streik nur teilweise in Wirksamkeit. Die öffentliche Ordnung wurde im allgemeinen ohne ernste Zwischenfälle gesichert. In Venedig kam es zu mehreren Zwischenfällen. Ein Polizeibeamter wurde ziemlich schwer verletzt. In den übrigen Städten ist es ruhig.

*

Scharfes Vorgehen gegen die Wahlweiber.

w. **London**, 9. Juni. Eine starke Polizeiabteilung drang heute nachmittag in die Räume der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts in der Tothill-Straße ein und beschlagnahmte zahlreiche Schriftstücke. Mehrere Frauen, die sich in den Räumen befanden, erhielten die Erlaubnis, sich zu entfernen, nachdem sie vorher untersucht worden waren. Die Polizei blieb auf dem Grundstück.

Die Immunität der Dumaabgeordneten.

w. **Petersburg**, 10. Juni. Die gestrige Abendsitzung der Reichsduma, die außerordentlich stark besucht war, war der Beratung der Gesetzentwürfe über die Immunität der Abgeordneten gewidmet. Die äußerste Rechte brachte Abänderungsanträge ein, welche die Immunität beschränken wollten. Die Duma lehnte die Beratung dieser Abänderungsanträge ab und nahm die Dringlichkeit des Gesetzentwurfes mit 166 Stimmen der Oktobristen und der Opposition gegen 69 Stimmen der Rechten und der Nationalisten an. Das Ergebnis wurde auf den Bänken der Oktobristen und der Opposition mit lebhaftem Beifall begrüßt, während die äußerste Rechte sich zurückzog. Darauf lehnte die Duma mit starker Mehrheit, die aus den Oktobristen der Linken und der Opposition bestand, einen Kommissionsantrag ab, der es für wünschenswert erklärte, die Disziplin und die Verantwortlichkeit der Abgeordneten vor der Duma zu erhöhen und dem Präsidenten die Rechte zu gewähren, zu gewissen Disziplinarmaßregeln die Initiative zu ergreifen. Die Ablehnung der Kommissionsformel wurde auf den Bänken der Opposition mit lautem Bravo begrüßt.

Um Homerule und Ulster.

⊙ **London**, 10. Juni. (Von unf. Lond. Bur.) Die irische Presse veröffentlicht einen Brief Mr. Redmonds, in welchem dieser erklärt, daß die irische Partei zuerst die nationalistischen Freiwilligen nicht habe unterstützen wollen, daß die Umstände es aber für die Partei notwendig gemacht hatten, an der Sache Interesse zu nehmen. Die Zahl der Freiwilligen in Südirland sei so groß geworden, daß bald niemand mehr aufgenommen werden konnte. Alle Erwartungen seien bei weitem übertroffen worden.

Die Reform des englischen Oberhauses.

⊙ **London**, 10. Juni. (Von unf. Lond. Bur.) Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times" sagt, er erfahre aus guter Quelle, daß die Vorschläge der Regierung für eine Reform des Oberhauses fertiggestellt sind. Sie wird schon demnächst dem Unterhause vorgelegt werden. Das Adelsprinzip soll vollständig abgeschafft und das ganze Oberhaus teils gewählt, teils ernannt werden. Ein Teil der Mitglieder des Oberhauses soll vom Unterhause gewählt werden.

*

* **Kiel**, 9. Juni. Die städtischen Kollegien haben einschließlich der Stimmen der Sozialdemokraten 3000 Mk. für den festlichen Empfang der Besatzung des zu der Kieler Woche kommenden englischen Geschwaders bewilligt.

Das Kabinet Ribot.

Das Kabinett Ribot kann nun endlich als konstituiert gelten, nachdem die im gestrigen Abendblatt mitgeteilte Ministerliste noch eine kleine, aber sehr bemerkenswerte Aenderung erfahren hat. Noulens, durch dessen Beibehaltung als Kriegsminister Ribot seinem Ministerium den charakteristischen Stempel aufdrücken wollte, der sich unausgesetzt für die Beibehaltung der dreijährigen Dienstzeit ausgesprochen hat, hat das Portefeuille des Krieges endgültig abgelehnt, da ihm das neugeplante Kabinett ebensowenig wie das der Tage vorher als ein Kabinett der republikanischen Konzentration erscheint. Delcassé übernimmt das Kriegsministerium und Chautemps das Marineministerium.

Das neue Kabinett wird wahrscheinlich vorwiegend gemäßigt radikalen Charakter mit rechtsrepublikanischer Spitze in Ribot selbst tragen. Ribot hat seinen eigenen engern republikanischen Anschauungen, die ihn in der innern Politik durch Jahrzehnte von den gemäßigten Radikalen trennten, das Opfer gebracht, sich an die Spitze eines vorwiegend radikalen Kabinetts zu stellen. Darin folgt er sichtlich der Berechnung, auf diese Weise seinem Kabinett einen linksrepublikanischen Charakter zu geben, der dem durch die Wahlen gezeitigten Ergebnis nach dieser Richtung entsprechen soll und die einzige Möglichkeit bildet, es lebensfähig zu machen. Als einzigen Kitt zwischen ihm selbst und den gemäßigten Radikalen erscheint vorläufig freilich nur die patriotische Losung, den Dreijahrdienst, den Angelpunkt der parteipolitischen Auseinandersetzungen, aufrecht zu halten. Ebensowenig wie jedoch die gemäßigten radikalen Mitarbeiter des Kabinetts die andern radikalen Parteien von links mit ihm versöhnen werden, ebensosehr wird es trotz ihnen der Unterstützung noch der rechten Parteien, der Progressisten und der klerikalen Rechten bedürfen, um leben zu können. Die geeinigte radikale Partei und die unabhängigen Sozialisten haben deshalb auch gestern bereits förmlicherweise beschlossen, dem Kabinett ihr Vertrauen zu versagen. Von der sozialdemokratischen Partei ist das selbstverständlich. Das Kabinett tritt also zunächst mit dem Ergebnis in die Welt, den Bruch zwischen der geeinigten radikalen Partei und den gemäßigten Radikalen zu vollziehen. Das wird für die rechten Parteien zwar ein Grund mehr sein, es zu unterstützen, aber die Frage ist die, was die radikalen Wähler im Lande dazu sagen werden, daß unter ihrer Flagge der Republikanismus nach sechzehnjähriger Vorherrschaft der radikalen Parteigrundsätze zu einem Kabinett Meline zurückkehrt, dessen Spitze heute Ribot heißt.

Die gemäßigt republikanischen und nationalistischen Blätter begrüßen das neue Kabinett mit lebhafter Befriedigung. Sie verhehlen zwar nicht, daß Ribot durch die Zusammensetzung seines Ministeriums genötigt sein werde, in seinem Programm den Radikalen mancherlei Zugeständnisse zu machen, erklären jedoch, daß die nunmehrige Gewißheit der Aufrechterhaltung des Dreijahrgesetzes ihre Bedenken zum Schweigen bringen müsse.

Der „Temps" schreibt:

Es ist möglich, daß wir genötigt sein werden, gewisse Einzelheiten des Programms der neuen Regierung zu kritisieren, aber unsere Freude als Republikaner und Patrioten hebt uns darüber hinweg. Denn wir wollen, daß Frankreich vor allen Dingen und um jeden Preis fortbestehe. In dieser Hinsicht bietet uns die Zusammensetzung des neuen Kabinetts alle wesentlichen Bürgschaften. Von diesen Männern ist nicht zu befürchten, daß sie unsere Grenzen öffnen und bezüglich der Kraft und des Kredites unseres Landes irgend einen Zweifel obwalten lassen werden. Denn wahrlich, seit Monaten fragen wir uns, ob wir noch Herren in unserem Hause sind. Kosmopolitische Spekulanten führen nach einem methodischen und vereinbarten Plane einen hartnäckigen Kampf gegen unser Nationalvermögen, schrecken vor keiner Verleumdung und keinem Opfer zurück, um in den entlegensten Dörfern Verzweiflung und Furcht hervorzurufen. Es war höchste Zeit, daß diese antifranzösischen Treibereien zurückgewiesen wurden. Die guten Republikaner, die in einem so schwierigen Augenblick die Zügel der Regierung ergreifen, mögen wissen, daß die ganze öffentliche Meinung mit ihnen ist.

Das „Journal des Débats" schreibt:

Ribot war der Ansicht, daß die Umstände ihn zu der Gründung eines Ministeriums der Linken zwangen und die Lösung der Steuerfragen mit Hilfe der Radikalen unternommen werden müsse. Wir wundern uns über diese Dinge um so weniger, als sie von einem geschichtlichen Gesetz abzuhängen scheinen. Das Ministerium Ribot wird ein Ministerium der Steuerreform sein, weil diese nicht mehr aufgehoben werden kann.

Das Programm des Kabinetts Ribot.

In der ministeriellen Erklärung, die Ribot gestern abend seinen Mitarbeitern vorgelegt hat, wird bemerkt, daß das Dreijahrgesetz erst vor einem halben Jahr angenommen worden sei, daß seine Anwendung kaum begonnen habe, daß sich in den Umständen, die zu seiner Annahme geführt hätten, nichts geändert habe und daß daher das Gesetz nicht zur Diskussion gestellt werden könne. In finanzieller Hinsicht bestehe die erste Aufgabe des Kabinetts darin, das finanzielle Gleichgewicht wieder herzustellen und die Uebereinstimmung der beiden Kammern über die Einkommensteuer, die in dem Finanzgesetz enthalten ist, herzustellen. Die Regierung werde nach dem Boden für eine Verständigung zwischen den beiden Kammern über die Wahlreform suchen. Wenn diese Frage wieder aufgeworfen werden sollte, werde die Regierung die Vertrauensfrage nicht stellen.

9 Mitglieder des Kabinetts für, 3 gegen das Dreijahrgesetz.

w. **Paris**, 10. Juni. Von den Mitgliedern des neuen Kabinetts haben sich Ribot, Bourgeois, Delcassé, Chautemps, Clémentel, Peytral, Jean Dupuy, Maunoury und Doriac für die dreijährige Dienstzeit, Dessaye und Reville gegen dasselbe ausgesprochen.

*

w. **Paris**, 9. Juni. Ribot begab sich um 7 Uhr abends in das Elysée zu Poincaré, um ihm die Konstituierung des Ministeriums anzuzeigen.

Nach den letzten Konferenzen übernimmt Maunoury das Ministerium für die Kolonien. Es bleibt noch das Arbeitsministerium zu besetzen. Die neuen Minister werden morgen zu einem Kabinettsrat zusammentreten, um die Unterstaatssekretäre zu ernennen. Der amtliche Erlaß über die Bildung des Ministeriums erscheint morgen.

w. **Paris**, 9. Juni. Der Deputierte Abel übernimmt das Arbeitsministerium.

w. **Paris**, 10. Juni. Ribot wird Poincaré die neuen Minister morgen vormittag 11 Uhr vorstellen. Zum Unterstaatssekretär des Innern wurde der Deputierte Le Cherby bestimmt, zum Unterstaatssekretär der Handelsmarine Guernier, Unterstaatssekretär des Kriegs wird der Deputierte Abel Ferry, das Unterstaatssekretariat der schönen Künste wird dem Deputierten Lorraine angeboten werden. Die Regierungserklärung wird wahrscheinlich am Freitag in den Kammern verlesen werden.

MARCHIVUM

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei.

⊙ London, 10. Juni. (B. unf. Lond. Bur.) Der Korrespondent des „Daily Telegraph" in Athen meldet seinem Blatte, es sei offiziell bestätigt worden, daß in Tschesme an der türkischen Küste gegenüber von Chios 25,000 Griechen sich angesammelt haben, die vor den türkischen Verfolgungen im Innern geflohen sind. Sie warten auf zwei Dampfer, die von der griechischen Regierung ausgeschickt wurden, um sie auf die Inseln hinüberzuschaffen.

Die Griechenverfolgungen in Kleinasien durch die Türken und die türkischen Behörden sind derartig geworden, daß der griechische Gesandte in Konstantinopel instruiert wurde, mit der größten Schärfe dagegen aufzutreten. Es ist unmöglich, daß die Dinge so weiter gehen können. Denn auch die finanziellen Schwierigkeiten, die der griechischen Regierung daraus erwachsen, sind sehr groß. Wenn Griechenland nämlich die ausgetriebenen 25 000 griechischen Flüchtlinge auf griechischem Gebiete ansiedeln will, so brauchte es dazu mindestens 25 Millionen Frs.

Die Geduld des Ministerpräsidenten Venizelos scheint auch am Ende zu sein und er befaßt sich bereits mit der Frage, ob es nicht geraten sei, die Besitzungen der Mohammedaner in Mazedonien zu beschlagnahmen und mit den ausgetriebenen Griechen zu besiedeln.

⊙ London, 10. Juni. (B. unf. Lond. Bur.) Aus Konstantinopel wird dem „Daily Telegraph" gemeldet, daß nach Erkundigungen auf dem Oekumenischen Patriarchat der heilige Synod beschlossen habe, allen Großmächten eine Erklärung abzugeben, warum die orthodoxen Kirchen in der Türkei geschlossen wurden. Die Gesandtschaft, die bei den Großmächten vorsprechen soll, ist instruiert worden, zu erklären, daß das Vorgehen der türkischen Regierung gegen die Kirche nicht länger zu ertragen gewesen sei.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

Huertas bevorstehende Abdankung.

⊙ London, 10. Juni. (Von unf. Lond. Bur.) Die heute hier vorliegenden Nachrichten aus Mexiko lauten günstiger. Es wird darin betont, daß wenigstens in Washington und New York die Stimmung entschieden optimistischer geworden ist. Die Ursache liegt einerseits in dem Nachgeben Huertas bezüglich einer Blockade des Hafens von Tampico und andererseits in der Tatsache, daß man auch in Washington nachgegeben hat, indem man dem Dampfer „Antilla" nicht erlauben will, die Waffen für die Rebellen zu landen.

Die Konferenz in Niagara Falls hat ihre Arbeit beendet und es wird von neuem versichert, daß die Hauptbedingung, über die man sich geeinigt hat, die sofortige Abdankung Huertas sein soll. Dazu hat sich dieser auch bereit erklärt, wogegen die endgültige Antwort des Generals Carranza noch aussteht.

Newyork, 9. Juni. Wie aus Niagarafalls gemeldet wird, soll Mexiko von den Vereinigten Staaten nicht aufgefordert werden, eine Kriegsentschädigung zu zahlen. Die Regierung Huertas hat durch den amerikanischen Vertreter erfahren, daß die Regierung Wilsons damit zufrieden sein würde, in Mexiko eine ständige Regierung eingerichtet zu haben, welche Huerta in der Herrschaft folgen soll.

Die Abnahme der Geburtenziffer.

SRK. Stuttgart, 9. Juni.

Thomas Robert Malthus, der englische Nationalökonom und Apostel des Geburtenrückgangs, der den pessimistischen Grundsatz vertrat, daß die Bevölkerung die Tendenz zeige, sich rascher zu vermehren, als die zu ihrer Erhaltung notwendigen Nahrungsmittel und der darum gegen die Anschauung, daß eine stetige Vermehrung der Bevölkerung die steigende Kraft der Staaten sichere, ankämpfte, würde heute selbst in Deutschland gewisse Beweismittel für seine Lehre finden, obgleich jeder Verständige über die kurzsichtige Einschätzung jedes Neugeborenen nur als Esser statt auch als Arbeiters lächelt, zumal wenn auch die kolonialen Ausdehnungsmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden, ganz abgesehen von der Erfahrungstatsache, daß seit dem Evangelium des Malthus die Ertragsfähigkeit auch des alten europäischen Kulturbodens in ganz erstaunlichem Maße gehoben werden konnte. Wir halten an der altüberkommenen Lehre fest, daß jeder neugeborene Mensch als ein Helfer anzusehen ist, dazu bestimmt, durch Körper und Geist dereinst zum allgemeinen Besten des Volkes mitzuwirken; wir sehen auch in einsichtigen Kreisen der Sozialdemokratie die Irrlehre sich überleben, daß der junge Erdenbürger als Lohndrücker erscheine. Um so mehr ist die Abnahme der Geburtenziffer zu bedauern.

Nun ist ja dem Geburtenrückgang im Deutschen Reich schon seit mehr als drei Jahren eine besondere Literatur gewidmet worden, insbesondere seitdem der Gedanke des Gebärstreiks die Tagesmeinung zu erregen begonnen hat. Den wertvollsten Beitrag hat das Kaiserliche Statistische Amt durch die Feststellung geliefert, daß zwar ein Geburtenrückgang besteht insofern, als noch 1876 auf je 1000 Einwohner im Reiche 42,6 Geburten kamen, dagegen 1910 nur noch 30,7; daß dagegen die zur jeweiligen Erhaltung der Volkszahl nötige Anzahl von Geburten in den drei Jahrzehnten von 1881—1910 jeweils durchschnittlich um 36,17 Prozent, 44,05 Prozent und 41,68 Prozent überschritten worden ist. Nur dürfen wir nicht verkennen, daß dieses tröstliche Resultat in der Hauptsache nur auf der Tatsache beruht, daß die Abnahme der Sterblichkeit erheblicher war als der Rückgang der Geburten.

So weist denn auch Württemberg trotz der Abnahme der Geburtenziffer immer noch reichliche Geburtenüberschüsse auf. Im dritten Heft der Württ. Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von 1914 führt Professor Dr. Losch aus, daß in Württemberg die einschlägigen Verhältnisse ganz eigenartig liegen; denn das Problem des Geburtenrückgangs bildet nicht einmal in Verbindung mit dem der Säuglingssterblichkeit den Kern der wirklichen Vorgänge, die das tatsächliche Wachstum bewirken. Nicht die Geburtenüberschüsse, sondern die Wanderungsverluste sind es gewesen, die bewirkt haben, daß die Bevölkerung des jetzigen Bundesstaates Württemberg im 19. Jahrhundert von etwa 5,7 Prozent der Bevölkerung des Reichsgebietes bis zum Jahre 1900 auf 3,86 Prozent zurückgegangen ist und von da bis 1910 wieder auf 3,76 Prozent. Die württembergischen Geburtenüberschüsse haben betragen in den Jahren 1910, 11 und 12: 30 405, 26 133 und 31 987. In den acht Volkszählungsperioden seit 1871 betrugen sie nacheinander im Jahresdurchschnitt: 23 282, 24 205, 21 119, 19 534, 19 096, 26 352, 29 523 und 31 369. Aus den beiden Jahren 1911—12 beträgt der Durchschnitt 29 060. Sonach zeigt sich, obgleich das Jahr 1912 den größten, bisher überhaupt aufgezeichneten Geburtenüberschuß geliefert hat, ein kleiner Rückgang. Die niedrige Ziffer von 1911 war allerdings das Ergebnis der ausnahmsweise hohen Säuglingssterblichkeit in dem heißen Sommer und des gleichzeitigen Geburtenabfalls in einer ungünstigen Wirtschaftskonjunktur. Was die Abwanderungsverluste anlangt, so sind nach Losch von den Geburtenüberschüssen der Jahre 1906—10 jährlich im Durchschnitt 4290 rechnerisch verloren worden, und zwar 1100 durch überseeische und 3190 durch sonstige Mehrabwanderungen. In den Jahren 1910—12 sind abgewandert über See 1014, 920 und 514 Württemberger. Wenn die Fassungskraft des Landes für mehr Menschen so stark geblieben wäre wie 1906—10, so würden nur etwa 1263 von 28 343 jährlich durch Abwanderung aus Württemberg an das Reich und andere Kontinentalgebiete verloren werden, was für das Land nahezu ein Aufhören der außerordentlich starken Menschenabgabe bedeuten würde, die es fast durch das ganze 19. Jahrhundert hindurch gehabt hat.

Im übrigen war der Geburtenrückgang im Reiche neuerdings verhältnismäßig größer als in Württemberg: noch 1910 und 11 hatten wir ein Minus von 0,2 und 0,2 gegen das Reich, aber schon 1912 ist ein Plus von 0,5 zu verzeichnen. Das ändert freilich nichts an der bedauerlichen Feststellung, daß der abnorme, auf die jeweils lebende mittlere Bevölkerungsziffer berechnete Geburtenrückgang für Württemberg eine Tatsache ist, wenn auch nicht erst seitdem von 1910 an die Literatur sich damit beschäftigte, sondern schon seit 1903. Daran ist in erster Linie die städtische Bevölkerung schuld, genauer gesagt, die städtische Wohnungskalamität. Und die Erscheinung fällt doppelt schwer ins Gewicht angesichts der Tatsache, daß der Rückgang in eine Zeit fällt, die weder ausgesprochene Mißwachsjahre, noch Epidemien oder Kriege im Lande aufweist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, den 10. Juni 1914.

Die Rüstungskommission.

w. Berlin, 9. Juni.

In der Sitzung der Rüstungskommission vom 8. Juni wurden zunächst die Beratungen über die Beschaffung der Munition für die Infanterie fortgesetzt. Hierfür lag ein ausführlicher Bericht des Mitgliedes des Reichstages, Grafen Westarp vor.

In den Verhandlungen wurden mit besonderer Ausführlichkeit die Fragen der Preiskalkulation erörtert, insbesondere, inwieweit die berechneten Selbstkosten der staatlichen Betriebe und die Preise der Privatindustrie überhaupt vergleichbar seien, inwieweit für derartige Vergleiche eine gemeinschaftliche Grundlage fehlt und ob durch die Aufmachung der technischen Betriebskalkulation ein zweifelfreies Urteil über das tatsächliche Verhältnis zwischen den Preisen der Privatindustrie und den Herstellungskosten der staatlichen Betriebe gewonnen werden kann. Die Erörterungen hierüber sollen in der Subkommission fortgesetzt werden, in die von dem Vorsitzenden Graf Westarp, Exzberger, Geh. Rat Prof. Duisberg und Geh. Baurat Dr. v. Rieppel berufen werden. Die Subkommission soll unter dem Vorsitz des Vertreters der Militärverwaltung unter Hinzuziehung geeigneter Sachverständiger diese Frage für eine bestimmte Militärwerkstatt im einzelnen durchprüfen und bis zum Wiederzusammentritt der Kommission darüber berichten. Vorbehaltlich des Ergebnisses dieser Prüfung herrschte allseitiges Einverständnis darüber, daß das Nebeneinanderbestehen der staatlichen und der privaten Gewehrfabrikation aus militärischen Gründen, besonders mit Rücksicht auf den Mobilmachungsfall sowie mit Rücksicht auf die Preisbildung und die Preiskontrolle erwünscht ist und aufrecht zu erhalten sein wird.

In der Nachmittagssitzung des 8. und 9. Juni beschäftigte sich die Kommission mit der Erörterung der Geschützbeschaffung. Hierbei wurde an Hand des von dem Abg. Erzberger erstatteten umfassenden Berichtes über die Bewaffnung und die Munition für Feld- und Fußartillerie, sowie für Marinegeschütze und die Art der Lieferungen in den Rechnungsjahren 1905 bis 1912, die Güte des gelieferten Rüstungsmaterials, sowie die Preise für Geschütze und Munition eingehend erörtert. Ferner wurde über den Betrieb in den technischen Instituten der Artillerie verhandelt, sowie die Frage der Verstaatlichung der Geschützfabrikation und das Monopol der Firma Krupp besprochen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden zugleich mit dem Bericht der Kommission über die Tätigkeit im ganzen der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Kommission wird die Verhandlungen anfangs November wieder aufnehmen, wobei insbesondere die noch ausstehenden Berichte über Bekleidung, Ausrüstung, Mundverpflegung, Grundstücksbeschaffung, Bauten der Fortifikation, Docks, Luftfahrzeuge Schiffsbau und Armierung zur Erörterung gelangen. Im Anschlusse an die Verhandlungen wurden die Geschoß- und Gewehrfabriken in Spandau besichtigt.

Deutsches Reich.

— **Eine rechtsseitige Moselkalbahn — aber keine Kanalisierung!** Das Regierungsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß der Minister für öffentliche Arbeiten die Eisenbahndirektion in Saarbrücken mit den Vorarbeiten für eine rechtsseitige Moselbahn mit Anschluß an die Rheinstrecken beauftragt hat. Das ist, wie die Köln. Volksztg. dazu bemerkt, die erste amtliche Bestätigung des Baues der Moselbahn. Folglich aber auch ein neues Hindernis für die Mosekanalisierung!

— **Die hessische Ordensvorlage.** Zu Beginn der neuen Tagung des hessischen Abgeordnetenhauses gestern vormittag kam nach der glatten Erledigung verschiedener Punkte, die Regierungsvorlage über die Revision des Gesetzes über die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen zur Beratung. Der Fortschrittler Korell (Ingelheim) stellte hierzu einige Anträge, die die Durchbrechung des simultanen Gepräges der hessischen Staatsschule verhindern und die Zulassung neuer Männerorden einschränken sollen. Ferner bezwecken diese Anträge, die Mitwirkung des Landtages in jedem Falle einer weitern Zulassung von Orden und dergleichen zu verlangen, während in der Vorlage Neuzulassungen allein von der Ermächtigung des Ministeriums des Innern abhängig gemacht werden. Die Kammer beschloß, die Beratung bis zur Drucklegung dieser Anträge zu vertagen, so daß erst Freitag über die Vorlage verhandelt werden wird.

Kunst und Wissenschaft.

Richard Strauß.

Zum 50. Geburtstag, dem 11. Juni 1914.

Gewisse Witzworte haben den Vorteil, sich gut einzuprägen. Man muß sie aber einmal nachprüfen, und der 50. Geburtstag von Richard Strauß gibt uns den erwünschten Anlaß. Drei solcher Worte sind in Umlauf: 1. Wenn Strauß, dann Johann, wenn Richard dann Wagner. 2. Vergebens sucht bei Straußens Richard der Geiger eine richtige Strichart. 3. „Was liegt am Ruhm, ich will Geschäfte machen". Der letzte Ausspruch wird dem Meister zugeschrieben, ist aber in dieser Form nicht nachweisbar. Er wird auf die „Salome" bezogen. Nun aber läßt sich beweisen, daß Strauß von seiner Salome keinen allgemeinen Erfolg erhofft hat, daß er vielmehr nur wenige Aufführungen an einigen großen Bühnen — so schrieb er an einen Freund — voraussah. Wohl aber ist zu beweisen, daß Strauß nach den Erfahrungen, die er mit seinem Musikdrama Guntram (1895) die Ansicht ausgesprochen hat: „Anständiger Gelderwerb für Frau und Kind schändet nicht einmal einen Künstler" (1904) . . . Das Wort von der richtigen Strichart zerfällt in sich, wenn wir erfahren, daß Richard Strauß mit dreizehn Jahren Rudolf Kreutzers weltberühmte Studien gespielt hat. Denn wer auch nur die ersten dieser Studien mit Eifer geübt hat, weiß um die „richtige Strichart" . . . Der erstgenannte Ausspruch klingt an manche Wortspiele des witzigen Hans von Bülow an, ist aber mit der Tatsache nicht zu vereinigen, daß Bülow den jungen Richard Strauß schon 1884 erkannt und ihm — dem Zwanzigjährigen — die Wege geebnet hat.

Haben wir somit rückwärts gehend üble Voreingenommenheiten hinweggeräumt, so wollen wir nunmehr Richard Strauß sehen, wie er wurde. Ihm war eine glückliche Jugend beschieden, seine Eltern lebten in geordneten, gut bürgerlichen, echt Münchener Verhältnissen. So konnte sich das Talent in der Stille bilden. Der Vater Franz Strauß war ein berühmter Hornist, ein echter Künstler, die Mutter entstammte dem reichen Brauhause Pschorr. Der junge Richard machte das Gymnasium durch, bestand 1882 — also mit 18 Jahren — die Abgangsprüfung, studierte noch ein Jahr an der Münchener Universität und trat alsdann in die musikalische Praxis. Daß der Sohn Musiker werden sollte, stand den Eltern als festes Ziel vor Augen; seine Erziehung zur Tonkunst läßt sich im Uebrigen schon aus den Daten ablesen. Mit 5 Jahren erhielt Richard den ersten Klavierunterricht, mit 13 Jahren bewältigte er Mendelssohns Klavierkonzert in D-moll; neben dem Klavierspiel betrieb der sechsjährige Knabe schon Violinstudien. Benno Walter, einer der feinsinnigsten Geiger, war sein Lehrer, und Richard Strauß setzte seine Violinstudien (immer neben dem Klavierunterricht!) fort bis zum 17. Lebensjahre! Schon im Jahre 1870 begann der sechsjährige Richard zu komponieren; „er malte früher Noten als Buchstaben", bekam dann fünf Jahre lang den gediegensten Kompositionsunterricht, arbeitete den ganzen Kontrapunkt vom einfachen bis zum vierfachen, die Fuge, den Kanon, alle lehrbaren Formen samt der Instrumentationslehre durch und stand mit 16 Jahren als der mit allen Mitteln der Technik vertraute junge Künstler da. Das großbürgerliche Haus Pschorr mit seiner großen Zahl von Vettern und Bäschen trieb auch die gute, alte Hausmusik, und zahlreiche Jugendarbeiten unseres Richard sind für diesen Kreis geschrieben. Sie sind noch im „klassizistischen" Stile geschrieben, denn Vater Franz wollte von Wagner nichts wissen und Jung-Richard wuchs in fraglosser Verehrung der alten Meister auf. „Mein Vater hielt mich streng dazu an, die alten Meister zu studieren. Durch deren Durcharbeitung legte ich festen Grund." Sagte Richard Strauß selbst vor einigen Jahren und beklagt, daß so viele junge Musiker „die Bedeutung der Entwicklung von Haydn über Mozart zu Beethoven" nicht verstehen. Wie merkwürdig, daß Strauß das sagt! Sie mögen denken, aber Strauß rät diesen jungen Künstlern solche Stilstudien nach „eigener Erfahrung"...

Anfangs August 1882 bestand Richard Strauß am Kgl. Ludwigs-Gymnasium zu München die Reifeprüfung, sein Bestreben, den Ausgleich zu finden zwischen den Studien des Tonkünstlers und den Ergebnissen der Philosophie und der Kulturgeschichte trieb den achtzehnjährigen Studenten und ließ den reifenden Mann nimmer los: Strauß hat sehr fleißige Studien in Mommsen wie in Schopenhauer gemacht. Die Neigung zu dramatischen Stoffen alter Zeiten (Salome, Elektra) macht sich schon frühzeitig geltend. Seine ersten großen Erfolge als Komponist hatte übrigens schon der Brimaner Strauß, denn im März 1881 brachte das Walter-Quartett das Streichquartett in A-dur, die 8. Musikalische Akademie führte (unter Generalmusikdirektor Hermann Levi) die erste Symphonie des siebzehnjährigen Künstlers auf! Zum Künstler war er nun herangereift, in der Stille war so manches Werk entstanden; die Skizzen führen uns auch in die Mathematikstunden des Königlichen Gymnasiums. Ein Vetter unseres Meisters bewahrt noch heute ein Mathematikheft, in dem sich neben den Gleichungen höherer Ordnung Partiturenentwürfe zu dem später als Werk 8 erschienenen Violinkonzert befinden. In diese Zeit sind die Cellosonate (6), die Serenade für Bläser (7), die Symphonie F-moll, die Klavierburleske, Wanderers Sturmlied für sechsstimmigen Chor mit Orchester (14), das Klavierquartett (6) und so manches andere Werk zu setzen, das uns Heutigen sehr zahm vorkommen mag, weil wir stets mit den symphonischen Dichtungen vergleichen. Komponisten der alten Schule wie Rheinberger aber witterten schon damals „Abwege", denn Rheinberger sprach eines Tages zu dem jungen Richard Strauß: „Schade, daß Sie in das moderne Fahrwasser geraten, Sie haben so viel Talent!"

Auf die Lehrjahre, die der junge Künstler in Meiningen als Vertreter von Hans von Bülow verlebte, folgten die Jahre des jungen Meisters, der die Hofoper zu Weimar reformiert. Noch heute höre ich den Nachklang der „Zauberflöte", die Richard Strauß 1891 als Eröffnung der Spielzeit bot: mit den Mitteln eines mittleren Theaters, aber mit einem Klangsinn und einer so sinnigen, stilsicheren Ausführung dessen, was Mozarts Eigentümlichkeit ausmacht, daß dafür nur eine Erklärung möglich ist. So aus dem Vollen schafft nur der „nach", der selbst aus Eigenem zu gestalten weiß! Hier ging die Ueberlieferung in die wahre Einfühlung über, und dieser fähig wie

MARCHIVUM

Badischer Landtag.

Aus der Kommission für Justiz und Verwaltung.

□ Karlsruhe, 9. Juni. In der heutigen Sitzung wurde zuerst der Gesetzentwurf über Errichtung eines Landgerichts in Pforzheim behandelt. Das Landgericht soll sich nur auf den Amtsgerichtsbezirk Pforzheim erstrecken. Der Bezirk Breiten soll wegen der mangelhaften Verbindung mit Pforzheim vorläufig nicht zugeschlagen werden. Durch die Neuerrichtung wird eine wesentliche Entlastung des Landgerichts Karlsruhe zu erwarten sein. Der Entwurf wurde einstimmig angenommen.

Die Gesetzesvorlage auf Abänderung des Jagdgesetzes bezweckt die Ergänzung des § 14, welcher die Erteilung des Jagdpasses davon abhängig machen will, daß der Jäger in ausreichender Weise gegen Jagdhaftpflicht versichert ist. Die Regierungsfassung, die von der Ersten Kammer etwas abgeändert worden war, wurde wieder hergestellt. Weiter soll der § 17 dahin geändert werden, daß die Schonzeiten u. a. für den Rehbock auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai festgelegt wird. In der lebhaften Aussprache wird vor allem die kurze Pachtdauer der Jagden bedauert. Man einigte sich nach eingehender Aussprache dahin, die Schonzeit des Bockes vom 1. Januar bis einschließlich 14. Mai zu bestimmen. Bei den Schonzeiten des übrigen in Frage kommenden Wildes wurde die Regierungsfassung angenommen. Der von der Ersten Kammer auf 1. April beschlossene Beginn der Schonzeit für Schnepfen usw. wurde entsprechend der Regierungsvorlage auf 16. April festgesetzt.

Schließlich trat man noch in die Besprechung des Gesetzentwurfs ein, der die Einführung des Arbeitszwanges für pflichtvergessene Familienväter bezweckt, die ihre Familien aus Faulheit oder Leichtsinn der öffentlichen Armenpflege überlassen.

Hierauf wurde die Beratung abgebrochen.

Aus der Budgetkommission.

□ Karlsruhe, 9. Juni. In der heutigen Sitzung teilte der Finanzminister mit, daß die Regierung bereit sei, die von allen Parteien beantragte Lohnerhöhung der Eisenbahnarbeiter um 20 Pfennig zugenehmigen, falls die Parteien die Zusicherung geben, daß im Laufe des jetzigen Landtags keine weitere Anforderung betreffs Lohnerhöhung der Eisenbahner gestellt werde. Nachdem diese Zusicherung gegeben worden war, soll der betreffende Nachtrag zum Budget noch im Laufe der Woche eingebracht werden. Die Entscheidung über den Konstanzer Güterbahnhof wird bis nächsten Freitag ausgesetzt.

Es folgte die Beratung über den Nachtrag zum Staatsvoranschlag. Die angeforderten Positionen werden genehmigt. Hervorzuheben sind 10 000 Mk. zur weiteren Förderung der Jugendpflege, die nach Maßgabe des Bedürfnisses in gleicher Weise unter den Jungdeutschlandbund und die Deutsche Turnerschaft verteilt werden sollen. Für das Gymnasium in Lörrach wird eine neue Turnhalle errichtet. In Rastatt wird in der Verlängerung der Hauptstraße eine neue Brücke über die Murg erbaut. Zur Bearbeitung eines Entwurfes für die Schiffbarmachung des Rheins von Straßburg—Basel werden entsprechende Mittel angefordert, desgleichen sollen versuchsweise Baggerungen im Rhein zwischen Kehl und Basel, einem Wunsche der Unternehmer der Schiffahrt entsprechend, zur Verbesserung derselben vorgenommen werden. Genehmigt werden weiter die Anforderungen zur Verbesserung der Anladestellen im Konstanzer Hafen. Die staatliche Hochbauverwaltung wird sich an der badischen Jubiläumsausstellung in Karlsruhe 1915 beteiligen, wofür die verlangten Mittel bewilligt werden. Ebenso die Mittel für die Vorarbeiten zu einer Neubearbeitung der topographischen Karte des Großherzogtums im Maßstab 1:25 000.

Badische Politik.

Die Jugendpflege im Nachtragsetat.

□ Karlsruhe, 9. Juni. Zur Förderung der Jugendpflege sind 10 000 M. in den Nachtrag eingestellt. In den Erläuterungen hierzu heißt es: Der Vorstand des Jungdeutschlandbundes hat nachgewiesen, daß der bisher geleistete Beitrag von 15 000 M. für seine im erfreulichen Maße steigende Tätigkeit nicht mehr ausreicht, daß vor allem für die Beschaffung von Jugendheimen erhöhte staatliche Zuschüsse unbedingt notwendig seien, wenn nicht die schöne Entwicklung der Jugendpflege in Baden aufgehalten werden solle. Dieses Ansuchen ist durch den von dem Abg. Bitter (natl.) und Genossen in der Zweiten Kammer eingebrachten und mit großer Mehrheit angenommenen Antrag, im Nachtragsbudget unter Jugendpflege einen weiteren namhaften Betrag einzustellen, unterstützt worden. Diesem Antrag entsprechend, werden 10 000 Mark weiter angefordert. Hieraus sollen in erster Linie die Beiträge an den Jungdeutschlandbund Baden erhöht, weiter aber die Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft auf dem Gebiete des Jugendturnens gefördert werden.

Die Besteuerung des gewerblichen Betriebsvermögens.

Rh. Karlsruhe, 9. Juni.

In gewerblichen Kreisen wird es schon längst als ein Mißstand empfunden, daß gemäß § 52 des Vermögenssteuergesetzes die Geschäftsschulden nur von den Vorräten an Geld, Wechseln, Wertpapieren und Aktiv-Ausständen, nicht aber von den Vorräten an fertigen Waren, Halbfabrikaten, sowie Roh- und Hilfsstoffen in Abzug gebracht werden dürfen. Besonders für diejenigen Branchen, die infolge der Eigenart ihres Betriebs große Warenvorräte auf Lager halten müssen, bedeutet diese Vorschrift eine Belastung, die gerade in Zeiten einer ungünstigen Konjunktur, wenn der Absatz stockt und die Lagerbestände anwachsen, am drückendsten wirkt.

In einer soeben beim badischen Landtag eingelaufenen Petition schildert der unterbadische Verband der Zigarrenfabrikanten diesen Mißstand und weist dabei auf die beachtenswerte Tatsache hin, daß darunter am meisten diejenigen Fabrikanten zu leiden haben, die aus Rücksicht auf ihre Angestellten und Arbeiter trotz der Absatzstockung weiter arbeiten lassen. Aus der Eingabe ergibt sich, daß die unterbadische Zigarren-Industrie infolge des Rückgangs der allgemeinen Wirtschafts-Konjunktur, der dauernden Verteuerung des Rohstoffes und der scharfen Konkurrenz der Zigarette gegenwärtig wieder einmal vor der Frage steht, ob entweder eine allgemeine prozentuale Produktions-Einschränkung oder für eine bestimmte Zeitdauer eine völlige Produktions-Einstellung durchgeführt werden soll. Bei der Entscheidung über diese Frage könne es von ausschlaggebender Bedeutung werden, ob in absehbarer Zeit mit einer Milderung der Härten der Steuergesetzgebung zu rechnen sei. Der Verband wünscht deshalb eine Revision des Vermögenssteuergesetzes, wonach der Abzug der laufenden Geschäftsschulden auch an dem Steuerwert der Vorräte an fertigen Waren, Halbfabrikaten, Roh- und Hilfsstoffen zugelassen und die prozentuale Erhöhung des Steuerwerts des gewerblichen Vermögens beseitigt werden soll.

Hauptversammlung der Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten.

sh. Hannover, 8. Juni.

(Von unserem Korrespondenten.)

Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus dem ganzen Reiche trat hier der Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten zu seinem diesjährigen Gautage zusammen. Eingeleitet wurde die Tagung mit einem Begrüßungsabend im Kaisersaale des Kriegerheims, an der auch Vertreter der städtischen Behörden teilnahmen. In der Mitgliederversammlung referierte der erste Vorsitzende, Obertelegraphen-Assistent Gottschalk (Berlin), über das Thema Standesbestrebungen und Verbandsarbeit. Der Redner führte u. a. aus: Die wiederholten Aenderungen der Besoldungsordnung seien nicht geeignet gewesen, Ruhe und Zufriedenheit unter den mittleren Postbeamten herbeizuführen. Namentlich die jüngste Besoldungsnovelle sei für die mittleren Postbeamten eine herbe Enttäuschung gewesen. Es sei nachgerade an der Zeit, eine gründliche Reform der Besoldungsordnung in die Wege zu leiten. Zufriedenheit unter den mittleren Postbeamten sei nur durch eine umfassende Personalreform zu schaffen. Die große Frage der Gegenwart und vielleicht noch mehr der Zukunft sei eine zeitgemäße Reform des Beamtenrechts. Nach einer eingehenden Schilderung der Wünsche der Postbeamten und der sozialen Wirksamkeit des Verbandes schloß der Redner mit einem Appell an die Versammlung, auf dem bisherigen, bewährten Wege weiterzuarbeiten. (Stürmischer Beifall.) An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Aussprache. — In der Nachmittagsversammlung in der neuen Stadthalle sprach zunächst der zweite Vorsitzende Postsekretär Domscheit (Berlin) über das Gleichstellungsprinzip und die Stellung der mittleren Postbeamten in der Beamtenschaft. Redner wies nach, welche Stellung den Postbeamten nach ihrem dienstlichen Werdegang und nach den an sie gestellten Anforderungen gebühre. — Nach dieser mit Beifall aufgenommenen Rede sprach der Landtagsabgeordnete Oberpostassistent Delius (Halle a. S.) über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und der Beamtenschaft. Die prozentuale Erhöhung der Gehälter sei hinter der Preissteigerung aller Lebensmittel usw. wesentlich zurückgeblieben. Redner mahnte zum Zusammenschluß der Beamten, entsprechend dem Beispiele der übrigen Berufsstände. — Der erste Bezirksvorsitzende schloß dann den Gauverbandstag mit der Aufforderung zur Einigkeit aller mittleren Postbeamten. — Im Rahmen der Tagung fanden verschiedene gesellige Veranstaltungen statt.

29. Verbandstag deutscher Schlosserinnungen.

Zweiter Verhandlungstag.

□ Mainz, 9. Juni.

Nachdem ein Festmahl zum Abschluß des gestrigen ersten Verhandlungstages über 300 Personen im großen Saal der Mainzer Liedertafel vereinigt hatte, wurden heute vormittag die Beratungen weiter fortgesetzt unter reger Anteilnahme der Delegierten. Nach der Bekanntgabe einer Anzahl Begrüßungstelegramme referierte Obermeister Schwarz-Mainz über die angestrebte Aenderung der Paragraphen 135 und 136 der Gewerbeordnung, in welcher Richtung sich ein Antrag der Innung Mainz bewegt. Es besteht die Aussicht, daß der Bundesrat sich demnächst mit der Sache beschäftigt und daß die erstrebte Aenderung eintritt. Duisburg und Streblen hatten Anträge eingebracht, die sich mit dem Submissionswesen befaßten. Weiter wurden in Verbindung damit die Wünsche auf Hinzuziehung von Sachverständigen, Nichtvergebung von Arbeiten an Mindestfordernde und Ausschluß von Gefängnisarbeiten dargelegt. In der Besprechung war man in der Hauptsache für das Sammeln von Material in Verdingungssachen, deren Auswüchse in erster Linie zu bekämpfen seien. Begrüßt wurde die Einrichtung von Verdingungsämtern. Von Münster aus wurde beantragt, den Reichstag zu ersuchen, bei Aenderung des Reichsstrafgesetzbuches den Eisenhändlern den Verkauf von Schlüsseln zu verbieten. Der Vorsitzende war jedoch der Meinung, daß das kaum durchführbar sei, weil man den Verkauf von Schlüsseln durch Händler nicht ganz verhindern könne. Man könne aber dahin wirken, daß künftig die Händler, die Schlüssel verkaufen, nach dem Strafgesetzbuch genau so wie die Schlosser behandelt würden. Der Antrag wurde dem Vorstand als Material überwiesen.

Längere Ausführungen widmete Direktor Ullmann der Fachschule in Roßwein in Sachsen. Er betonte, daß die fachliche Ausbildung in Roßwein für jeden emporstrebenden Schlosser ein selbstverständliches Ziel bedeuten sollte. Die Einnahmen der Fachschule betrugen, wie Stadtrat Müller, der Vorsitzende des Schulausschusses der Fachschule, erläuterte, 44 267 Mark. Diesen standen an Ausgaben 44 254 M. gegenüber, sodaß der Rechnungsabschluß sich nahezu ausgleicht. Als Verbandszuschuß bewilligte der Verbandstag die Summe von 2000 Mark. Nach zwei Referaten von Obermeister Böttcher-Hamburg über die Förderung des Gemeingeistes in den Innungen und von Schlaubusch-Hamburg über den Reichsdeutschen Mittelstandsverband und das Handwerk sprach Obermeister Boden-Dresden über die wichtige Frage des Schutzes der Arbeitswilligen. Der Redner betonte, daß der Unternehmer im Hause eigener Herr bleiben müsse und daß in dieser Frage Handwerk und Industrie Hand in Hand gehen sollten. Das Koalitionsrecht könne dabei vollkommen gewahrt bleiben. Wichtig sei zunächst eine gesetzliche Regelung des Streikpostenstehens. Es müßten Wege gefunden werden, um eine allgemeine Rechtssicherheit herzustellen. Das vorliegende Material wurde dem Vorstand zur weiteren Bearbeitung überwiesen.

Die Zahl der Referate war damit erschöpft. Nach der Feststellung des Voranschlags wurde als Vorort des Verbandes wieder Leipzig bestimmt. Die seitherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Als Ort für die nächstjährige Tagung bestimmte man Dresden. Die Tagung wurde alsdann, soweit sie sich aus geschäftlichen Beratungen zusammensetzt, geschlossen. Der Mittwoch ist der Besichtigung von industriellen Anlagen und einer Rheinfahrt nach St. Goar und dem Besuch des Niederwalddenkmals gewidmet.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, den 10. Juni 1914.

Schützenfest in Mannheim.

Posteinrichtungen beim Schützenfest.

Vom 5. bis 12. Juli wird auf dem Schützenfestplatz eine besondere Postanstalt mit folgenden Befugnissen eingerichtet: 1. Verkauf von Postwertzeichen aller Art und von Formularen, 2. Annahme von gewöhnlichen und Einschreibebriefen. 3. Annahme von Telegrammen und Annahme und Vermittlung von Ferngesprächen. 4. Bestellung von gewöhnlichen Briefen und Telegrammen mit der Bezeichnung „Schützenfestplatz". 5. Ausgabe von gewöhnlichen Briefen und Telegrammen mit der Bezeichnung „postlagernd Schützenfestplatz". Die Postanstalt wird von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet sein mit der Einschränkung, daß zwischen 1 und 3 Uhr sowie 8 und 9 Uhr nachmittags nur Telegramme und Gespräche angenommen bezw. vermittelt werden. Fernsprechanschlüsse für den öffentlichen Verkehr sind vier, und zwar drei für den Fernverkehr (öffentliche Sprechstellen) und einer für den Ortsverkehr (Fernsprechautomat) vorgesehen. Es wird darauf hingewiesen, daß gewöhnliche Briefe und Telegramme nur dann auf dem Schützenfestplatz zugestellt und aufgegeben werden, wenn sie die zusätzliche Bezeichnung „Schützenfestplatz" bezw. „postlagernd Schützenfestplatz" tragen. Außerdem darf bei derartigen Sendungen, sofern sie zugestellt werden sollen, auch eine nähere Angabe (z. B. Bureau oder Schießhalle Stand Nr. . .) nicht fehlen, die es ermöglicht, den Empfänger ohne Schwierigkeit und Zeitverlust zu finden.

* **Ordensauszeichnungen.** Der Großherzog hat dem Direktor der Firma Grün und Bilfinger in Mannheim, Königlich Württembergischen Baurat Paul Bilfinger, die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens vierter Klasse und dem Königlich Bayerischen Kommerzienrat, Fabrikbesitzer Anton Fasig in Mannheim die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael vierter Klasse mit der Krone erteilt.

* **Postalisches.** Am 11. Juni (Fronleichnam) findet keine Paketbestellung statt.

* **Todesfall.** Eine bekannte und hochgeachtete Persönlichkeit, Herr Prokurist Friedrich Hartmann, ist gestern vormittag nach langem, schweren Leiden verschieden. Der Verblichene, der einer Altmannheimer Familie entstammte, stand über 42 Jahre in den Diensten

---

mächtig sind nur, die selbst etwas hervorbringen. . . . Inzwischen war der Umschwung gekommen: Strauß hatte den Weg zu Berlioz, Liszt und Wagner gefunden. Er war sich des rechten Weges bewußt worden und baute auf dem festen Grunde, den die Münchener Jugendzeit gelegt und dem, was er bei den täglichen Proben der Meininger Hofkapelle und von Hans von Bülow erlernte, den stolzen Bau, den wir als Richard Strauß den Meisterdirigenten 1891—1898 verehren. Die Zeiten des Münchener Hofkapellmeister wie des Berliner Generalmusikdirektors dürfen wir hier übergehen, um den Tondichter Richard Strauß zu verfolgen.

Wir können uns kein Konzert ohne die symphonischen Dichtungen unseres Meisters denken, und Bülows prophetisches Wort: „nach Brahms die persönlichste, reichste Persönlichkeit" darf auf die Tondichtungen „Aus Italien" (1888), Tod und Verklärung (1889) und Till Eulenspiegel (1895) mit vollem Rechte angewandt werden. Man hat viel gestritten über den Inhalt solcher Werke und hat Strauß entgegengehalten, daß er sozusagen ein musikalischer Bädecker sei. Der Meister hat in einem an den Musikkritiker Karl Wolf gerichteten Schreiben über die Urteillosigkeit seiner Zeitgenossen geklagt, die sich über den eigentlichen Inhalt dieser Werke täuschen und sich an nebensächlichen Aeußerlichkeiten halten. In diesem Briefe aus dem Januar 1889 (mitgeteilt in der Strauß-Biographie von Max Steinitzer (1911), Seite 148-149), kommt Strauß insbesondere auf seine Tondichtung „Aus Italien" zu sprechen und sagt wörtlich: „Der Inhalt sind Empfindungen beim Anblick der herrlichen Naturschönheiten Roms und Neapels, nicht Beschreibungen." Dies würde den markanten Unterschied zwischen Berlioz und seiner vorwiegend deskriptiven Orchestersprache und Richard Strauß ausmachen, den man demnach ganz unrichtig den Epigonen des französischen Meisters genannt hätte. Noch deutlicher wird Strauß in den Zeiten, die sich unserem Zitat anschließen. „Es ist doch eigentlich zu lächerlich, einem heutigen Komponisten, dem sowohl die Klassiker als auch Wagner und Liszt Lehrmeister waren, anzutrauen, daß er ein Werk einer Länge von ¾ Stunden schreibt, nur um mit einigen pikanten Tonmalereien und mit glänzender Instrumentation prunken zu wollen. Ausdruck ist unsere Kunst! Ein Musikwerk, das mir keinen wahrhaft poetischen Gehalt mitzuteilen hat, ist für mich eben alles andere als Musik." Da haben wir den Künstler als Aestheten! Wir müssen ihn noch weiter hören, um das rechte Verständnis von Tod und Verklärung zu gewinnen. Diese Tondichtung hat nämlich kein Programm gehabt, ihr ganzes Programm waren die drei Worte des Titels. Das Gedicht von Alexander Ritter, das zumeist besseren Verständnisses halber abgedruckt wird, ist erst später entstanden, als die Tondichtung schon fertig vorlag. Strauß selbst ist kein Freund solcher ins Einzelne gehender Deutungen, er hat sich nur ungern zu einzelnen Bemerkungen über den Inhalt seiner Tondichtungen herbeigelassen und sagt, daß Worte „allenfalls andeuten" können aber nur andeuten.!

Nach dieser Probe praktischer Musikästhetik kehren wir zum Tondichter zurück. Die Lieder von Richard Strauß werden viel gesungen, namentlich das Ständchen (17), dann die seiner damaligen Braut Pauline De Ahna gewidmeten Lieder Caecilie, Heimliche Aufforderung und Morgen (27), der Traum durch die Dämmerung (29), „Ich trage meine Minne" (32) u. a. Die Entstehung solcher Lieder schildert der Meister in einem Brief an Friedrich von Hausegger einmal so: „Aus dem musikalischen Gedanken, der sich — weiß Gott, warum — innerlich vorbereitet hat, entsteht, wenn sozusagen das Gefäß bis oben voll ist, im Handumdrehen ein Lied, sobald ich beim Blättern im Gedichtbuch auf ein nur ungefähr im Inhalt korrespondierendes Gedicht stoße." Also aus der Fülle reich quellender Melodik sind diese schönen Lieder geflossen, wie ihm denn überhaupt die Erfindung natürlich fließt und er seine Partituren in kurzer Zeit, schnell und ohne viele Aenderungen niederschreibt. Die ruhige Handschrift beweist, daß Strauß seiner Sache höher ist, sobald er die Feder zur Hand nimmt. So schrieb Strauß selbst die beiden Hymnen für 16stimmigen Chor ohne Begleitung in kurzer Zeit nieder. Der Doppelchor (Werk 34 II) dem die Hymne von F. Rückert „Jakob, dein verlorener Sohn kehrt wieder" zugrunde gelegt ist, dürfte übrigens die Probe darauf sein, ob unsere großen Chorvereinigungen auf der Höhe unserer Zeit stehen . . . Mit dem „Singgedicht" Feuersnot begannen die Bühnenerfolge des Meisters Salome brachte hohe Aufführungsziffern, Elektra versagte, aber der Rosenkavalier schlug ein und Ariadne auf Naxos steht noch im Mittelpunkte des Interesses. Mittlerweile hat Strauß die St. Josephs-Legende geschrieben und arbeitet an einer großen Symphonie: Alpenwelt. Drei Jahrzehnte seines Schaffens liegen offen vor uns; urteilen wir nicht vorschnell, freuen wir uns lieber des vielen Bedeutenden, das uns der Meister gegeben! A. Blaß.

Hofkapellmeister de Haan's Rücktritt.

Der Hofkapellmeister am Großh. Hoftheater zu Darmstadt, Geh. Hofrat de Haan, der nach einer 30jährigen Tätigkeit vom Amte zurücktritt, verabschiedete sich gestern abend in einem Konzerte von dem Darmstädter Publikum und war Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Der Großherzog sprach ihm nach Schluß des Konzertes persönlich seinen Dank aus und verlieh ihm sein Bild im Lederrahmen und mit einer selbstgeschriebenen Widmung. Die Hofkapelle beschloß, zum Andenken de Haan's den Hilfsfonds der Großherzoglichen Hofmusik als Wilhelm de Haan-Stiftung weiter zu führen.

Frau Schumann-Heink geschieden.

Wie die Morgenblätter aus Newyork melden, hat Frau Schumann-Heink in ihrem Scheidungsprozeß ein obsiegendes Urteil erwirkt.

Holberg auf der deutschen Bühne.

Freitag, den 12. ds. Mts. bringt das königliche Schauspielhaus Dresden Holbergs Komödie „Der Mann, der keine Zeit hat" in der Neuübersetzung und Bearbeitung von Karl Morburger in Erstaufführung. Das gleiche Stück sowie „Die Wetterfahne" und „Erasmus Montanus" sind von Max Reinhardt als erste Stücke seines schon vor längerer Zeit angekündigten Holberg-Zyklus für die nächste Spielzeit erworben worden, und das Deutsche Volkstheater Wien wird in der ersten Hälfte der nächsten Spielzeit „Held Ulysses auf Ithaka" zur Aufführung bringen. Interessant ist, daß Holbergs Komödie „Die Wetterfahne", die im Jahre 1728 erschien, jetzt, nach 181 Jahren, bei Reinhardt die deutsche Uraufführung erleben wird, da Karl Morburger als erster dieses Stück übersetzt hat.

MARCHIVUM

der Rheinischen Hypothekenbank. Er gehörte demnach zu den Beamten, die bei der Gründung in das Bankinstitut eintraten. Die Rheinische Hypothekenbank verliert in dem Heimgegangenen, der im nahezu vollendeten 69. Lebensjahre das Zeitliche segnete, einen gewissenhaften, pflichteifrigen Beamten, der wegen seiner großen Platzkenntnisse dem Institut wertvolle Dienste leistete. Wegen seines biederen, liebenswürdigen Wesens war er allgemein beliebt. Ein bleibendes ehrendes Andenken ist ihm deshalb gesichert.

* **Von der Handels-Hochschule.** Mitglieder des Betriebswissenschaftlichen Seminars der Handels-Hochschule Mannheim befinden sich zur Zeit unter Leitung von Professor Dr. Ricklisch und unter Beteiligung von Dr. Juckenburg auf einer Studienreise, die, nach Vorstudien bei Mannheimer und Frankfurter Firmen, nach Leipzig, Berlin, Hamburg und Köln führen wird. Gegenstand der Studien sind die Kontorhäuser und ihre Einrichtung und die Organisation moderner Kontore. — Die Vorlesung des Herrn Dr. Geiler über Bank- und Börsenrecht muß heute abend ausfallen, da der Dozent verreist ist.

* **Evangelische Bundesfahrt nach der Ebernburg.** Nachdem die Pfalzbahn für den morgigen Sonderzug nach der Ebernburg nun entsprechend der ihr bis heute Abend offiziell mitgeteilten Teilnehmerzahl Wagen zur Verfügung stellt, ist es zur Vermeidung einer Ueberfüllung und um Jedermann eine gemütliche Fahrt gewährleisten zu können, dringend erforderlich, daß alle Teilnehmer in den bekannten Vorverkaufsstellen im Laufe des heutigen Tages die Fahrkarten lösen. Alles Weitere ist aus dem Programm ersichtlich, welches jedem Teilnehmer vor Abfahrt des Sonderzuges ausgehändigt wird.

* **Besichtigung.** Am vorigen Samstag fand eine Besichtigung des neu renovierten Christlichen Hospizes U 3, 23 von einer größeren Anzahl Herren und Damen statt. Zuerst ging es in die unteren Räume: Gastzimmer, Nebenzimmer und Säle, die durch ihre einfache, freundliche Art einen heimlichen Eindruck machten. Besonders gefiel das neu erstellte Lese- und Schreibzimmer, das zugleich den Bewohnern der Heimstätte (Pensionären), den Hotelgästen und den Mitgliedern des Christlichen Vereins junger Männer dienen soll. Was früher ein mit Schränken verstellter Durchgang war, und unbenutzbar zu sein schien, ist jetzt ein gemütliches, freundliches, familiär eingerichtetes Lese-, Schreib- und Spielzimmer, in dem es sich gut sein läßt. Einfahrt und Treppenhaus, in der neuen Ausstattung mit dem ständigen Blumenschmuck versehen, gefielen sehr. Die einzelnen Zimmer, sowohl die Hotelzimmer als auch die der Heimstätte, hielten, was das Vorhergesehene versprochen hatte. „Pracht ist nicht vorhanden; aber alles ist bürgerlich, familiär, praktisch und sinnerhebend eingerichtet", sagte einer der Teilnehmer. Vor allem die Damen sprachen sich über die Neueinrichtung auch der Küche befriedigt aus. Trotzdem der Besichtigung wegen kein Ding im ganzen Hause anders war als sonst, erfreute Ordnung, Sauberkeit und die wohltuende Ruhe des Ganzen Auge und Gemüt. — Zum rechten Hause die rechten Leute! das bewies das der Besichtigung folgende Essen. Einfach, geschmackvoll, nahrhaft, so gut und reichlich als möglich. Dieser Grundsatz des neuen Verwalters, Herrn Müller, trat bei allem, was Küche und Keller boten, recht hervor. Bald nach Beginn der Tafel hieß Herr Bauführer P. Kloos, als Vorsitzender des Christlichen Vereins junger Männer U 3, 23 die Erschienenen herzlich willkommen. Er betonte, daß der Verein sich der Schwierigkeiten, welche die Übernahme des Hauses mit sich brachte und bringt, wohl bewußt ist, doch hofft er, mit Hilfe seiner Freunde und Gönner diese Aufgabe im Interesse der Jugend und vieler anderer lösen zu können. Die Renovierung des Hauses war nur möglich, weil viele bereit waren, zur Herstellung desselben mit Gaben zu helfen. Vor allen Dingen gebühre Dank dem bisherigen Hospizvorstand, der 15 Jahre lang in selbstloser, hingebender Weise und unter Anwendung erheblicher Opfer das Hospiz ins Leben gerufen, geleitet und erhalten hat und es unter sehr günstigen Bedingungen, die von finanzieller Hochherzigkeit diktiert waren, dem Verein abgetreten hat. Dank auch den Spendern kleinerer und größerer Geldgeschenke, ohne die nichts von all dem Schönen geworden wäre. Dank auch den Handwerkern, die Vorzügliches geleistet haben. Dank auch dem, der in hingebender Weise die ganze Arbeit geleitet und nicht wenig zum guten Gelingen beigetragen hat. Derselbe hat aber noch eine Sorge. Das Hospiz ist kein Geschäft, sondern will dienen und kann die zur Renovierung notwendig gewordene Summe nicht selbst aufbringen. Das ist auch dem Verein mit seinem hohen Jahresbudget nicht möglich. Nun hat aber der Sekretär ein Defizit zu verzeichnen und harrt der Freunde und Gönner, die ihm da helfend zur Seite stehen möchten. — Nach dem ersten Gang sprach Herr Dr. Otto Klein, ehemaliger Vorsitzender des Hospizvorstandes, seine Freude über die gute Entwicklung der Dinge aus. Er sei jetzt nur Gast im Hause, während er früher Vorsteher war; aber er wolle nicht verhehlen, daß es ihm Vergnügen bereiten werde, fernerhin oft als Gast zu erscheinen. Gegen Schluß der Tafel wies der Sekretär, Herr Moses, darauf hin, daß ihm bei allen Arbeiten nur der Gedanke geleitet habe, zum Wohle Vieler zu wirken. Der Jugend und anderen einen Ort der Erquickung für Leib und Seele zu schaffen, sei sein Leitmotiv gewesen. Das sei nur durch Zusammenwirkung vieler Kräfte möglich geworden und nicht sein Verdienst. Er bat die Erschienenen, weiter an der Ausgestaltung des Vereins teilzunehmen und mitzuwirken. — Als man zufriedengestellt und daher fröhlich auseinanderging, war es aller Herzenswunsch, daß das Haus, wie es nun im neuen Schmuck der Farben, Pflanzen und elektrischen Beleuchtung erscheine, manchem Knaben, Jüngling und Mann ein bleibendes Andenken fürs ganze Leben, ein helles Bild schöner Jahre bescheren möge.

* **Der Partikulierschifferverband „Jus et Justitia"** hielt gestern in Koblenz unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Rechtsanwalts Dr. Lindeck (Mannheim) eine Ausschußsitzung ab. Es wurden verschiedene innere Angelegenheiten und Fragen der Rheinstromverhältnisse behandelt. Zum Mitglied des Wasserstraßenbeirates für den Rhein wurde Reichstagsabgeordneter Ernst Wassermann (Mannheim), zu seinem Stellvertreter Dr. Lindeck gewählt. Dann wurde beschlossen, das Fest des 25jährigen Bestehens im Juli 1915 in Koblenz, wo der Verband gegründet worden ist, zu feiern. Aus diesem Anlaß soll eine Festschrift herausgegeben werden.

* **Eine Riesenturbine.** Die weltumspannende Bedeutung der heimischen Firma Brown, Boveri u. Cie. liegt im Turbinenbau. Wir hatten Gelegenheit, dies schon wiederholt mit lokalpatriotischem Stolz zu betonen. In den letzten Tagen hat die Firma eine Dampfturbine fertiggestellt, die alle bisherigen Leistungen weit in den Schatten stellt. 40 000 Pferdestärken vermag das Monstrum zu entwickeln. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, wenn man dieses Wunderwerk deutscher Ingenieurkunst vor sich sieht. Ein solcher Koloß ist bisher auf dem Kontinent noch nicht gebaut worden. Die Maschine wird in dem kommunalen Elektrizitätswerk Mark AG. in Hagen Aufstellung finden. Der Turbo-Generator wird gegenwärtig in dem Werk einer Prüfung unterzogen. Der Generator, der in der Fabrik als „bewegende Kraft" fungiert, entwickelt 1000 KW. Man kann sich also einen Begriff machen, was die 40 000 PS-Turbine leistet. Vergleicht man die Grundfläche dieses Turbo-Generators mit jener eines 5000 KW-Maschinensatzes bei 3000 Umdrehungen in der Minute, so ergibt sich das Verhältnis 2, 6:1, d. h. bei Aufstellung von vier Einheiten würde eine 1,5 mal so große Fläche erforderlich sein. Die Kapitalsersparnisse sind demgemäß ganz bedeutend. Die Turbine ist gebaut für den Betrieb mit 350 Grad Celsius und 13,5 Atmosphären. Die 40 000 PS-Turbine besitzt eine Dauerleistung von 20 000 KW und eine Maximalleistung von 25 000 KW, macht 1000 Umdrehungen in der Minute und erzeugt Drehstrom von 10 bis 11 000 Volt und 50 Perioden in der Sekunde. Zum Niederschlagen des Abdampfes dient eine Oberflächen-Kondensationsanlage nach der Bauart von Brown, Boveri. Die Firma Brown, Boveri u. Cie. hat mit dem Bau dieser Riesenkrafterzeugungsquelle wieder einen glänzenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt. Das sei auch an dieser Stelle mit herzlicher Anerkennung konstatiert.

* **Flugzeug Mannheim.** Am Dienstag nächster Woche findet im großen Saale des „Hotel National" eine Sitzung statt, zu der alle Flugsportinteressenten eingeladen sind. Beginn halb 9 Uhr. Es wird ein Ausschuß gewählt und nähere Bestimmungen für die Einleitung einer offiziellen Sammlung für ein Flugzeug Mannheim aufgestellt werden.

* **Lebensmüde.** Gestern Nachmittag sprang an der Wirtschaft „Zur Rheinlust" unweit der Rheinschachtel ein in den 30er Jahren stehender Fabrikarbeiter in den Rhein, an der der aus Ludwigshafen stammende Lebensmüde den Tod im Rhein suchte. Schiffer gewahrten jedoch den Vorgang und fuhren sofort mit einem Kahne herbei, um den Mann lebend, jedoch sehr erschöpft an Land zu bringen. Ueber das Motiv der Tat vermochte er noch keine Angaben zu machen.

* **Berufsjubiläum.** Dieser Tage feierten in Karlsruhe acht Lokomotivbeamte ihr 25jähriges Berufsjubiläum. Es sind die Herren: Erb, Fehrenbacher, Fleck, Götz, Hock, Knab, Liede und Schlemmer. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Verband badischer Lokomotivbeamten (Verein Karlsruhe) eine kleine Feier. Den Jubilaren wurde vom Vorstand unter entsprechender Ansprache das Ehrendiplom des Verbandes überreicht. Von Karlsruhe und auswärts gingen den verdienten Beamten zahlreiche Glückwünsche zu.

* **Die letzten Wagen der Dampfstraßenbahn Mannheim-Feudenheim,** neun Stück, wurden gestern von der Elektrischen aus Feudenheim herausgezogen, ohne Sang und Klang. Auch keine Guirlanden schmückten die Wagen, wie einst bei ihrem Einzug. Nächste Woche wird mit dem Abbruch der Halle begonnen. Nichts wird dann mehr an das Feudenheimer Bähnle erinnern.

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Von Norden her dringt Hochdruck vor. Für Donnerstag und Freitag ist trockenes und tagsüber warmes, nachts aber noch kühles Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 10. Juni 1914.

Selbstmordversuch. Gestern Nachmittag 4¾ Uhr sprang aus noch unbekannter Ursache ein 26 Jahre alter verheirateter Spengler aus Höpfigheim, wohnhaft in Neckarau, in selbstmörderischer Absicht von der Stephanienpromenade aus in den Rhein. Ein Matrose von Ried konnte den Lebensmüden noch rechtzeitig aus dem Wasser ziehen und an das Ufer bringen, von wo aus seine Verbringung nach der nächsten Polizeiwache bezw. Neckarau erfolgte. — In vergangener Nacht wollte sich ein bis jetzt noch unbekannter, etwa 50 Jahre alter Mann zwischen 12 und 12¼ Uhr auf dem Gleis der Rheintalbahn in der Nähe der Süddeutschen Kabelwerke in Neckarau von einem Schnellzuge überfahren lassen. Der Unbekannte konnte jedoch von einem Streckenwärter an seinem Vorhaben gehindert werden.

Unfälle. Beim Spielen auf der Weberstraße hier kam am 8. Juni, nachmittags ein 8jähriger Volksschüler zu Fall und brach den linken Unterarm. — Am 9. Juni abends sprang an der Ecke der Mittel- und Stockhornstraße hier ein 12 Jahre alter Volksschüler beim Spielen aus Unachtsamkeit so gegen einen in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, daß er am Kopfe eine große klaffende Wunde davontrug.

Einen epileptischen Anfall erlitt heute früh 5¼ Uhr auf der Friedrichsfelderstraße hier ein 24 Jahre alter lediger Taglöhner von hier, er wurde von Vorübergehenden, nachdem er sich wieder erholt, nach seiner Wohnung verbracht.

Vereinsnachrichten.

* **Turnwartsversammlung. — 25jähriges Stiftungsfest des Turnvereins „Badenia"-Feudenheim.** In der Städt. Turnhalle in Feudenheim fand am Sonntag die 3. Turnwartsversammlung des Bergstraß-Neckar-Turngaues unter Leitung des 1. Gauturnwarts, Joh. Gutfleisch-Feudenheim, statt. Angetreten waren 75 Turnwarte und Vorturner, die die Keulenübungen, sowie die Pflichtübungen für das Gauturnfest in Heppenheim durchturnten, wobei schon sehr hübsche Leistungen erzielt wurden. Nach dem Musterriegenturnen wurden die Pflichtübungen für das 25jährige Stiftungsfest des Turnvereins „Badenia"-Feudenheim am nächsten Sonntag, 14. Juni, durchgeturnt, die ebenso gut durchgeführt wurden, sodaß für nächsten Sonntag schöne turnerische Leistungen zu erwarten sind. Zum Einzelwettturnen, das Sonntag früh 8 Uhr beginnt, haben sich bereits 50 Vereine mit 500—600 Einzelwettturnern gemeldet. Geturnt wird in 3 Abteilungen, in Oberstufe, Unterstufe und Volksturnen. Nach dem Einzelwettturnen beginnen die Wettspiele, während am Nachmittag durch das Musterriegenturnen und Schauturnen den Festteilnehmern schöne Stunden turnerischen Schaffens geboten werden. Unter den angemeldeten Vereinen befinden sich die Mannheimer, Neckarauer, Waldhofer, Käfertaler, Neustädter, Frankenthaler, Weinheimer und noch viele Pfälzer und benachbarte Vereine. Die Festlichkeiten beginnen Samstag abend durch Kampfrichtersitzung auf dem Festplatze und daran anschließend Fackelzug durch die Ortsstraßen zurück zur Festhalle auf dem Festplatz zum Festbankett mit turnerischen und musikalischen Darbietungen. Außer den schon genannten turnerischen Darbietungen am Sonntag ist noch der Festzug zu erwähnen, welcher durch die Beteiligung von ca. 60 Vereinen mit Fahnen allein schon eine Sehenswürdigkeit darstellt. Dem Verein, der am stärksten im Festzuge vertreten ist und am exaktesten auftritt, winkt ein schöner Preis. Auf dem Festplatz wird neben den Schaugenüssen, Musikdarbietungen, Vergnügungen usw. auch für des Leibes Stärkung durch Verabreichung guter Speisen und Getränke gesorgt.

Vergnügungen.

* **Friedrichspark - Konzerte (Strauß - Wagner-Abend).** Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, sind für heute Mittwoch und morgen Donnerstag sowohl des Nachmittags wie des Abends Konzerte der Grenadierkapelle angesagt. Aus Anlaß des am Donnerstag stattfindenden 50. Geburtstages von Richard Strauß wird Herr Musikmeister Heisig in dem zweiten Teile des Abendprogramms Werke dieses großen Komponisten zum Vortrage bringen; die übrigen Programmnummern enthalten nur Tonstücke des großen Meisters Richard Wagner, so daß besonders dieses Konzert anziehend zu werden verspricht und den Besuchern ein großer Kunstgenuß in Aussicht steht.

* **Roll's Fahrten.** Morgen, am Fronleichnamstage, ist dem tit. Publikum Gelegenheit geboten, sich recht rege an den sehr beliebt gewordenen Wasserfahrten zu beteiligen. Die Boote verkehren zu den aus dem Annoncenteil ersichtlichen Abfahrtszeiten vor- und nachmittags durch die Hafenanlagen und nachmittags ab ½3 Uhr nach dem Waldpark. Ferner führt das neuerbaute, 150 Personen fassende Motorboot „Catharina" eine Fahrt nach Speyer aus. Die Abfahrt findet pünktlich um 2 Uhr ab Rheinbrücke statt.

* **Unionstheater.** Der gegenwärtig im Unionstheater, P 6, 23/24, zur Vorführung gelangende grandiose Detektiv-Schlager in 3 Akten „Der Spuk im Hause des Professors", das 3. Abenteuer des berühmten englischen Detektivs Stuart Webbs, in welchem wiederum Ernst Reicher die Rolle des Detektivs spielt, erzielt einen Riesenerfolg. Die Direktion sieht sich daher veranlaßt, diesen Schlager noch bis Freitag zu prolongieren. Der Beginn der Vorführungen dieses Films ist täglich um 4, 6, 8 und 10 Uhr. Ab heute gelangt dann außerdem ein vollständig neues erstklassiges Programm zur Vorführung, das folgende Bilder enthält: „Das zweite Gesicht" (Drama), „Bunnys Geburtstagsfeier" (Lustspiel), „Das vielbesungene Zillertal in Tirol" (herrliche Naturaufnahme), „Wer hat Jones Holz gestohlen" (Humoreske) und die neuesten aktuellen Ereignisse der Union-Woche.

* **Das Saalbau-Theater** hat, so schreibt man uns, wieder ein Programm für heute zusammengestellt, das in Bezug auf Reichhaltigkeit, Abwechslung und sensationelle Schlager weit und breit seines gleichen sucht. Der gewaltige Vieraktor „Der Turm des Schweigens" führt uns in das Wunderland Indien und gewährt uns einen Einblick in das sagenumwobene Leben in den Tempeln und den blutigen Götzendienst der Göttin Kohli. „Der anklagende Finger" ist ein äußerst spannender Detektiv-Schlager in 2 Akten, während der Zweiakter „In treuer Obhut" uns in die Indianer-Reservationen führt. Lustige Possen und die beliebte Saalbau-Revue mit ihrer Modenschau komplettieren das Programm zu einem wirklichen kinematographischen Ereignis.

Aus dem Großherzogtum.

j. **Karlsruhe,** 10. Juni. Zu Ehren des Präsidenten der Handelskammer, Geheimen Kommerzienrat Koelle, der am 2. ds. Mts. seinen 70. Geburtstag beging, veranstaltete die Handelskammer heute eine Festsitzung in dem mit Pflanzen und Blumen geschmückten Sitzungssaale der Kammer. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Richard Gisell, begrüßte den Jubilar im Namen der Handelskammer und überreichte nach einer warm empfundenen Ansprache einen prachtvollen Lorbeerkranz und eine auf Pergament künstlerisch ausgeführte Glückwunsch- und Dankadresse. In gehaltreicher Ansprache überbrachte Stadtrat Leopold Kölsch die Glückwünsche des Hansabundes zugleich mit einer kostbaren Blumenspende. Als Vorsitzender und im Auftrag des Kaufmännischen Vereins Karlsruhe sowie namens der Vereinigung der Detaillisten in Karlsruhe und für das Kuratorium der Handelshochschulkurse widmete Herr Adolf Stein dem Jubilar Dank und Anerkennung für seine Tätigkeit zu Nutz und Frommen der Kaufmannschaft, gleichfalls unter Ueberreichung geschmackvoller Arrangements von Blumen. Geheimer Rat Koelle sprach hierauf mit herzlichen Worten seinen Dank für die ihm erwiesenen Ehrungen aus. Nach der Festsitzung folgten die Teilnehmer einer Einladung des Herrn Koelle zu Tisch in dessen Haus. Während des Mahles wurden noch verschiedene Toaste ausgebracht, in denen die Hochachtung und Wertschätzung der gewählten Vertreter von Handel und Industrie des Karlsruher und Badener Bezirkes für ihren langjährigen, bewährten Präsidenten besonders zu Tage traten.

* **Pforzheim,** 6. Juni. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung eingehend mit der Frage der Zulassung der Dachstockwohnungen befaßt. Er richtet an das Gr. Ministerium des Innern das Ersuchen, in Pforzheim diese Zulassung der Dachstockwohnungen über dem 4. Stock in möglichst vielen Straßen zu gestatten.

)(**Gernsbach,** 7. Juni. Der Bürgerausschuß beschloß, sich mit 250 000 Mark an dem Bau der elektrischen Bahn Baden-

Neue Kräfte.

Jedes Gläschen **Leciferrin** bringt **neue Kräfte und Energie,** was darin zu finden ist, daß **Leciferrin** eine Verbindung von Lecithin und Eisen ist, **welche neues Blut erzeugt,** die **Nerven kräftigt** und die **Lebensenergie hebt,** sowie das **Allgemeinbefinden steigert.** Zugleich wird der **Appetit gehoben** und die **Verdauung befördert.** (274)

Von Tausenden als ein vorzügliches **Kräftigungsmittel** gepriesen und mit Vorliebe von Aerzten verordnet.

Leciferrin ist äußerst **angenehm** von **Geschmack** und wird auch von dem **empfindlichsten Magen gut vertragen.**

Man achte beim Einkauf genau auf den Namen **Leciferrin** und weise die sogenannten Ersatzpräparate zurück. Preis der Flasche M. 3.— zu haben in Apotheken, ganz sicher von: **Schwan-Ap., Engel-Ap., Rosen-Ap. und Einhorn-Ap. in Mannheim.**

Prof. Hintze nach Freiburg berufen.

Wie die „Voss. Ztg." erfährt, hat der Berliner Historiker Prof. Otto Hintze, der seinen Wohnsitz in Berlin-Steglitz hat, an die Universität in Freiburg i. B. eine Berufung erhalten. Prof. Hintze würde dort die Lehrkanzel Meineckes übernehmen, der als Nachfolger von Prof. Max Lenz von Freiburg nach Berlin kommt. Ob Prof. Hintze die Berufung annehmen wird, steht noch nicht fest.

Rücktritt Geheimrat Zorns vom Lehramt.

Der berühmte Bonner Rechtslehrer Geheimrat Prof. Dr. Philipp Zorn, Ordinarius für Reichs- und Landesstaatsrecht, Verwaltungs-, Kirchen- und Völkerrecht an der Universität Bonn, wird zum Herbst von seinem Lehramt zurücktreten. Geheimrat Zorn ist eine der ersten Autoritäten auf dem Gebiet des Völker- und Staatsrechts. Er ist Kronsyndikus von Preußen und hat, wie erinnerlich, das Reich auf dem Haager Friedenskongreß vertreten.

Der letzte Präraffaelit.

Der Letzte aus der Zeit der Präraffaeliten ist in London gestorben. Theodor Watts Dunton, der Montag abend in seinem Landhaus bei London, einundachtzigjährig, verschied, war Swinburnes nächster Freund. Selbst ein Dichter und Kritiker, war er der erste und beste Erkenner von Rosetti und Burne Jones. Eine seiner berühmtesten Abhandlungen ist der Essay of poetry. Sein Roman „Aylwin" behandelte die Romantik von Wales, besonders das Zigeunerleben, das er sehr genau studierte. Auch über die Romagna schrieb er ein wundervolles Buch, als er, wie alle seine Freunde, in Italien lebte. Seine Frau, eine Deutsche namens Klara Reich, heiratete er erst mit 72 Jahren.

Eine Million für die Crespi-Sammlung.

Die berühmte Mailänder Sammlung Crespi kam, wie schon mitgeteilt, am Freitag in der Galerie Petit in Paris zur Versteigerung. Obwohl die Hauptstücke der Sammlung, so Tizians „La Schiavona" und Giovanni Bellinis „Madonna" vor der Versteigerung von italienischen Museen erworben waren, hatten sich am Freitag viele der bekanntesten europäischen Sammler und Händler in Paris eingefunden. Am ersten Tage kam ein Leonardo zum Verkauf, der nach Italien ging und 330 000 Francs brachte, und einige gute Stücke des Cinquecento. Der Gesamterlös des ersten Tages stellte sich auf 1 250 000 Francs.

Badischer Sängertag.

Am 5. Juli findet in Singen der erste badische Sängertag statt, wozu eine große Reihe von Vereinen bereits ihre Teilnahme zugesagt haben. Es werden in der großen Festspielhalle einige Massenchöre aufgeführt und ferner von den einzelnen Vereinen je ein Lied vorgetragen, das von den vom badischen Sängerbund bestellten Preisrichtern bewertet und das Ergebnis zugestellt wird. Preise werden nicht verteilt, um den zutage getretenen Auswüchsen des Preissingens abzuhelfen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theater-Notiz.

In der morgigen Aufführung von „Ariadne auf Naxos", die zur Feier des 50. Geburtstages von Richard Strauß stattfindet, singt Melitta Heim vom Frankfurter Opernhaus die Partie der „Zerbinetta". — In der Erstaufführung von „La Navarraise" von Jules Massenet sind in den Hauptpartien beschäftigt: Jane Freund, Max Lipmann, Hans Bahling, Karl Mang, Max Felmy und Joachim Kramer. — Dirigent: Artur Bodanzky. Regie: Eugen Gebrath. Nach der Oper gelangt das Lustspiel „Lottchens Geburtstag" von Ludwig Thoma zur Aufführung. Hierauf wird zum ersten Male das Ballett „Rokoko" von Fritz Vaselt, einstudiert von Annie Häus gegeben. Dirigent: Erwin Huß. — Die nächste Schauspielnovität ist Schönherrs „Erde".

Tagesspielplan deutscher Theater.

Donnerstag, 11. Juni.

Berlin. Kgl. Schauspielhaus: Der Veilchenfresser.
Dresden. Kgl. Opernhaus: Der Rosenkavalier. — Kgl. Schauspielhaus: Wallensteins Lager. Die Piccolomini.
Dürkheim. Sommerfestspiele Hardenburg - Limburg.
Düsseldorf. Schauspielhaus: Der Raub der Sabinerinnen.
Frankfurt a.M. Opernhaus: La Bohème. — Schauspielhaus: Die Kronprätendenten.
Freiburg i. Br. Stadttheater: Parsifal.
Karlsruhe. Großh. Hoftheater: Der Rosenkavalier.
Mannheim. Großh. Hoftheater: Ariadne auf Naxos.
München. Kgl. Hoftheater: Lohengrin. — Residenztheater: Pygmalion. — Gärtnerplatztheater: Zwischen 12 und 1. — Schauspielhaus: Glaube und Heimat.
Stuttgart. Gr. Haus: Salome.
Wiesbaden. Kgl. Theater: Salome.

MARCHIVUM

Gernsbach zu beteiligen. Der Beschluß kam einstimmig zustande.

)(Rippoldsau, 8. Juni. Der 26 Jahre alte Säger Anton Maier hier stürzte beim Holztransport eine vier Meter hohe Mauer herab und verletzte sich schwer am Rückgrat; er ist gestern an den Folgen der Verletzung gestorben.

Von Tag zu Tag.

— Mordattentat eines Sohnes auf seinen Vater. ☐ Mainz, 8. Juni. In dem Stadtteil Mainz-Kastel geriet der Maurermeister Rink mit seinem Sohn, der bei seinen Eltern wohnt und im Geschäfte des Vaters mittätig ist, in einen Wortwechsel. Dieser artete zu einer Messerstecherei aus, indem der Sohn auf seinen Vater mit dem Messer losging und ihn durch mehrere Messerstiche in den Oberkörper schwer verletzte. Der alte Rink wurde ins Krankenhaus übergeführt. Der Täter konnte festgenommen werden.

— Ein neuer Fall eines Fremdenlegionärs. ☐ Mainz, 8. Juni. Trotz aller Warnungen ist abermals ein Fall zu verzeichnen, wo nach einwandfreien Feststellungen ein junger Deutscher in die Fremdenlegion geraten ist. Es handelt sich um einen 22 Jahre alten Küfergesellen, der aus Wiesbaden stammt und auf der Suche nach Arbeit in Mainz mit einem Franzosen bekannt wurde. Dieser versprach dem schon längere Zeit arbeitslosen Burschen eine gutbezahlte Stellung in seiner französischen Heimat und zwar im Maasgebiet. Der Küfergeselle folgte dem Angebot, fand aber, als er nach dem von dem Franzosen angegebenen Ziel Mezieres kam, keine Arbeit und keinen Bedarf von Arbeitskräften vor. Der Küfergeselle schrieb dann an seine Mutter, eine Witwe, einen Brief, in dem er seine Lage schilderte, wie er mittellos in Frankreich sei. Offenbar habe man ihn in der Absicht dorthin gebracht, um ihn für die Fremdenlegion zu ködern. Er werde sich aber eher eine Kugel durch den Kopf schießen, als in die Legion eintreten. Die auf die Unterstützung des Sohnes angewiesene Mutter wandte sich sofort an Notar Laurent in Mezieres, der aber auch nur ermitteln konnte, daß der Küfer sich inzwischen bei der Fremdenlegion hat anwerben lassen, weil er in seiner Not offenbar keinen anderen Rat wußte. Der junge Deutsche befindet sich bereits auf dem Wege nach Algerien. Die Witwe will nun durch die Reichsbehörden die Befreiung ihres Sohnes versuchen lassen.

— Der Direktor Bertum vor der Strafkammer. München 10. Juni. Der durch seine Schwindeleien, insbesondere mit den Berliner Arbeitslosen bekannte angebliche Direktor Bertum, stand gestern vor der Strafkammer des Landgerichts II, um sich wegen zahlreicher Heiratsschwindeleien zu verantworten. Er heißt in Wirklichkeit Deiner, stammt aus Augsburg und ist schon mehrfach wegen allermöglichen Hochstapeleien vorbestraft. Es wurde ihm zur Last gelegt, Kellnerinnen und andere weiblichen Personen, die sich um Stellung an ihn wandten, in betrügerischer Weise die Heirat versprochen zu haben. Im Laufe der Verhandlung erzählte er auch allerhand darüber, wie er eine Organisation von Arbeitslosen habe in Betrieb setzen wollen. Er richtete nicht nur ein Gesuch an den König von Bayern, sondern schrieb auch an einzelne preußische und Reichsbehörden. In den Briefen hob er hervor, die Angelegenheit eile sehr, da er persönlich dem Reichsoberhaupt Vortrag halten müsse. Das Gericht verurteilte ihn zu fünf Jahren Gefängnis. Wegen der vom Verurteilten begangenen Arbeitslosenschwindel schwebt noch das Verfahren bei den Berliner Gerichten.

— Gewitter in Berlin. Berlin, 10. Juni. Ein mehrstündiges Gewitter, welches gestern abend über Groß-Berlin niederging, verursachte empfindliche Verkehrsstörungen, insbesondere auch durch Ueberschwemmungen. Der Blitz schlug mehr als 30 Mal ein. Mit großer Macht, wie in der Stadt selbst, hauste das Wetter auch in der weiteren Umgebung von Berlin. Auf den Seen wurden mehrfach Boote von den einsetzenden Gewitterböen überrascht und entgingen nur mit knapper Not der Gefahr des Kenterns.

— Grauenvoller Selbstmord. ☐ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) In Antwerpen hat sich gestern mittag 1 Uhr der 33jährige Hausdiener einer Kolonialwarenhandlung Jos. Devos von der höchsten Galerie der Kathedrale heruntergestürzt. Sein Körper wurde bis zur Unkenntlichkeit zerschmettert.

— Wegen Zollunterschleife verurteilt. w. Paris, 10. Juni. Das Schwurgericht von Nantes sprach den Zollkontrolleur Hammon und die Kaufleute Monceau und Reux wegen Zollunterschleife schuldig und verurteilte ersteren zu 5 Jahren und die beiden letzteren zu je 13 Monate Gefängnis. Außerdem wurden dieselben verurteilt, der Zollverwaltung die Summe von 440 000 Fr. zu bezahlen.

— Ein verloren geglaubter Dampfer wiedergefunden. w. Melbourne, 10. Juni. Der Dampfer „Cairnhill", der sich auf der Fahrt nach Stettin befand und am 31. März an der Küste von Neu-Irland mit der gesamten Mannschaft, mit Ausnahme des Kapitäns, des 1. und 2. Offiziers, des 4. Maschinisten und des Stewards aufgegeben worden ist, wurde aufgefunden und nach Neuguinea gesandt.

— Automobilbanditen in New-York. Mit erstaunlicher Frechheit wurde am Freitag in Newyork mit Hilfe eines Automobils ein Raubanfall erfolgreich zur Ausführung gebracht. Der Kassierer der American Can Company war gegen Mittag zur Bank gegangen und hatte von dort in einem Beutel das Geld zur Auszahlung der Löhne abgeholt. Er und sein Begleiter wurden unterwegs von drei maskierten Räubern überfallen. Der Ueberfall spielte sich in einer der belebtesten Geschäftsstraßen der Stadt ab. Als die beiden um eine Ecke bogen, sprangen die Räuber auf sie zu, schlugen sie mit schweren Keulen zu Boden, durchschnitten die Kette, an der der Beutel befestigt war, und liefen in eine Seitengasse hinein. Hier verhalfen sie sich zu dem Gelde und warfen den Beutel in die Straße. In einem Automobil setzten sie dann ihre Flucht fort. Inzwischen waren Passanten den bewußtlos am Boden liegenden Männern zu Hilfe geeilt. Aber niemand dachte an eine Verfolgung der Spitzbuben, die mit ihrer Beute von 20 000 Mark ungehindert entkommen sind.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Generalstreik in Italien.

☐ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Mailand wird gemeldet: Das Zentralkomitee der italienischen Eisenbahner hat den sofortigen Generalstreik auf allen Eisenbahnlinien erklärt. Die Züge treffen mit großen Verspätungen ein und werden wahrscheinlich nicht mehr abfahren. In Florenz ruht der Eisenbahnverkehr fast völlig. Der Expreßzug von Ancona nach Rom fand kurz nach der Abfahrt nach Fabrino die Linie durch Steine und Balken gesperrt. Personen stellten sich auf die Schienen und zwangen den Zug nach dem Bahnhof zurückzufahren.

Die gleichen Vorgänge werden aus Bergano gemeldet. Die Telegraphenlinie längs der Eisenbahn ist an verschiedenen Orten durchschnitten. Man erwartet das Eintreffen mehrerer Kriegsschiffe vor Ancona.

w. Rom, 10. Juni. Gestern abend standen zahlreiche Arbeiter in der Umgebung der Arbeiterkammer, um die Beschlüsse des Komitees kennen zu lernen und zu erfahren, ob die Versammlung morgen genehmigt werden würde. Die Manifestanten wurden von dem Sekretär der Kammer aufgefordert, sich zu entfernen und sich jedenfalls morgen zu der Versammlung zu begeben. Als darauf etwa 1000 Personen im Zuge durch die Alexandriastraße marschierten, versuchten Polizeibeamte und Truppen zu Fuß und zu Pferde sie zu zerstreuen, wobei es zu lebhaften Zusammenstößen kam. Grenadiere feuerten neun Schüsse in die Luft ab, worauf sich die Manifestanten zerstreuten. Ein Teil begab sich nach dem Veneziaplatz, wo die Polizei sie von Neuem auseinandertrieb. Ein Grenadier wurde durch einen Steinwurf am Auge verletzt, mehrere Polizeibeamte, Soldaten und Manifestanten wurden leicht verletzt.

Das neue französische Kabinet

w. Paris, 10. Juni. Die feindselige Stimmung, mit welcher die Radikalen in ihrer gestrigen Sitzung das Kabinett aufnahmen, kommt in den radikalen und sozialistischen Blättern in der schärfsten Weise zum Ausdruck. Der „Radikal" schreibt: Das Ministerium Ribot bildet eine Herausforderung nach den radikalsten Wahlen, welche es jemals gegeben hat. Das Ministerium Ribot gehört nicht zu jenen zweideutigen Regierungen, welche Stimmenthaltung gestatten. Es wird das Zentrum und die Rechte für sich und alle Gruppen der Linken gegen sich haben und deshalb muß es, falls nicht ganz unwahrscheinliche Verletzungen der Parteidisziplin vorkommen, gleich bei seinem ersten Erscheinen in der Kammer unter den feindlichen Stimmzetteln der Radikalen und Sozialisten und der ehrlichen Linksrepublikaner zusammenbrechen.

Die „Lanterne" schreibt: Was immer Herr Ribot morgen tun und erklären wird, die Parteien der Linken werden ihm einmütig antworten: Sie waren der Feind des Volkes, wir werden Ihnen unser Vertrauen nicht bewilligen!

Jaurès schreibt in der „Humanité": Man wird versuchen, durch trügerische Versprechungen und Drohungen die Republikaner lahm zu legen, aber ich hege die feste Ueberzeugung, daß diese sich nicht täuschen lassen werden. Das Ministerium Ribot wird entweder gleich an seinem ersten Tage in der Minderheit bleiben, oder es wird, wenn es gilt, nur eine ganz verschwindende Mehrheit haben, deren Hauptbestandteil die Rechte und das Zentrum bilden werden. Wird das Kabinett Ribot dann noch die Kraft und die Verwegenheit haben, weiter zu bestehen?

Das Blatt Briands, die „Petit Republique", fordert die Republikaner auf, zu dem Ministerium Ribot Vertrauen zu haben, denn dasselbe werde nicht rückschrittlich sein, habe doch Ribot bereits unzweideutige Zusagen betreffs die Finanzfrage gemacht, welche alle anderen Angelegenheiten weit überragt.

Die gemäßigte republikanische Presse bringt dem neuen Ministerium lebhafte Sympathie entgegen.

Das „Petit Journale" sagt: Ribot hat das Ministerium so zusammengesetzt, daß er den Männern der Ordnung und des Fortschritts, die doch im Grunde genommen die große Mehrheit unserer Volksvertretung bilden, alles Vertrauen einflößen kann. Die konservativen und nationalistischen Blätter haben zwar an einzelnen Persönlichkeiten des Kabinetts mancherlei auszusetzen, wünschen ihm aber gleichwohl eine lange Lebensdauer, die das französische Volk von der Tyrannei der geeinigten Radikalen befreie.

Der „Figaro" schreibt: Neben Männern, welche unsere Vaterlandsliebe beruhigen, umfaßt das Ministerium auch noch solche, die die Konservativen mit begründeter Besorgnis erfüllen. So verkörpert namentlich Messoy als Unterrichtsminister das aggressive Freidenkertum. Aber wenn wir auch neue Steuerpläne und Gesetze in seinem Unterrichtsmonopol zu fürchten haben, so haben wir beim Ministerium Ribot doch wenigstens den Eindruck, daß wir zur Ordnung unserer Geschäftlichkeiten zurückkehren, daß wir wieder unseren Rang unter unseren Verbündeten einnehmen und daß die unabweisliche Anleihe der drohenden Finanzkrise entgehen wird.

Das „Echo de Paris" gibt seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß Noulens durch Delcassé ersetzt worden sei. Es sei ein überaus beruhigender Gedanke, Delcassé an der Spitze des Kriegsministeriums zu wissen, sowohl wegen der kategorischen Haltung, die er in der Frage des Dreijahrsgesetzes einnimmt, als auch wegen des Ansehens, das er im Auslande genießt.

Die albanische Krise.

* Durazzo, 9. Juni. Aus der Gegend von Schmbi, trafen vier Leute vom Stamme der Hasi ein, um von der Regierung Schutz gegen die montenegrinischen Grenzüberschreitungen sowie Linderung der Notlage zu erbitten.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Die Besitznahme griechischer Kirchen in Bulgarien.

* Sofia, 9. Juni. (Agence Bulgare.) Die Wegnahme der griechischen Kirchen in Sofia ist durch zwei Vorfälle veranlaßt worden, die nacheinander große Erregung in der öffentlichen Meinung hervorriefen. Vorgestern am Ende der Messe der griechischen Kirche wurde ein griechischer Bankangestellter auf frischer Tat ergriffen, als er für die griechische Flotte Propaganda trieb, für welche die griechische Kolonie in Sofia bereits einmal 6000 Francs spendete. Gestern wieder ließ eine griechische Dame sich in einem Restaurant zu einer unangebrachten Kundgebung gegen Bulgarien hinreißen, indem sie Bulgaren beleidigte und ausrief, daß die griechische Armee sehr bald die Bulgaren zur Vernunft bringen werde. Der dadurch veranlaßte Skandal gab der ohnehin gereizten Oeffentlichkeit neue Nahrung. Die Menge zog trotz strömenden Regens zur griechischen Kirche und griechischen Schule, die sie ohne Zwischenfall besetzte. Sogleich wurde von dem ehemaligen bulgarischen Vikar in Vodopas (Mazedonien), der seinerzeit von Griechen mißhandelt worden war, ein Gottesdienst abgehalten. In der griechischen Schule fand man eine Landkarte, in der das ganze Thrazien und das östliche Bulgarien als Teil Großgriechenlands eingezeichnet waren.

w. Sofia, 11. Juni. In der Sobranje erklärte der Ministerpräsident, Radoslawow, auf eine sozialistische Anfrage, wegen der Besitznahme der griechischen Kirchen in Warna, Stanimaka und Sofia. Trotz ihrer zahlreichen Herausforderungen gingen wir von unserer gewohnten Duldsamkeit nicht ab. Leider können die zahlreichen Ausschreitungen deren Opfer unsere Brüder in den unter fremder Herrschaft verbliebenen bulgarischen Gebieten sind, nicht ohne Widerhall bleiben. Dies insbesondere unter den tausenden von Flüchtlingen die auf bulgarischem Gebiete eine Zuflucht gefunden haben. Die Verwaltungsorgane stehen der, infolge dieser unaufhörlichen Verfolgung spontan entstandenen Bewegung, vollkommen fern. Die Regierung billigt die vorgefallenen Ereignisse nicht, sie wünscht die Zwistigkeiten der Vergangenheit zu regeln und bessere Beziehungen zu ihren Nachbarn herzustellen, um das bulgarische Element zu erhalten und der Auswanderung Unglücklicher vorzubeugen, welche die Oeffentlichkeit in Erregung versetzen und dem Staatsbudget zur Last fallen. Etwaige Schuldige werden bestraft werden. Die Kirchen in Warna und Stanimaka wurden von der Bevölkerung in Besitz genommen, weil sie aus den Mitteln bulgarischer Gläubiger errichtet worden sind. Was die Kirche in Sofia anlangt, so gibt ein gestern gebildetes Komitee bekannt, daß sie sich zur Verfügung der Regierung hält und ihre Entscheidung erwartet.

*

w. Bukarest, 10. Juni. Gestern wurden die Wahlen für die Kammer zur Konstituierenversammlung beendet. Gewählt wurden 145 Liberale, 22 Konservative, 17 Demokraten, 2 Nationalisten und 5 Unabhängige.

w. Konstantinopel, 10. Juni. Die Prinzen Abdul Halim, Abdul Pahim und Fuad sind nach Deutschland abgereist, um dort ihre militärischen Studien zu vervollkommnen. Der Minister des Innern hat die angekündigte Reise angetreten.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

w. Niagarafalls, 10. Juni. Zwischen den Vermittlern und den mexikanischen Delegierten haben lange Besprechungen stattgefunden. Wie man erfährt, haben die Gegenvorschläge der Vereinigten Staaten die Mexikaner nicht vollständig zufrieden gestellt. Die Mexikaner haben aber ihre Zuversicht ausgesprochen, daß die Meinungsverschiedenheiten in einigen weiteren Besprechungen beigelegt werden können. Es wird sogar vorausgesagt, daß anfangs nächster Woche eine Einigung erzielt werden wird.

Tägliche Sport-Zeitung

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserem Spezial-Mitarbeiter.)

Mittwoch, 10. Juni.

Frankfurt a. M.

Festina-Flachrennen: Eile mit Weile — Stall Riese.
Stauffen-Hürdenrennen: Tapage — Kondor.
Gouverneur-Jagdrennen. Avignon — Traum.
Kaiserpreis-Jagdrennen: Coral Wave — Fa Niente.
Preis von Schwalbach: Treffelstein — Corolla.
Calveley-Jagdrennen: Catalonia — Magister.
Preis von Homburg: Jasmin — Fatum.

Le Tremblay.

Prix d'Avon: Dagobert V — Souk.
Prix de Franchard: Cher Maitre — Bois Minot.
Prix du Breau: Eversley — Mon Reve II.
Prix des Charrettes: Olivète II — Trouville.
Prix Onesime Aguado: Kincade — Yellow Stone.
Prix de Marlotte: Rayon d'Or IV — Good Morning.

Pferderennen.

* Karlshorst, 9. Juni. Deutsches Hürdenrennen. 12 000 ℳ 1. Lt. M. v. Borbergs Flittergold (Jentzsch), 2. Gyarch, 3. Orlos. Ferner: Erla, Parbleu, Pilgrim. 28:10; 14, 14:10. — Fürstenwalder Jagdrennen. 3000 ℳ 1. Rittm. v. Rosenbergs Voigt (Lt. v. Herder), 2. Kings Love, 3. Snowdon' Knight. 20:10; 11, 11, 13:10. — Märkisches Jagdrennen. 10 000 Mark. 1. Prinz Wolrad zu Schaumburg-Lippes Harzer (B. Streit), 2. Grace, 3. Nicht doch. Ferner: Gerolstein, Gardone, Mainau II, Sultan, Brantome, Sorglosfeuer, Mona Lisa. 35:10; 14, 18, 14:10. — Berliner Internationale Steeplechase. Ehrenpreise und 33 000 ℳ 1. M. Descazeaux' Ordu Rbin III (Mr. A. de Fournas), 2. Sea Lord, 3. Hugomart. Ferner: Sensible Symons. Orfance, Coram populo, Cathal, Elf, Holy Head. 61:10; 41, 25, 81:10. — Sommer-Handicap-Hürdenrennen. 8000 ℳ 1. Th. Diedens Vill Bana (Ralh), 2. Voie Lactee, 3. Reichsritter. 87:10; 28, 18, 20:10. — Spreewald-Jagdrennen. 4000 Mark. 1. Rittm. v. Bachmayrs Schlagwerk (Besitzer), 2. Rutscha, 3. Fife honours. 28:10; 15, 22, 33:10. — Karlshorster Handicap. 6000 ℳ 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens Vinzi (Rastenberger), 2. Corinth, 3. Freund Fritz. 38:10; 17, 25, 18:10.

* Auteuil, 9. Juni. Prix de la Riviere. 8000 Fr. 1. A. Levy-Picards Sir Peter (Highiou), 2. Perdigall, 3. Cantinier II. 87:10; 33, 16:10. — Prix Black-Rose. 5000 Frs. 1. S. H. Blums Kamrei (Riolfo), 2. Albanais, 3. Figurine. 31:10; 17, 15:10. — Prix Saint-Sauveur. 15 000 Frs. 1. James Hennessys Lord Loris (A. Carter), 2. Better, 3. Le-Systemier. 44:10; 34, 185, 46:10. — Prix No-Good. 10 000 Frs. 1. L. Praies Lilium (Lancaster), 2. Demon II, 3. Sauveterre. 28:10; 14, 19, 61:10. — Prix Souvouf. 8000 Frs. 1. Gauthier-Lathuilles Pierre Corneille (Drayton), 2. Le Bayard, 3. Nerac. 54:10; 18, 26, 37:10. — Prix de Saint-Cloud. 5000 Frs. 1. Ch. Brossettes Saltila (F. Williams), 2. Sirius II, 3. Le Scorpion. 41:10; 24, 40:10.

Lawntennis.

h. **1. Internationales Lawn-Tennis-Turnier in Karlsruhe.** Das erste internationale Lawn-Tennis-Turnier in Karlsruhe, das der Karlsruher Eislauf- und Tennisverein auf seinen umfangreichen Sportplätzen beim Kühlen Krug veranstaltet, hatte bisher mehrfach unter der regnerischen Witterung zu leiden. Immerhin konnten in den letzten Tagen die Juniorspiele zu Ende geführt werden. Sieger in dieser Konkurrenz wurde S. Fuchs. Einen sehr interessanten Verlauf nahm das Herren-Einzelspiel mit Vorgabe, das zwischen v. Bolin und K. Daub, dem letztjährigen Gewinner des Homburger Kaiserpreises, ausgetragen wurde. Daub blieb in 3 Sätzen (6,3, 5,6, 6,3) Sieger, wurde jedoch tags darauf (am Sonntag) im offenen Herren-Einzelspiel von Bauer-Pforzheim geschlagen. W. Daub siegte auch über Buh-Mannheim, den er 6,3, 5,6, 6,3 bezwang. Im Damenspiel siegte Frau Schurig über Frl. J. Trip nicht leicht (6,4, 0,6, 7,5). Am Montag vormittag konnte wegen Regenwetters nicht gespielt werden. Indessen waren bis Dienstag früh fast sämtliche Konkurrenzen bis zur 4. Runde durchgespielt. Von auswärtigen Spielern trafen weiter u. a. ein Frl. M. und J. Tripp-Wiesbaden, Frl. Schurig, Frl. Braubach-Straßburg, Frl. Adler-Mannheim, ferner die Herren Buh-Mannheim, Marwell-Berlin, Bauer-Pforzheim, W. und K. Daub-Worms, Lüdke-Berlin, Windelband-Heidelberg. Im offenen Herren-Doppelspiel haben sich Marwell-Windelband bereits einen zweiten Preis gesichert; v. Bolin und Kümpers sind im offenen Herren-Einzelspiel, Hilger und Fels im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe in die 3. Preisrunde aufgerückt. Im gemischten Doppelspiel lieferten sich Frl. Braubach-Hilger und Frau Schurig-Marwell einen interessanten Kampf, in welchem letztere 6,3, 6,4 unterlagen. Ferner verloren Frl. v. Ukermann-K. Daub gegen Frl. J. Tripp-Lüdike (6,1, 6,1), welch letztere überlegen zu siegen vermochten. Das Vorgabe-Einzelspiel zwischen K. Daub-Marwell wurde Montag abend in ziemlich vorgerückter Stunde nach je einem gewonnenen Satz abgebrochen. Die Veranstaltung dürfte im Laufe des Dienstag zu Ende geführt werden. Den Schlußrunden wird der Protektor des Vereins, Prinz Max von Baden anwohnen.

Schwimmsport.

* **Quer durch Mannheim.** Das seit mehreren Jahren von der Schwimmgesellschaft Hellas e. V. veranstaltete Nationale Wettschwimmen Quer durch Mannheim über 3000 Meter findet dieses Jahr am Sonntag, den 21. Juni cr., nachmittags 3 Uhr statt. Die Meldeöffnung erfolgte am vergangenen Samstag im Lokal des festgebenden Vereins und zeitigte folgendes Ergebnis: Es wurden insgesamt 120 Meldungen abgegeben, welche sich auf die Plätze Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Berlin, Magdeburg, Hannover, Dresden, Oschersleben, Nürnberg, Straßburg, Mülhausen i. E., Tübingen, Frankfurt a. M., Alzey, Höchst, Heilbronn, Stuttgart, Saarbrücken, Mainz und M.-Gladbach verteilen, sodaß ein recht interessantes Schwimmen zu erwarten ist. Interessenten ist Gelegenheit geboten, auf eigens dazu gemieteten Dampfern das Wettschwimmen zu verfolgen. Der Preis der Dampferkarte beträgt im Vorverkauf M. 90 für Erwachsene, für Kinder M. 50. Nach Beendigung des Schwimmens Dampferfahrt durch die Hafenanlagen mit Landung auf dem Festplatze auf der Neckarwiese bei der Jungbuschbrücke. Dortselbst Konzert mit Tanzbelustigung u. Preisverteilung. Während des Schwimmens und der Unterhaltung großes Konzert. F.L.

Telegr. Sport-Nachrichten.

Die Folgen der Ballonkatastrophe in Sezanne.

w. Paris, 10. Juni. Der Luftschiffer Leprince ist seinen bei der Ballonexplosion in Sezanne erlittenen Brandwunden erlegen.

Rundflug Gilberts durch Frankreich.

w. Paris, 10. Juni. Der Flieger Gilbert hat gestern und vorgestern einen Rundflug um Frankreich ausgeführt und in 39½ Stunden über 3000 Km. zurückgelegt.

MARCHIVUM

Handels- und Industrie-Zeitung

Eisenbahnfragen in den Vereinigten Staaten.

Newyork, 30. Mai. In der vergangenen Woche sind die Erhebungen über die Vorgänge in der New York, New Haven u. Hartford Railroad vorerst zum Abschluß gekommen, sollen aber am 3. Juni wieder aufgenommen werden und dann dürften einige Aufsichtsräte der Gesellschaft vor den Inquirenten der Interstate Commerce Commission, Herrn Folk, geladen werden. Einer dieser Herren, William Rockefeller, ist ziemlich erkrankt, wie schon einmal vor einem Jahre, als er ebenfalls einer amtlichen Stelle Auskunft geben sollte. Herrn Rockefellers Leiden macht sich darin bemerkbar, daß er heiser ist und, so bald er laut zu sprechen versucht, von einem Stimmbänderkrampf heimgesucht wird. Es heißt auch, daß einige andere Aufsichtsräte auf der Krankenliste stehen. Einen starken Kontrast bildet dazu Herr Lewis Cass Ledyard, welcher erklärt hat, er werde als Zeuge erscheinen und auch auf die Immunität vor einer eventuellen Strafverfolgung, die schon manche in ähnlicher Lage befindliche Herren verlangt haben, verzichten.

Von besonderem Interesse war es voriger Tage, daß Herr J. P. Morgan erklärte, die Angaben des Herrn Mellen, so weit sie seinen, Herrn Morgan's, Vater beträfen, seien völlig unrichtig und er sei willens, der zuständigen Stelle alle Bücher von J. P. Morgan u. Co. und die Privatpapiere seines Vaters vorzulegen. Daraus werde zur Evidenz hervorgehen, daß die Morgan'sche Firma keine ungewöhnlichen Einkünfte aus ihren „Deals" mit der New Haven erzielt habe, oder daß Herr Morgan senior persönlich davon profitierte. Um diese Erklärung abzugeben, hatte Herr Morgan sofort eine längere Yachtfahrt unterbrochen und war hierher geeilt, ein Umstand, den die Presse mit großer Anerkennung verzeichnet und aus dem sie die Gewißheit schöpft, daß die von Herrn Mellen vorgebrachten Behauptungen, soweit sie die Integrität des älteren Herrn Morgan angehen, nicht begründet sind. Der gegenwärtige Chef des Hauses J. P. Morgan u. Co. legte dar, daß sein Vater für die wirtschaftliche Zukunft New Englands gefürchtet habe, weswegen er die bekannten „Deals" einleitete, die diesem Teil der Vereinigten Staaten ein kompaktes Verkehrs-System geben sollten. Den Anfang dazu sollte die Verschmelzung der Boston u. Maine R. R. mit der New Haven bilden, dann kamen andere Linien von geringerer Bedeutung an die Reihe und schließlich Trambahnen und Schiffsgesellschaften. Alle diese Transaktionen seien mit Vorwissen und Genehmigung des damaligen Präsidenten, des Herrn Mellen, geschehen und wenn derselbe sich dieses Umstandes nicht mehr erinnern könne, sei jedenfals sein Gedächtnis sehr schlecht geworden. Alle Zusammenlegungen, Angliederungen und Finanzierungen hätten dem Hause Morgan nur einen Profit von $ 350 000 gebracht. Herr Morgan kam auch auf den Rücktritt von Herrn Mellen zu sprechen und nahm die Verantwortlichkeit dafür auf seine Schultern. Er sagte, es sei notwendig geworden, eine Aenderung in der Präsidentschaft herbeizuführen und Herr Mellen sei entsprechend informiert worden.

Im Kongreß herrscht jetzt eine sehr starke Strömung für die Einleitung weiterer Untersuchungen. Wie bekannt, ist schon beschlossen worden, über die „Deals" in der Rock Island und der Pere Marquette Licht zu verbreiten. Jetzt ist gestern noch die Baltimore u. Ohio an die Reihe gekommen, bei der besonders darüber Klarheit verbreitet werden soll, warum die Bahn s. Zt. die Cincinnati, Hamilton u. Dayton R. R. übernahm. Im weiteren wird noch von einer Enquete über die Verhältnisse der New York Central gesprochen. Von Interesse ist es, zu verzeichnen, daß Herr Wilson vor einigen Tagen eine längere Konferenz mit Herrn Folk, dem rührigen Inquirenten der Interstate Commerce Commission gehabt hat. Es soll sich darum gehandelt haben, im Interesse der Konjunktur, die durch die New Haven-Enthüllungen recht ungünstig beeinflußt worden ist, der weiteren Untersuchungs-Tätigkeit der Herren von der Interstate Commission Einhalt zu gebieten. Diese soll aber wenig dazu geneigt sein, zunächst hat sie bekanntlich die Anweisung des Senats, voranzugehen, und dann fühlt die aus Republikanern bestehende Mehrheit der Kommission auch nicht, daß sie gehalten sei, den Demokraten die Arbeit bei der Kampagne im Herbst zu erleichtern.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Wochenausweis der österreichisch-ungarischen Bank vom 7. Juni.

Im Laufe der ersten Juniwoche hat sich der Stand der österreichisch-ungarischen Bank ein wenig gebessert, obgleich die Ansprüche nicht in demselben Maße zurückgegangen sind, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Wechselanlagen haben sich um 43,80 (72,04) Mill. Kr. verringert, während die Lombarddarlehen um 8,25 Mill. Kr. gestiegen sind. Im Vorjahr war auch bei letzteren ein Rückgang von 3,05 Mill. Kr. zu verzeichnen, so daß die Ansprüche im ganzen um 23,04 Mill. Kr. stärker abgenommen hatten. Im Giroverkehr wurden 57,53 Mill. Kr. neu eingelegt, so daß die Giroguthaben einen Bestand von 281,80 Mill. Kr. erreichten und um 28,57 Mill. Kr. den Betrag vom 7. Juni 1913 überstiegen.

Der gesamte Metallschatz beträgt jetzt 1608,76 Mill. Kr. Er ist somit um 1,56 Mill. Kr. geringer, als in der Vorwoche, und um 81,77 Mill. Kr. höher, als am 7. Juni 1913. Der Rückgang gegen die Vorwoche beruht jedoch nur auf der Verringerung des Silber- und Bronzebestandes, der um 1,99 (1,51) Mill. Kr. abgenommen hat, während Goldmünzen und Barren eine kleine Erhöhung von 0,44 (0,95) Mill. Kr. erfuhren. Infolge dieser Veränderungen konnte der Notenumlauf um 102,11 (108,46) Mill. Kr. zurückgehen, so daß die österreichisch-ungarische Bank wieder über eine steuerfreie Notenreserve von 20,86 Mill. Kr. verfügt gegen eine Steuerpflicht von 79,96 Mill. Kr. in der Vorwoche und eine solche von 139,35 Mill. Kr. im Vorjahr. Der Stand des Instituts hat sich also gegen die Vorwoche um 100,82 und gegen das Vorjahr um 160,21 Mill. Kr. verbessert.

1913	gegen die Vorwoche	(In Tausend Kronen.)	1914	gegen die Vorwoche
2 209 201	+ 356	Goldmünzen und Barren	1 256 260	+ 436
60 000	unver.	In Gold zahlbare Wechsel	60 000	unver.
257 704	— 1 503	Metallsch. Silb. u. Bronzen	292 881	— 1 994
836 493	— 72 036	Portefeuille	718 833	— 43 798
212 150	— 3 054	Lombardbestände	179 781	+ 8 246
—.—	—.—	Andere Aktiven	215 347	— 250
2 268 332	— 108 456	Notenumlauf	2 187 695	— 102 112
—.—	—.—	Girogutthaben	281 631	+ 57 536
—.—	—.—	Sonstige Passiven	97 546	+ 9 213
139 347	— 107 000	Steuerpflich. Notenumlauf	—	—
—.—	—.—	Steuerfreie Notenreserve	20 862	—

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 9. Juni. Im Abendverkehr war das Geschäft etwas lebhafter, auf den verschiedensten Gebieten zeigte sich zunehmendes Interesse. Von Transportaktien wurden Schantungbahn und Baltimore und Ohio zu leicht erhöhten Kursen umgesetzt. Am Kassamarkt kennzeichnete sich die Tendenz als gut behauptet.

Kurse von 5.15 bis 6.15 Uhr.

Staatspapiere. 4proz. Preuß. Schatz-Scheine von 1915 100.20 b., do. von 1916 100.15 b., do. von 1917 100.10 b., 4proz. Russen von 1902 89.70 b.

Bankaktien. Kreditaktien 190¾ b., Diskonto-Komm. 187¼ b., Petersburger Intern. Bank 179 b., Nationalbank 109¾ b., Dresdner Bank 149¾ b., Länderbank 121.40 b., Deutsche Bank 240¼ b.

Verkehrswerte. Staatsbahn 150½ b., Lombarden 18⅞ b., Baltimore u. Ohio 92 a 92⅛ b., Schantungbahn 131½ b., Paketfahrt —.— b., Lloyd 111⅝ b., Allgem. Lokal- und Straßenbahn 164.30 b.

Industriewerte. Aumetz-Friede 159½ ult., Deutsch-Luxemburger 130 a 130⅛ b., Gelsenkirchen 183⅞ b., Harpener 188⅝ b., Phönix 238 b., Konkordia 356 b., Eschweiler 226 b., Edison 244½ b., Schuckert 145.50 b., Deutsch-Ueberseer 177 b., Akkum. Berlin 306 b., Scheideanstalt 610 b., Höchster 570.50 b., Holzverkohlungs-Industrie 306.25 b., Daimler 392.90 b., Fahrzeug Eisenach 99.75 b., Ver. Oelfabriken 173 b., Südd. Immobilien 58 b.

Kurse von 6.15 bis 6.30 Uhr.

Deutsch-Luxemburger 130¾.

Tendenz: Fest bei lebhaftem Geschäft.

Pariser Effektenbörse.

w. Paris, 9. Juni. Die Wahrscheinlichkeit der Bildung eines Ministeriums Ribot bewirkte eine feste Eröffnung der Börse. Nachfrage zeigte sich für heimische Bankaktien, besonders aber für russische Bankwerte auf das Gerücht, daß zwischen deren Leitungen ein Einverständnis in der Frage der Interventionen erzielt worden wäre. Bei ruhigem Geschäft fanden dann vorübergehend Realisationen statt, doch trat zum Schluß auf die Ankündigung, daß Ribot die Bildung des Ministeriums gelungen sei, eine kräftige Befestigung ein. Auf den meisten Marktgebieten fanden lebhafte Meinungskäufe statt und besonders gilt dies für Bankaktien, russische Industriewerte und französische Rente. Die Baissepartei sah sich durch den Tendenzumschwung zur Vornahme von Deckungen genötigt. Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 122.75, lange Sicht 123.—. 4proz. Serben 82.20.

Londoner Effektenbörse.

London, 9. Juni. Der Privatzinsfuß ist weiter abgeschwächt mit 2⅝ bis 2¾ Prozent. Die auf £ 3 096 300 verminderte russische 4½-prozentige Eisenbahnanleihe wird bald zu 93 Prozent aufgelegt, desgleichen £ 380 000 5proz. Anleihe der Stadt Perm zu 93½ Prozent. An der Börse ist die Stimmung infolge Eindeckungen des Barverkaufes und leichter Uebertragung zuversichtlicher geworden. Konsols, englische Bahnen und fremde Werte waren fest. Amerikaner im Zusammenhang mit Newyork nachmittags steigend. Kupferwerte teilweise höher, Südafrikaner fest.

New-Yorker Effektenbörse.

Newyork, 9. Juni. Nach unregelmäßiger Eröffnung machte sich an der hiesigen Börse eine allgemeine Aufwärtsbewegung bemerkbar, die einerseits auf den gestern publizierten glänzenden Saatenstandsbericht, anderseits durch die Entscheidung in der Frachten-Ratenfrage und durch die besseren Nachrichten aus Mexiko, zurückgeführt wurde. Auch im weiteren Verlauf blieb die Stimmung fest, wenn auch das Geschäft, wie in den Vortagen, sich in engen Grenzen bewegte. Eisenbahn-Aktien und die Werte der Ausrüstungsgesellschaften wurden gekauft, infolge von Gerüchten, daß die Entscheidung über die Frachten-Ratenerhöhung bei den Ostbahnen noch in dieser Woche fallen würde. Getreidebahnen stiegen im Zusammenhang mit dem außerordentlich günstigen Stand der Saaten. Recht guter Nachfrage erfreuten sich Tabakwerte und auch andere Spezialpapiere. Am Schluß bröckelten die Kurse unter Realisierungen ab. Bei den letzten Umsätzen war die Haltung infolge von Deckungen fest. Aktienumsatz: 146 000 Stück.

Am Bondsmarkte war die Tendenz stetig. Umsatz: 257 000 Dollars.

Handel und Industrie.

Auflösung der Preiskonvention im Berliner Bauholzhandel.

o. Die Vereinigung der am Berliner Platzhandel beteiligten Firmen hatte vor längerer Zeit eine Preiskonvention für Bauhölzer geschaffen, die sehr segensreich hätte wirken können, wenn nicht verschiedene außerhalb der Vereinigung stehende Mitglieder durch fortgesetzte Unterbietungen den konventionstreuen Vertretern des Berliner Bauholzhandels das eben erschwert und Geschäftsabschlüsse vereitelt hätten. Die Vereinigung hat daher beschlossen, die Preiskonvention aufzulösen. Im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung des Berliner Holzhandels hätte der Fortbestand der Preiskonvention ganz gewiß gelegen. Auch ist die Auflösung der Preiskonvention ein Ausdruck der ungünstigen Zeitverhältnisse und der gedrückten Lage des Baumarktes.

Kaliindustrie.

Eine auf den 12. Juni nach Berlin berufene Gesellschafter-Versammlung des Kali-Syndikats soll die Entscheidung über den Abschluß des Bindungsvertrags bringen. Die Verhandlungen, welche die Bindungskommission inzwischen geführt hat, haben einen Teil der noch bestehenden Schwierigkeiten beseitigt. Die Sachlage ist heute weiter derart geklärt, daß, während am 12. Mai Syndikats-Gesellschafter mit 629 Tausendstel Anteilen den Bindungsvertrag unterzeichnet hatten, nunmehr weitere Zusagen in dem Umfang vorhanden sind, daß am 12. Juni mit etwa 750 Tausendsteln für die Unterschrift zu rechnen ist. Damit würden ¾ der Gesellschafter für die Bindung verpflichtet sein. Hierbei ist der preußische Fiskus nicht mit eingerechnet, der bisher die Bindungsaktion im Grundsatz unterstützt hat. Mit den außenstehenden Staaten sind gleichfalls inzwischen eingehende Verhandlungen von der Bindungskommission geführt worden. In vielen Fällen haben sich auch hier Annäherungen ergeben. Die Staaten Anhalt und Braunschweig haben im Grundsatz ebenfalls zugesagt, die Bindungsaktion zu unterstützen; doch sind noch Gegensätze vorhanden, die nicht ohne Schwierigkeit sind. Im Zusammenhang mit diesen Gegensätzen steht noch Salzdetfurth und Braunschweig-Lüneburg abseits, ebenso Ludwig II und die Gruppe Illberstedt. Die Unterschrift der Gruppe Hugo Hohenfels fehlt bisher wegen Abwesenheit der maßgebenden Vorstandsstelle. Ferner sind noch nicht alle Meinungsverschiedenheiten mit der Burbach-Gruppe beseitigt; auch schweben noch Vorbehalte seitens der Gruppe der landwirtschaftlichen Kaliwerke und der elsässischen Kaligesellschaft St. Therese.

Verkehr.

Expansion einer Strassburger Reedereifirma.

Duisburg, 9. Juni. Die Reedereifirma Raab, Karcher u. Co., Straßburg (Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.) hat sämtliche Anteile der Kohlenhandelsfirma Geldner in Mannheim und der Kohlen-Union Geldner in Basel erworben.

Zahlungseinstellungen und Konkurse.

Greb u. Frühauf, Pforzheim.

j. Pforzheim, 10. Juni. Die Affäre Greb und Frühauf hat nun doch eine günstige Wendung genommen. Es ist heute nach viel Bemühungen gelungen, auch den letzten Gläubiger zur außergerichtlichen Erledigung zu gewinnen. Der Auseinanderstreitungsvertrag ist nun von allen Beteiligten unterzeichnet, der Konkursantrag konnte also zurückgezogen werden. Es besteht die Hoffnung, daß schon in den nächsten Tagen die erste Zahlung geleistet werden kann, und es ist nicht ausgeschlossen, daß eine Gesamtquote von 45 bis 50 Prozent erzielt wird.

Warenmärkte.

Londoner Getreidemarkt.

London, 9. Juni. „The Baltic" Schluß.
Weizen schwimmend: fest aber nicht lebhaft.
Mais schwimmend: fest auf ungünstige Ernte- und Wetterberichte aus Rußland.
Gerste schwimmend: fest, Verkäufer reserv.
Hafer schwimmend: fester.

Chicagoer Getreidemarkt.

Chicago, 9. Juni. Weizen: Der Markt eröffnete auf den baisselautenden Monatsbericht der Regierung und günstige Ernteberichte aus dem Südwesten unter Abgaben der Firma Armour per Juli in williger Haltung bei Rückgängen von ⅜ bis ½ c. Dieselben setzten sich noch fort, als günstige Ernteberichte vom nordwestlichen Kanada einliefen, die Visible Supply-Ziffern der Welt laut Bradstreet verstimmten und auch die inländischen Produktenmärkte schwache Notizen sandten. Unter Liquidationen schloß der Markt in matter Haltung bei Rückgängen von 1⅜ bis 1½ c. — Mais: In Juliware fanden zu Beginn Realisationen statt, während die anderen Termine auf Meldungen über trockenes Wetter bis ¾ c anziehen konnten. Allgemein war jedoch auf ungünstige Ernteberichte und bei Unterstützung der Haussiers eine behauptete Tendenz zu erkennen. Gegen Schluß schwächte sich die Haltung ab, da Meldungen über günstigeres Wetter in Argentinien einliefen. Die Preise waren kaum verändert.

New-Yorker Warenmarkt.

Newyork, 9. Juni. Weizen: Der Markt verkehrte durchweg in schwacher Haltung. Es verstimmten günstige Ernteberichte, sowie die Mattigkeit der inländischen Produktenmärkte. Unter Realisationen schloß die Börse in matter Haltung bei Kursrückgängen von ⅜ bis 1⅜ c. — Baumwolle: Zu Beginn des Marktes wurden die Kabelnachrichten als befriedigend erachtet, doch wirkten die Witterungsprognosen, die als günstig erachtet wurden, hemmend auf den Verkehr ein. Späterhin konnten die Preise auf hausselautende Berichte über den Stand der Ernte von privater Seite, umfangreicheren Export und bessere Verhältnisse im Effektivhandel etwas anziehen, doch schwächte sich die Haltung gegen Schluß auf den baisselautenden Wochenbericht des United States Crop and Weather Bureau unter dem Druck der Baissepartei ab und die Preise hatten gegen gestern Rückgänge von 2 bis 5 Punkten zu verzeichnen. — Kaffee: Der Kaffeemarkt verkehrte durchweg in abgeschwächter Haltung. Umfangreiche brasilianische Ankünfte führten zu Beginn zu Liquidationen und späterhin enttäuschten die Kabelnachrichten. Die Preise verloren gegen gestern 5 bis 7 Punkte.

Lampertheimer Ferkelmarkt.

‡ Lampertheim, 9. Juni. Der Auftrieb zum heutigen Ferkelmarkt betrug 150 Tiere. Der Geschäftsgang war wieder etwas lebhafter wie vor 8 Tagen, so daß fast der ganze Auftrieb abgesetzt werden konnte. Die Preise bewegten sich zwischen 20 bis 28 Mark pro Paar. Am kommenden Dienstag findet wieder Prämiierungsmarkt statt.

Letzte Handelsnachrichten.

r. Düsseldorf, 10. Juni. (Priv.-Tel.) In der gestern abgehaltenen Mitgliederversammlung der Deutschen Nietenvereinigung wurde nach sehr langen Verhandlungen mit den Außenseitern eine Einigung erzielt und zwar dergestalt, daß die außenstehenden Firmen, unter ihnen das Nietenwerk Colonia in Köln und die Nietenfabrik Sternberg in Soest sich verpflichteten, bis zum 30. September die Preise der Vereinigung einzuhalten. Die anderen kleineren Nietenfabriken sind als Mitglieder beigetreten. Im Laufe des Monats Juli soll dann eine Versammlung bezüglich Verlängerung der Nietenvereinigung stattfinden.

⊡ Zwickau, 10. Juni. Die außerordentliche Generalversammlung des Erzgebirgischen Steinkohlen-Aktienvereins in Schedewitz bei Zwickau, die auf 27. Juni einberufen wird, soll die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 1,5 Mill. M. zur Errichtung einer Kokerei mit Nebenproduktegewinnung für teilweise Tilgung des beim Ankaufe des ehemaligen Steinkohlenwerkes „Allgemeinde Bockwa" mitübernommenen Handelsdarlehens erteilen.

⊡ Hamburg, 10. Juni. Die Cuxhavener Hochseefischerei A.-G., in deren Aufsichtsrat die Hamburg-Amerika-Linie durch Ballin als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates vertreten ist, beantragte eine Kapitalserhöhung um 150 000 M auf 2 350 000 Mark.

⊡ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Die Bank für Naphthaindustrie A.-G. in Berlin, die bereits in früherer Zeit verschiedentlich saniert wurde, erstattet der demnächst stattfindenden Generalversammlung Anzeige gemäß § 240 des H.-G.-B. (Verlust der Hälfte des Aktienkapitals). Bereits im vorigen Jahre wurde bei einem Aktienkapital von 900 000 M. ein Verlust von 488 159 M., also gleichfalls mehr als die Hälfte des Aktienkapitals ausgewiesen. Die Gesellschaft beschloß damals die Erhöhung des Aktienkapitals um 100 000 M. auf 1 Mill. M., bei welcher Gelegenheit den 600 000 M. Stammaktien anheim gestellt wurde, gegen Zahlung von 7½ Prozent den 300 000 M. Vorzugsaktien gleichgestellt zu werden.

⊡ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Die Deutschen Solwaywerke A.-G. in Bernburg erbauen in der Flur Elsnigk, wo sie sich große Braunkohlenfelder gesichert haben, ein neues Kohlenbergwerk.

⊡ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) In der Verwaltungsratssitzung der zum Konzern der Deutschen Erdöl-A.-G. gehörigen „Concordia" rumänische Petroleumindustrie A.-G. wurde beschlossen, ein 5proz. Dividende wie im Vorjahre vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 668 812 (667 289) Lei.

⊡ Berlin, 10. Juni. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Warschau wird gemeldet: Drei der größten Dampfmühlen in Kalisch sollen beschlossen haben, am 1. Juli d. Js. ihre Betriebe einzustellen, da nach der Einführung des russischen Getreidezolles eine Weiterführung des Betriebes unmöglich gemacht worden ist.

w. Wien, 9. Juni. Bei der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft ist für das dritte Quartal 1914 ein Rückgang der Erträgnisse um 6 800 000 Kronen gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Der Rückgang in der Erzeugung an Eisenfabrikaten und in der Förderung der Steinkohlen betrug je 1 020 000 Zentner.

(·) London, 10. Juni. (Von uns. Lond. Bur.) Nach einer Meldung der Daily Mail habe die italienische Staatseisenbahn 100 000 Tonnen Pocohontas- und Newriver-Kohlen in Amerika bestellt. Die Lieferungsverträge, die die italienischen Staatseisenbahnen für amerikanische Kohlen abgeschlossen haben, belaufen sich damit für dieses Jahr auf insgesamt 300 000 Tonnen. Der Kohlenhandel von Südwales erleidet dadurch einen Ausfall von 400 000 Lstr.

Ottawa, 10. Juni. (Reuter.) Der Senat hat heute mit einer Mehrheit von 15 Stimmen die Bill über die Garantierung von 45 Millionen Bonds der Canadian Northern Railway Co. angenommen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos;
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Chloro-Creme
bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken
wirkt hautbleichend.
Echt in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.
19288

MARCHIVUM

Internationale Karpathenfahrt 1914

veranstaltet vom Königl. Ungar. Automobilklub, Budapest über eine ca. 2500 km lange Strecke, die teilweise über schlechte Strassen und viele schwierige Pässe führte.

Zu dieser Tourenfahrt starteten 35 Teilnehmer, von denen 11 strafpunktelos ans Ziel gelangten, worunter sich

4 Benz strafpunktelos bezw. mit Gutpunkten

befinden. Von 5 Teams ging das

Benz Team allein siegreich

hervor. Es wurden insgesamt

13 Preise auf BENZ

errungen und zwar:

Der Ehrenpreis des Erzherzogs Josef

Ehrenpreis des Kgl. Ung. Honvéd-Ministeriums
„ des Kgl. Ung. Ministeriums des Innern
„ der Haupt- u. Residenzstadt Budapest
„ des Kgl. Ung. Automobilklubs für Anlasser-Konkurrenz
„ des Komitats Arad
„ des Komitats Borsod

Ehrenpreis der Tauril A.-G.
„ des Komitats Brasso u. der Stadt Brasso
„ des Komitats Bereg
„ der Ungarischen Gummifabriks A.-G.
„ der Arader Automobilisten und
Bijurpreis für die Karpathenfahrt 1914.

BENZ & CIE Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G **MANNHEIM**

Aelteste Automobilfabrik der Welt

Effektenbörsen.

Hamburg, 9 Juni. (Schluß.)

Reichsbankdiskont 4%.

	9.	8.		9.	8.
3 Hamb. St.-A.	82.—	79.—	Diskonto Komm.	187.—	187.25
Baltimore a. Ohio	91.75	—.—	Oest. Kreditanst.	191.25	191.25
Canada Pacific	196.50	198.—	Gelsenk. Bergw.	183.30	183.75
Oesterr. Südb.	19.—	18.50	Harpener Bergb.	177.—	177.25
D. Austr. Dampfs.	171.75	171.60	Phönix A.G.f.Bgb.	237.50	237.75
Dampfs. Kosmos	186.75	186.90	Laurahütte	147.75	147.75
Ostafrika-Linie	123.50	127.25	Dynamite Trust	166.50	166.50
Hbg.-Am. Paketf.	127.90	127.75	Ver. Har. Golfbr.	244.—	244.—
Hbg.-Südam. Ds.	158.30	158.75	Otavi Minen	117.50	117.50
Nordd. Lloyd	111.25	110.83	Hamb. Strassenb.	187.25	187.25
Komm.-u. Disk.-B.	107.30	107.75	Silber } K. Brief	77.25	77.—
Deutsche Bank	240.25	240.50	Barren } Geld	76.75	76.50

Fest.

Amsterdam, 9. Juni. (Schluss.)

Diskont der Niederländischen Bank 3 1/2 %.

	9.	8.		9.	8.
Scheck London	12.13 3/4	12.13 1/2	Atchinson	99 1/2	100.—
do. Berlin	59.18	59.17	Rock Island	3 1/4	3 1/4
do. Paris	48.22	48.215	Southern Pacific	94 1/2	94.—
do. Wien	50.19	50.20	Southern Railway	24 5/8	24 5/8
Niederl. Staatsanl.	77 1/2	77 1/2	Union Pacific	157 —	157.—
Russ. Zollkoupons	1.90 1/2	1.90 1/2	Amalgamated	71 3/4	71 7/8
Loyal Dutsch Petr.	623.—	621.—	Steels	62 1/4	62 7/8
DeutscheErdöl-Akt.	193 1/2	—.—	Shell Transport	—.—	—.—
Niederl.-Ind. Hdlb.	—.—	—.—			

Brüssel, 9. Juni. (Schluß.)

Diskont der Nationalbank von Belgien 4%.

Kurs vom	9.	8.	Kurs vom	9	8
Türken-Lose	—.—	200.—	Elektr. D.-Uebersee	—.—	—.—
Aumetz-Friede	771.—	—.—	PrinceHenricasse	—.—	—.—
Russian Oil Comp.	32.—	30 1/2	do. do. ultimo	—.—	—.—
Privat-Diskont	2 1/4	2 1/4			

Paris, 9. Juni. (Schluss.)

Diskont der Bank von Frankreich 3 1/2 %.

	9.	8.		9.	8.
Scheck London	25.18	25.17	4 Türken (unifiz.)	82.30	82.05
Italien. rente	99.66	99.82	Banque ottomane	613.—	603.—
Privat-Diskont	3 1/4	3 1/4	Rio Tinto	1729	1726
3 Rente	86.—	85.77	Lombarden	—.—	—.—
4 Italiener	97.10	97.10	Central Mining	198.—	196.—
Banque de Paris	1507	1498	Türken-Lose	201.50	201.50
Credit Lyonnais	1605	1592	Chartered	21.—	20.—
Metropolitain	515.—	508.—	Debeers	419.—	417.—
5 Bulgar.Tab.-A.opt.	483.—	480.—	Eastrand	42.—	41.—
4 Russen kons.I.u.II.	83.30	—.—	Goldfields	54.—	53.—
5 do. do. 1906	101.80	101.60	Jagersfontein	99.—	99.—
4 1/2 do. 1909	98.30	98.10	Randmines	148.—	148.—
3 Spanier	88.90	88.70	Robinson	70.—	70.—
4 Portugiesen I. Ser.	—.—	—.—	Harpener	1329	1315
4 do. II. Ser.	—.—	67.30	Spaßky Copper	66.—	66.—
3 1/2 do. Tabak	500.—	500.—	Fest.		

London, 9. Juni.

Diskont der Bank von England 3%.

(Schlusskurse.)

	9.	8.		9.	8.
Tend.: fest.			Jagersfontein	3 15/16	3 1/2
2 1/2 Consols	74.—	73 3/4	Moddersfontein	12 1/2	12 15/16
3 Reichsanleihe	76.—	76.—	Premier	7 1/4	7 1/4
5% Argent. 1886	102.—	102.—	Randmines	5 15/16	5 7/8
4 Argen.	81.—	81.—	Tendenz: fest.		
4 Japaner	83 1/2	83.—	Atchison comp.	101 1/4	100 3/4
4 1/2 % do. do. II. S.	93.—	92 1/2	Canadian	199 3/4	198.—
5 Mexikaner	86.—	86 1/2	Baltimore	93 3/4	93 1/4
4% Russen 89	87 1/2	87 3/8	Chicago Milwaukee	103.—	102 1/2
Ottomanbank	14.—	14 1/4	Denvers com.	12 1/4	12 1/4
Tend. fest.			Erie com.	30 1/4	30.—
Amalgamated	73 1/4	73 1/8	Greatwestern	14.—	13 3/4
Anaconda	6 1/8	6 1/4	Grand Trunk ord.	17 3/8	17 1/4
Rio Tinto	68 3/4	68 3/4	Reading	—.—	—.—
Tanganyika	1 13/16	1 13/16	Louisville	140 1/2	140.—
Utah Copper	11 3/4	11 1/2	Missouri Kansas	18.—	17 7/8
Central Mining	7 1/4	7 1/4	Ontario	25 3/4	26.—
Chartered	15/16	15/16	Pennsylvania	57.—	56 7/8
De Beers	16 1/4	15 7/8	Rock Island	3.—	3.—
Eastrand	1 23/32	1 23/32	Southern Pacific	95 1/4	95 3/4
Geduld	1 1/32	1 1/32	Southern Railway	25 1/4	25 3/8
Geerz	7/8	7/8	Union com.	159 1/2	159.—
Goldfields	2 1/4	2 1/16	Steels com.	64 1/2	63 1/4

St. Petersburg, 9. Juni. (Schluss.)

Diskont der Russischen Staatsbank 5 1/2 %.

	9.	8.		9.	8.
Scheck London	95.90	95.22	Ruß.-Asiat. Bank	227.—	227.—
Scheck Berlin	46.73	46.72	Petersb. Int. Handelsb.	443.—	440.—
Scheck Paris	38.08	38.08	do. Diskonto-Bank	430.—	430.—
4 Russ. Staatsr.	92 1/2	92 1/2	Sibir. Handelsbank	543.—	545.—
4 1/2 Ruß. Anl. 1905	98 3/4	98 3/4	Bakuer Naphta-Ges.	598.—	593.—
3 1/2 % Bodkr. Pfdbr.	84 1/4	84 1/4	Gebr. NobelNaphta-Gs.	890 —	—.—
4 Russ. Präm. Anl. 1864	510.—	505.—	Briansker Metallfabr.	144.—	140.—
5 do. do. 1866	330.—	355.—	Maltzeff Fabriken Akt.	235.—	231.—
Asow-Don Com.B.	542.—	540.—	NikopolMariupol-Ges.	210.—	210.—
Ruß. Bank f. ausw. Handel	370 —	368.—	Russ. Maschinenfabr. Hartmann	—.—	—.—

Die Wechselkurse sind amtl. Notierungen aus dem freien Verkehr

Lissabon, 9. Juni.

Diskont der Bank von Portugal 5 1/2 %.

Goldagio 17 pCt., Wechsel auf London 45 1/4 Pence.

New-York, 9. Juni. (Schluß.)

Kurs vom	9.	8.
Geld auf 24 Std.		
Durchschnittsrat.	2.—	1 3/4
do. letzte Darlch	2.—	2.—
Wechsel Berlin	95 1/8	95 1/8
Wechsel Paris	515.—	515.—
do. London 60 Tg.	485.33	485.40
Cable Transfers		
Wechsel London	489.30	489.20
Silber Bullion	56 1/8	56 5/8
Atch. Top. a. St. Fe conv. 4% Bonds	94 1/2	95 1/2
4 1/2 Colorado S. S.	90 1/4	89 1/2
North.Pac.3% Bds.	67.—	67.—
do. 4% Prior. Lien.	95 1/2	95 1/4
St. Louis u. S. Francisko ref. 4%	70 1/4	71 1/2
S. Pac. c. 4% 1929	85 1/2	85 1/4
Union Pacific conv.	91 3/4	91 3/4
Atchis. Topeka c.	98 5/8	98 5/8
Baltimore-Ohio c.	91 7/8	92.—
Canada-Pacific	195 1/4	195.—
Chesapeake-Ohio	51 1/4	52.—
Chicago Milwauk.	101.—	100 3/4
Colorado Sth. com.	—.—	—.—
Denv. a. Rio Grd. c.	11 1/4	11 1/8
do. pref.	—.—	—.—
Erie comm.	29 3/4	29 1/4
do. 1st. pref.	44.—	44 1/2
Great Northern	124 3/4	124 5/8
Illinois Zentral	113.—	112.—
Lehigh Valley com.	138 3/8	135 1/4
Louisville Nashv.	138 1/2	137 1/2
Missouri Kansas		

Kurs vom	9.	8.
Texas comm.	17 3/4	17.—
Texas pref.	39.—	38 3/4
Missouri Pacific I.	18 3/4	19 1/4
National Railroad of Mexiko pref.	—.—	—.—
do. 2nd pref.	11 1/4	11 1/2
New-York Zentral	93 —	92 3/4
New-York Ontario and Western	25 1/2	26.—
Norfolk a. West c.	105 1/4	104 1/8
Northern Pacific c.	111 1/2	111 —
Pennsylvania com.	107 1/4	111 3/8
Reading comm.	155 1/8	165 1/8
Rock Island Comp.	2 7/8	2 7/8
do. do. pref.	4 1/8	4 1/8
Southern Pacific	93 3/4	93 1/8
South. Railway c.	25.—	24 7/8
do. pref.	79 1/2	79 1/2
Union Pacific com.	155 1/4	155 1/2
do. pref.	84.—	84.—
Wabash, pref.	3 1/8	3 1/4
Amalgamat. Copp.	72 1/2	71 3/4
American Can. pr.	93 1/2	93 1/4
do. Loo. com.	32.—	31 1/2
Americ. Smelt. c.	63 1/8	63 3/4
do. Sugar c.	108 1/2	108 1/2
Anaconda Copp. c.	31 1/2	31 3/8
General Electr. c.	148.—	147 1/2
U. St. Steel Corp. c.	62 3/4	62 1/2
do. pref.	109 1/4	109 1/2
Utah Copper com.	56 1/8	56 1/4
Virginia Carol. c.	30 1/4	30 1/2
Sears Robeuck c.	188 —	187 1/2

Valparaiso, 9. Juni.

Wechsel auf London 9 [illegible]

Produktenbörsen.

Paris, 9. Juni.

(Schlußkurse.)

	9.	8.		9.	8.
Hafer Juni	—.—	—.—	Rüböl Juni	73.75	73.25
Juli	—.—	—.—	Rüböl Juli	73.75	73.50
Juli-Aug.	—.—	—.—	Juli-Aug.	74.—	73.50
Sept.-Dez.	—.—	—.—	Sept.-Dez.	74.75	74.50
Roggen Juni	18.75	18.75	Spiritus Juni	42 1/2	43 1/4
Juli	18.75	18.75	Juli	42 3/4	43 1/4
Juli-Aug.	18.75	18.75	Juli-Aug.	42 3/4	43 1/4
Sept.-Dez.	18.50	18.50	Sept.-Dez.	43.—	43 1/4
Weizen Juni	28.75	28.80	Leinöl Juni	62.—	61 1/4
Juli	28.55	28.60	Juli	62 3/4	62 1/4
Juli-Aug.	28.10	28.10	Juli-Aug.	62 1/4	62 1/4
Sept.-Dez.	27.20	27.20	Sept.-Dez.	64 3/4	64 1/4
Mehl Juni	36.45	36.60	Rohzucker 88% loco	31.—	31.—
Juli	36.65	36.65	Zucker Juni	34 1/8	34 1/4
Juli-Aug.	36.60	36.60	Juli	34 1/4	34 1/4
Sept.-Dez.	35.65	35.35	Juli-Aug.	34 1/8	34 1/4
Talg	—.—	75.—	Okt.-Jan.	32 3/4	32 1/2

Antwerpen, 9. Juni. (Schluß.)

Weizen ruhig	9.	8.	Gerste	9.	8.
per Juli	20.35	20.37	per Juli	14.65	14.50
per Sept.	19.92	19.92	per Sept.	14.55	14.50
per Dez.	19.57	19.55	per Dez.	—.—	14.75

New-York, 9. Juni. (Schluß.)

Kurs vom	9.	8.
Baumw. atl. Häfen	4.000	3.000
do. atl. Golfh.	7.000	6.000
do. im Innern	1.000	4.000
do. Exp. n. Gr. B.	10.000	1.000
do. Exp. n. Kont.	8.000	17.000
Baumw. loco	13.65	13.65
do. Juni	13.10	13.20
do. Juli	13.20	13.22
do. August	13.08	13.13
do. September	12.83	12.85
do. Oktober	12.72	12.74
do. Dezbr.	12.73	12.75
do. Januar	12.59	12.62
do. März	12.64	12.67
do. April	12.80	12.82
do. in New-Orl. loco	13 11/16	13 11/16
do. Juli	13.54	13.64
do. Okt.	12.69	12.72
Petrol. raf. Casse	11.—	11.—
do. stand. white New-York	8.70	8.70
do. stand. white Philadelphia	8.70	8.70
Petr.-Cred. Balance	2.50	2.50
Terpentin New-York	48 1/2	48.—
do. Savanah	46.—	45 1/4
Schmalz-Western	10.37	10.45
do. (Roh. Br.)	10.65	10.65

Kurs vom	9.	8.
Schmalz Wilcox	10.65	10.85
Talg prima City	6 1/2	6 1/8
Zucker Muskev.	—.—	—.—
Kaffee Rio loco	9 1/4	9 1/4
do. Juni	8.97	9.03
do. Juli	9.04	9.10
do. August	9.14	9.20
do. September	9.24	9.30
do. Oktober	9.31	9.40
do. November	9.43	9.48
do. Dezember	9.51	9.57
do. Januar	9.53	9.59
do. Februar	9.54	9.60
do. März	9.55	9.62
do. April	9.57	9.63
do. Mai	9.58	9.64
Weizen Nr. 2 loco	—.—	95 1/4
do. Nr. 1	—.—	104 3/4
do. Juli	99 1/2	96.—
do. Sept.	93.—	93 1/4
Mais Nr. 2	81 1/4	81 3/4
do. Dezbr.	—.—	—.—
Mehl spring wheat	3.90	3.90
Getreidefracht n. Liverpool	1 1/2	1 1/2
do. London	1 1/2	1 1/2
do. Antwerpen	1 1/4	1 1/4
do. Rotterdam	3 1/8	3 1/2

Chicago, 9. Juni. (Schluß.)

Kurs vom	9.	8.	Kurs vom	9.	8.
Weizen Juli	85 1/8	86 3/8	Leinsaat Sept.	162 3/4	163 1/2
do. Sept.	83 7/8	85.—	Schmalz Juli	10.07	10.15
do. Dez.	86 1/4	87 3/8	do. Sept.	10.25	10.32
Mais Juli	71 1/4	71 7/8	do. Nov.	—.—	—.—
do. Sept.	68 1/8	68.—	Pork Juli	20.75	21.—
do. Dez.	56 1/2	58 1/8	do. Sept.	19.92	20.17
Roggen loco	65 1/4	—.—	do. Okt.	—.—	—.—
do. Sept.	—.—	—.—	Rippen Juli	11.35	11.40
do. Okt.	—.—	—.—	do. Sept.	11.40	11.47
Hafer Juli	40 1/4	40 3/8	do. Okt.	—.—	—.—
do. Sept.	38 1/4	38 1/2	Speck	10.87	11.50
Leinsaat Juli	160 3/4	161 1/8			

Liverpool, 9. Juni. (Schluß.)

Weizen roter Winter willig	9.	8.	Differenz
per Juli	7/3 3/4	7/3 7/8	— 1/8
per Okt.	7/0 1/4	7/1 1/2	— 1/4
Mais träge			
Bunter Amerika per Juli	5/3 1/4	5/3 3/4	— 1/2
La Plata per Sept.	4/10 1/4	4/10 1/2	— 1/4

Metalle.

Berlin, 9. Juni. Kupfer. Tendenz stetig.

Juni	125,— B	124,75 G	—,— b	Dez.	127,75 B	127,25 G	127,50 b
Juli	125,50 B	125,— G	—,— b	Jan.	128,25 B	127,75 G	128,— b
Aug.	129,— B	125,50 G	—,— b	Febr.	128,50 B	128,— G	128,25 b
Sept.	126,75 B	126,25 G	126,50 b	März	128,75 B	128,— G	—,— b
Okt.	127,— B	126,75 G	126,75 b	April	129,— B	128,50 G	128,75 b
Nov.	127,50 B	127,— G	—,— b	Mai	129,— B	128,50 G	—,— b

Elektrolytisches Kupfer prompt 130,00 M. — Zinn: Banca-Zinn 29.) M. Austral-Zinn 293 M. — Zink: Syndikatspreis: Juni raff. 45,75 M. unraff. 44,75 M. — Blei: 36,75 M. cif Hamburg. — Antimon 47 M. — Aluminium: Syndikatspreis 160 M.

Hamburg, 9. Juni. Kupfer. (Schluss). Tend. ruhig.

Juni	126,— B	125,25 G	—,— b	Dez.	129,— B	127,75 G	128,— b
Juli	126,— B	126,— G	—,— b	Jan.	128,50 B	128,— G	—,— b
Aug.	126,50 B	126,— G	—,— b	Febr.	128,50 B	128,25 G	—,— b
Sept.	127,— B	123,75 G	—,— b	März	128,75 B	128,50 G	—,— b
Okt.	127,25 B	127,— G	—,— b	April	129,— B	128,50 G	—,— b
Nov.	127,75 B	127,— G	—,— b	Mai	121,75 B	128,50 G	—,— b

Zinn war ruhig, unverändert, teilweise 2-4 M. höher. Juni 280 G. 283 Br., Juli 282 G., 283 Br., 282 bz., Aug. 283 G., 285 Br., Sept. 285 G., 287 Br., 286 bz., Okt. 287 G., 289 Br., Nov. 287 G., 289 Br., Dez. 288 G., 290 Br., März 293 G. 294 Br., April 294 G., 295 Br., 294 bz., Mai 295 G., 296 Br.

London, 9. Juni (Schluss) Kupfer stetig per Kasse 62,—,0 3 Monate 62.12.6, electrolytic 64 1/2-64 3/4, bestselected 65 1/4-65 3/4, Zinn stetig per Kasse 139.02.6, 3 Monate 141.00.0 Blei spanisch, ruhig 19.05.0, englisch 19.17.6 Zink stetig, gewöhnliche Marken 21 3/8—,— Spezial-Marken 22.——22 1/2

Glasgow, 9. Juni. Roheisen träge Middlesborough warrants per Kasse 51/02 per Monat 51/03 1/2, per 3 Monat 51/04 1/2

Amsterdam, 9 Juni. Banca-Zinn. Tend. stetig loco 86 1/4, Auktion 85 1/2

New-York, 9. Juni	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior ingots vorrätig	13.40/13.90	13.40/13.90
Zinn Straits	30.60/30.75	30.60/31.10
Roheisen am Nothern Foundth Nr. 2 per Tonne	15.50/15.25	15.50/15.25
Stahl-Schienen Wagg. frei Stall Frbr.	1 1/2	1 1/2

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Pegelstation vom Rhein	5.	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.57	2.55	2.70	2.70	2.90	3.02	Abends 6 Uhr
Kehl	3.39	3.32	3.32	3.44	3.49	3.57	Nachm. 2 Uhr
Maxau	5.20	5.03	5.06	5.10	5.15	5.20	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4.71	4.60	4.50	4.45	4.54	4.62	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.97	1.88	1.84	1.78	1.78		F.-M. 12 Uhr
Kaub	3.16	3.05	2.94	2.91	2.90		Vorm. 7 Uhr
Köln	3.22	3.11	2.99	2.92	2.95		Nachm. Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.70	5.14	4.45	4.43	4.52	4.50	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	1.19	1.15	1.20	1.10	1.29		Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter + 5°.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (10-teilig)	Niederschlagsm. Liter p. qm
9. Juni	Morgens 7 Uhr	744,2	7.6	still	4.0
9. „	Mittags 2 Uhr	747.0	10.6	NNW 2	
9. „	Abends 9 Uhr	750.2	10.2	S 2	
10. Juni	Morgens 7 Uhr	753.4	7.6	W 2	3.5

Höchste Temperatur den 9. Juni 11,5°. Tiefste Temperatur vom 9.—10. Juni 5,6°.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 9. Juni. 1914 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	9	bedeckt, windstill
543	Bern	7	„ „
587	Chur	4	Regen, windstill
1543	Davos	2	bedeckt, windstill
632	Freiburg	6	„ „
394	Genf	6	„ „
475	Glarus	5	Regen, windstill
1109	Göschenen	7	Schnee, windstill
566	Interlaken	5	Regen, windstill
995	La Chaux-de-Fds.	5	„ „
450	Lausanne	8	bedeckt, windstill
208	Locarno	11	Regen, windstill
338	Lugano	13	bedeckt, windstill
439	Luzern	8	Regen, windstill
389	Montreux	9	bedeckt, windstill
482	Neuchâtel	9	„ „
505	Ragaz	9	Regen, windstill
673	St. Gallen	4	„ „
1856	St. Moritz (Eng.)	3	Schnee, windstill
407	Schaffhausen	8	Regen, windstill
537	Siders		
562	Thun	6	Regen, windstill
389	Vevey	9	bedeckt, windstill
1603	Zermatt	1	Schnee, windstill
410	Zürich	8	Regen, windstill

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: **Margold.**

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: **Nr. 56, 1637, 6436**

Mannheim, 10. Juni 1914.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachen Stahlwarenfabrik A.-G.	75	—
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	113	110
" Lederfabrik inkl. Genuss-Scheine	91	88
Adler Kaliwerke Vorz.-Akt.	41	40
Admiralspalast A.-G., Berlin	8	5
Aktienbrauerei Altenburg-Sinzheim-Baden-Baden	45	—
" Cluss, Heilbronn	50	45
" Cöthen Stamm-Aktien	53	50
" " Vorzugs-Aktien	115	110
" Eisenach	130	126
" Erfurt	140	135
" Essen	277	273
" Kempten Stamm-Aktien	84	—
" zur Krone, Ludwigsburg	111	108
" Saarlouis	159	156
" Simmerberg	71	—
" St. Johann, Gebr. Mügel	78	—
" und Brennerei, Krummenweg	72	—
" Stiftsgarte, Dillingen a. Donau	78	70
" zur Traube, Kaufbeuren	108	108
Aktien-Brau-Verein Plauen	145	140
A.-G. für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	65	60
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. d. H.	180	170
" für Petroleum-Industrie, Nürnberg	103	—
" Scheidecker de Regel, Lützelhausen	90	87
Akt.-Ges. Steinfels vorm. Knab	80	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	150	145
Albingia Versicherungsges.	M. 840	M. 800
Allg. Gold- und Silberscheide-Anstalt, Pforzheim	—	165
Allweiler, Gotthard, Pumpenfabr.	—	200
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mainz	92	87
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	115	110
Anhalter Portland-Cement Fabrik	—	81
Asweiler Emaill- u. Metallwerke v. Ullrich Söhne	142	134
Apollotheater Düsseldorf	132	130
„Atlas", Lebensversicherungs-Ges. Ludwigshafen	—	M 440
Automobil- und Aviatik A.-G., Mülhausen i. E.	145	140
Bad Nassau	95	90
Bad Neuenahr Vorzugs- u. Stamm-Aktien	—	177
Bad. Feuerversicherungsbank, Karlsruhe	M. 270	M. 250
" Lederwerke, Karlsruhe	86	—
Bank für oriental. Eisenbahnen, (60% Einz.)	fr 1120	fr 1090
" Ziemski, Posen	63	60
Bankverein Artern	163	150
Banque de Metz	—	M. 550
Barmer A.-G. für Besatz-Industrie	50	45
Baugeschäft Th. & Ed. Wagner, Strassburg	—	130
Baumwollindustrie Germania, Epe	115	112
" Gronau	144	140
" Rote Erde, Stamm-Aktien	36	33
" " Vorz.-Aktien	67	63
" G. Schründer, A.-G., Greven	80	—
" Speyer Stamm-Aktien	22	—
" " Vorz.-Aktien	62	—
" Uerdingen	58	58
" und Warperei, Fürth	—	180
Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle zus. gel. Aktien	95	—
Bavaria-Brauerei, Altona	124	121
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	11	—
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	87	—
" Braunkohlen-Industrie	—	90
" Elektrizitäts-Werke München	105	100
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	128	125
Berliner Terrain & Bau A.-G.	7	4
Bieber Gebr., A.-G., Duisburg	75	70
Bierbrauerei Glauchau	98	93
Bierbrauereigesellschaft Huttenkreuz, Ettlingen	80	—
Bierbrauerei zum Sternen, Graf, Gottmadingen	102	99
Bilsteer & Klunz A.-G., Aschersleben	113	110
Billing & Zoller Stamm-Aktien	90	85
" Vorzgs.-Aktien	113	112
Bitterfelder Louisengrube	—	252
Bismarckshall Vorzugsaktien	107	105
Bleicherei, Färberei u. Appretur-Anst., Stuttgart	106	103
Bochumer Bergbrauerei	42	36
Böhmisches Brauhaus Insterburg	22	18
Bonner Aktienbrauerei	81	77
Brauerei vorm. Armbruster & Co., Offenburg	88	83
" A.-G., Diedenhofen-Nieder-Jeutz	152	147
" " Streib-Rastatt, Stamm-Aktien	16	—
" " Vorzgs.-Aktien	65	—
" Eglau, Durlach	98	90
" Geismann, Akt.-Ges., Fürth	106	101
" Löwenburg, Zweibrücken	24	20
" Gebr. Lotz, Saarburg i. L.	74	72
" C. W. Naumann, Leipzig	135	—
" Tivoli, Crefeld	97	95
" Zins A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
" Zähringer Löwen, Schwetzingen, V.-A.	45	42
Brauereigesellsch. vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	95	90
" " St.-A.	91	89
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	176
" vorm. Moninger, Karlsruhe	143	—
" Gg. Neff, Heidenheim	30	25
Braunschweiger Maschinenbau-Anstalt, Vorz.-Akt.	89	85
" Privatbank A.-G. Braunschweig	—	112
Bremer Gummiwerk „Roland"	56	54
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	118	117
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	260	255
Brückenbau Flender, Benrath	72	68
Brüggener A.-G. für Thonwaren-Industrie	142	138
Bürgerbräu, Ludwigshafen	—	275
" St. Johann	70	65
Bürgerliches Brauhaus Bonn	95	—
" " Dortmund	95	92
" " Duisburg	110	105
" " Freiberg i. S., Stamm-Akt.	65	60
" " " Vorzgs.-Akt.	105	102
" " Hannover, Priorit.-Aktien	135	132
" " Herne	—	142
" " Ravensburg	84	81
Burgeff & Co., Champagnerfabrik	—	320
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	90	—
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	83	79
Carlsbad Vorzugs-Aktien	70	—
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	117	113
Cellulosefabrik Hof	170	160
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	—	38
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabrik Boehringer, Vorz.-Akt.	56	51
Chemische Fabrik Rhenania, Aachen	358	355
Chemische Produktenfabrik Thann	M. 3200	M. 3120
Chemische Werke Reisholz	B	—
China Export-Import u. Bank-Compag., Hamburg	925	875
Cigarettenfabrik „Patria", Posen	165	160
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	320	310
Clever Creditbank	—	119
Colmarer Färberei u. Appretur-Akt.-Ges., Colmar	74	71
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorzgs.-Akt.	53	46
Cossel chem. Fabrik Altenburg, Lit. A	74	—
" " Lit. B	46	—
" " Vorzugs-Aktien	99	—
Creditbank Duisburg	182	177
Crimitschauer Maschinenfabrik	82	78
Dampfkesselfabrik vorm. A. Rodberg	48	45
Dampfschifffahrtsrhederei Horn	77	75
Dauerwäsche Berlin	B	—
Denlinger Lederfabrik Lorschbach	—	109
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	50	47
Deutsche Celluloid-Fabrik, Leipzig Plagwitz	299	293
" Edelstein Gesellschaft vorm. Herm. Wild	53	—
" Erdöl (junge Aktien)	198	191
" Erdöl neueste Emission	184	182
" Industriegas A.-G., Mannheim	64	—
" Last-Automobilfabrik, Ratingen	94	90
" Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	112	110
" Petroleums A.-G. Berlin	110	108
" Steinwerke, C. Vetter Vorz.-Akt.	24	21
Deutscher Anker Lebensversicherungs-Ges. Berlin	M. 850	M. 840
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	87	82
Deutsch-Oesterreich. Dampfsch.-Ges. Hamburg	80	73
Diamalt-Akt.-Ges., München	—	120
Diedricher Brauereigesellschaft	M. 330	M. 315
Dinnendahl A.-G., Kunstwerkshütte Vorz.-Akt.	50	45
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	85	80
„Doornkaat" Brennerei und Brauerei	92	88
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	269	262
Dortmunder Hansabrauerei	233	228
Dörflingersche Achsenfabriken, Mannheim	106	103
Dülkener Baumwollspinnerei	50	45
Dürener Bank	107	104

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Dürener Volksbank A.-G. alte Aktien	141	136
Dürfeld Carl, Chemnitz	108	105
Düsseldorfer Allgem. Versicherungs-Gesellschaft	M. 205	M. 175
" Baubank	38	36
" Thonwaren-Fabrik	110	108
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	—	68
Eisenhütte Westfalia, Bochum	242	237
Eisenwerk Kaiserslautern	162	158
Eisenwerk Laufach	65	—
Eisenwerk Nürnberg vorm. J. Tafel & Co.	—	142
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	105	103
" Disconto-Gesellschaft	181	179
Elswerke Hamburg	106	102
Elberfelder Papierfabrik zus. gel. Verz.-Aktien	28	—
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	121	118
Elsässische Gesellschaft für Jutespinnerei, Bischweiler Stamm-Aktien	—	92
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Prior.-Akt.	—	136
" Kalk- und Ziegelfabrik	35	32
" Konservenfabrik, Strassburg	158	156
" Tabakmanufaktur, Strassburg	140	138
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	96	94
Emmericher Creditbank	103	98
Emscher Hütte, Duisburg	10	6
Englische Wollenwaren Manufactur, Grünberg	40	—
Engel-Brauerei, Heidelberg	75	73
Engel & Co. Stamm-Aktien	35	32
" Vorzugs-Aktien	75	73
Erste Bayer. Graphitbergbau	82	79
" Deutsche Ramie-Gesellsch., Emmendingen	270	260
" Elsäss. mechan. Küferei, Frohinsholz	107	104
" Erlanger Aktien-Brauerei Vorzugs-Aktien	77	—
" Oesterreichische Glanzstofffabrik	310	306
Escher, Hermann & Alfred, Chemnitz	130	128
Esslinger Brauereigesellschaft	41	—
Etablissement Herzog, Logelbach	46	42
Etablissements Vogel A.-G., Kaysersberg	51	47
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	50	—
Europa Rückversicherungsgesellschaft, Berlin	M. 440	M. 420
Fabrik feiner Fleischwaren Sauermann, Kulmbach	100	94
" für Gummilösung Korth, Offenbach	—	175
" niet. Gitterträger, Düsseldorf vollg. Akt.	70	—
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	79	76
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	85	—
Fehr & Wolff, Akt.-Ges., Habelschwerdt	125	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	104	101
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 360	M. 350
Flachs-Spinnerei Schornreute-Ravensburg	—	115
Flink, Eisen- und Bronzegiesserei, Mannheim	38	—
Frankenthaler Brauhaus	155	150
" Volksbank	140	135
Frankfurter Immobilien-Gesellschaft, Hansahaus	22	—
" Palmengarten	M. 680	M. 610
Freia, Bremer-Berliner Feuerversicherung jg. Akt.	M. 210	M. 190
„Freia" Bremen-Hannoversche Lebensvers.-Akt.	M. 720	M. 670
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	123	120
Gasanstalt Kaiserslautern	—	270
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	29	25
Gas- u. Elektrizitäts-Werke St. Avold	132	128
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsw., Mörchingen A.-G.	90	—
Gautinger Immobilien-Gesellschaft, München	85	80
Gebr. Adt, Forbach	137	134
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	59	—
Geestemünder Bank, Geestemünde	138	136
Georg Gerlach & Co.	47	44
Gerber & Söhne A.-G. Stuttgart	105	—
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	88	—
" Mülheim	—	—
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	—	119
Getreidekommission A.-G., Düsseldorf	140	136
Giesserei Sogg & Co., Akt.-Ges. in München	—	45
Glashütte St. Ingbert	102	96
Glashütte vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg	72	69
Görlitzer Aktien-Brauerei	M. 540	M. 530
Grevener Baumwollspinnerei	—	145
Gronauer Bankverein ter Horst, Ledeboer	117	114
Großmann C., Eisen- und Stahlwerk A.-G., Wald	102	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges., Aken	110	107
Hagener Gussstahl Vorzugs-Aktien	—	44
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	73	68
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	160	155
Hamburg-Mannheimer Versich.-Gesell., Hamburg	M. 630	M. 600
Hannoversche Kaliwerke Stamm-Aktien	77	75
Hansa Automobil A.-G., Varel	—	88
Hansa-Brauerei, Lübeck	90	85
Hansa-Haus Akt.-Ges., Mannheim	87	—
Harburger Mühlenbetrieb, Harburg zus. gel. Akt.	155	150
Hartweizengries Lambrecht zus. Stamm-Akt.	40	—
" zus. Vorzgs.-Akt.	62	—
Heilbronner Baugesellschaft	104	100
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	118	114
Heimstätten Akt.-Ges., Berlin	119	109
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	38	37
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	100	98
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	62	—
Hildesheimer Aktienbrauerei	85	80
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	139	136
Hochofenwerk Lübeck	103	101
Hochseefischerei Nordstern	112	110
Hofbrauhaus Coburg	305	295
Hofbräuhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbräu	75	70
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	128	123
Hohenzollernhütte Emden Vorzugs-Aktien	36	34
Hohenzollernsche Schuhindustrie, Stetten	40	33
Hoerner, Matth.	—	205
Holthaus Maschinen-Fabrik, Akt.-Ges., Dinklage	111	109
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	80
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	140	—
Houben Sohn Carl, Aachen	95	—
Howaldtswerke zus. gelegte Vorz.-Akt.	84	80
dergl. Stamm-Akt.	45	48
Hüstener Gewerkschaft zus. gel. Akt.	55	30
Hüttenwerk u. Eisengiesserei, Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	74	—
Industrie- und Commerzbank, Berlin	72	—
Ingolstadtbrauerei, Passau	102	99
Jasmatzi, Georg A., Dresden Vorz.-Akt.	87	84
Justus Kaliwerke	90	88
Kabelwerke Duisburg	270	260
" Rheydt, Akt.-Ges.	190	186
Kaffeehandels A.-G., Bremen	161	158
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorzugs-Akt.	260	255
Kaiserhof Berlin Vorzugs-Aktien	80	55
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	—	154
Kaliwerke St. Theresa Akt.-G., Mülhausen i. Els.	140	136
Kalkwerk Blickweiler, Akt.-Ges., Blickweiler	48	—
" v. Hein & Steoger, Aschaffenburg	80	—
Kammgarnspinnerei Bietigheim Stamm-Aktien	28	24
" " Vorzugs-Aktien	90	85
" vorm. Schwartz & Cie., Mülhausen	152	140
Kammgarnspinnerei Erstein Stamm-Aktien	—	92
" Vorz.-Akt.	150	147
Kapuzinerbräu, Kulmbach Vorzugs-Aktien	48	—
Karlsruher Brauereigesellsch. vorm. K. Schrempp	—	151
Kayserberger Talbahn, Kolmar	41	38
Kieler Creditbank	109	107
Kinematogr. u. Filmverleih zus. gel. St.-Akt	52	—
" V.-Akt.	73	—
Kloster A. C. Laupen, Brauerei	95	—
Knorr C. H., Aktien-Gesellsch., Heilbronn	256	250
Kochelbräu A.-G. Vorzugs-Aktien	—	60
Koechlin, Schmidt & Co.	66	62
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44	38
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	210	200
Kölner Werkzeugmaschinen Vorzugs-Akt.	60	—
" Stamm-Akt.	11	—
Königsbacher Brauerei, Koblenz	111	109
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	59	55
Krankenheiler Jod-Quellen	100	—
Krefelder Baumwollspinnerei	94	90
" Seidenfärberei Priori.-Aktien	35	—
" St.-Akt.	8	4
" Teppichfabrik	110	105
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	147	144
Kreis Altkirch Schmalspur-Eisenbahn Lit. B	73	71
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln zus. Akt.	—	100
" Ruhrorter Strassenbahn	150	142
Kreuznacher Glashütte	—	425
Krügershall	106	105
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., Frankenthal	161	147
Kunzel & Co.	M. 300	—
Kunstmühle Aichach	43	36

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Kunstmühle Kinck, Godramstein	95	90
Laederich & Co., Mülhausen	—	95
Landshuter Mühlenwerke Vorzugs-Aktien	25	20
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	130	125
Landw. Maschinenfab. Zimmermann, Halle V.-A.	80	77
Lapp A.-G. Tiefbohr zus. gel. Stamm-Akt.	10	8
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	40	—
" Schnellpressenfabrik Vorzugs-Aktien	—	94
" Spitzenfabrik Barth & Co.	122	115
" Trikotagenfabrik	115	110
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	96	93
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	—	85
Linoleumfabrik Maximiliansau	103	—
Lokomotiv-Fabrik Krauss & Co., München	148	142
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	9	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	175	—
" Lederwerke, St. Julien	85	—
" Ziegelwerke A.-G., Metz	43	—
Louisenwerke Tonindustrie A.-G., Voigtstedt	210	202
Löwenbrauerei Heilbronn inkl. Genuss-Schein	53	48
" vorm. Bosch, Annweiler	82	—
Lübecker Maschinenfabrik Vorzugs-Akt.	100	98
Mainzer Verlagsanstalt	126	123
Malzfabrik Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	177
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	94	90
Maschinenbau-Gesellschaft, Heilbronn	133	130
Maschinenfabrik Esterer in Alt-Oetting	50	45
" Geislingen Vorzugs Aktien	100	—
do. do. Stamm "	48	—
" Sealer Theningen	42	—
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	94	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	102	97
" Wagner, Köthen Neue Vor.-Akt.	95	90
" Wery A.-G., Zweibrücken	113	108
Maschinen- u. Armaturenfabrik Breuer, Vorz.-Akt.	82 ex	80 ex
" dgl. Stamm-Akt.	45	40
Mathildenhütte, Aktien	128	120
Mayer & Co., Commanditgesellschaft, Metz	127	124
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	162	159
" Bindfadenfabrik, Oberachern	200	196
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	70	65
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	195	100
" Weberei Ravensburg, Schildesche	125	122
" Weberei Zell	106	98
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	480	460
Meisenheim-Schmeisbacher Mälzerei	77	75
Menden & Schwerte, Eisenwerk	37	34
Mérot frères, Bierbrauerei	109	107
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	202	197
Metall- und Lackierwarenfabrik, Ludwigsburg	116	112
Metropoltheater Berlin	87	81
Metzer Brauerei	50	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen und Bergbau Mülheim-Ruhr	32	30
Mittelbad. Brauereigesellschaft z. Greifen, A.-G.	28	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	106	—
" Treuhandgesellschaft	40	—
Mix & Genest zus. gel. Aktien	60	54
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	79	74
Motorenfabrik Darmstadt Vorzugs-Aktien	46	41
Mühlburger Brauerei, (Seldeneck)	87	82
Mühlenthaler Spinnerei	85	76
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., München	75	70
Müller Reinhard Akt.-Ges., Gutach	102	—
Münchener Eggenfabrik A.-G.	140	136
Murgtal-Brauerei v. Degler, Gaggenau	—	73
Neckar-Dampfschiffahrts-Gesellsch., Heilbronn	—	80
Neckarsulmer Fahrzeugwerke	122	120
Neuburger Kieselweiss	13	9
Neue Spinnerei, Colmar	143	139
" Photographische Gesellschaft, Verz.-Akt.	80	—
" " Stamm-Akt.	15	13
" Tuchmanufaktur, Bischweiler	140	136
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	110	106
" Papier- und Pergamentfabrik	—	160
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	93	90
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	114	106
Nordhausener Aktienbrauerei	95	92
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	55	50
Nürnberger Lebensversicherungsbank	M. 435	M. 370
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	48	—
Oberfränkische Bank	—	52
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	240	232
Oberrheinische Elektrizitätswerke, Wiesloch	37	—
Oesterr. Petroleumindustrie „Oplag"	K. 2200	K. 2150
Offenburger Spinnerei	72	66
Oldenburger Glashütte	114	112
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	245	240
Ostertag-Werke, Aalen	—	—
Ostgalizische Petroleum A. G. „Ostgalizia"	250	245
Ottweiler Bierbrauerei, von Carl Simon	92	86
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	178
" Hegge	87	82
Passauer Graphitwerke	105	—
Papyrolinwerk und Couvertfabrik, Konstanz	100	95
Papyrus A.-G., Mannheim	61	56
Perthes Fr. A., Akt.-Ges., Gotha Vorzugs-Akt.	100	—
Petuelsche Terraingesellsch. München-Riesenfeld	—	25
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	122
" Malzfabrik Mannheim	—	110
" Textilindustrie Otterberg	55	—
Pforzheimer Bankverein	118	116
Plauener Bank	—	115
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	116	114
Portland Cementfabrik Blaubeuren, Gebr. Spohn	136	134
Portland-Cementfabrik Dachenburg	—	75
" " Rombach	108	98
" Cementwerk, Berka a. Ilm	46	43
Porzellanfabrik E. & A. Müller, Schönwald	110	108
" Schirnding	92	—
" Stadtlengsfeld zus. gel. Aktien	80	78
" Zeh, Scherzer & Co., Rehau	—	G
Press- und Walzwerk, Reisholz	27	24
Prestowerke A.-G., Chemnitz	88	84
Preussische Rückversicherungs-A.-G., Berlin	M. 320	—
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	108
Ratzeburger Aktienbrauerei	127	122
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn Vorz.-Akt.	108	100
Rheinau-Terraingesellschaft	—	120
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	140	—
Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	54	45
" Glashütte Akt.-Ges., Köln zus. gel. A.	65	60
" Lederwerke, Saarbrücken	111	106
" Linoleumwerke Bedburg	119	118
" Metallwarenfabrik, Genussschein	M. 260	M. 240
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	92	88
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	145	142
" " Kupferwerke, Olpe	130	127
" " Schachtbaugesellschaft	103	101
Rheinmühlenwerke, Mannheim	109	99
Rheinschiffahrt vorm. Fendel, Mannheim	125	120
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	115	112
Rolandlinie Bremen	114	111
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	73	71
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	88	85
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	151	149
Rottweiler Pfauenbrauerei	24	—
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	—	145
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	154
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhüsen	104	101
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	139	137
Saline Ludwigshall, Wimpfen	158	152
Salpeterwerke Güldenmeister	—	200
Salzwerke Heilbronn	221	219
Sangerhauser Fellenfabrik	50	45
Schaeffer & Cie., Plastatt	M. 2550	M. 2490
Scheidhauer & Giessing A.-G., Duisburg	278	270
Schifferwerk Godesberg A.-G., Godesberg	72	65
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	104
Schlosshotel u. Hotel Bellevue, Heidelberg St.-A.	16	—
" " V.-A.	—	56
Schrepel & Kutschbach, Hartmannsdorf	132	128
Schuchmann-Brauerei, Böckingen	20	—
See- und Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	54	52
Sektkellerei Kupferberg & Co.	180	178
" J. Oppmann, Würzburg	74	69
" Wachenheim, A.-G.	—	118
Sichel & Co., Mainz	81	77
Sigmundshall	145	143
Sinalco-A.-G., Franz Hartmann, Detmold	170	165

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Spinnerei Deutschland, Gronau	166	158
Spinnerei Klauser	58	48
Spinnerei Neuhof, Hof i. Bayern	166	160
" Schmölder	100	97
" und Weberei, Kottern	105	—
" " Weingarten	90	—
Sprengstoff-Fabrik Hoppecke, Düsseldorf V.-Akt.	106	103
Süddeutsche Jute-Industrie, Mannheim	105	103
" Kabelwerke Mannheim, Genuss-Sch.	M. 150	M. 140
" Rückversich.-Akt.-Ges., München	—	M. [illegible]
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	62	59
St. Avolder Brauerei	80	77
St. Galler Feinwebereien, A. G. Lichtensteig	—	99
Stahlwerke Becker	128	126
Stahlwerk Mannheim	107	104
Steiners Paradiesbettenfabrik	132	128
Steinförde Kaliwerke	39	28
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigheim	92	89
Strassburger Strassenbahn Stamm-Aktien	160	156
" Vorzugs-Aktien	180	177
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	142	140
" Gewerbekasse	147	140
" Immobilien- und Bau-Geschäft	145	143
" Mit- und Rückversich.-Gesellschaft	M. 910	M. 890
" Pfandleihanstalt	—	106
Südenburger Maschinenfbr. u. Eisengiesserei V.-A.	—	46
Tapetenindustrie A.-G. Vorzugs-Aktien	—	25
Terrain-Baugesellschaft Südende, Karlsruhe	75	70
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	118	108
Tonwarenfabrik Schwandorf	75	70
Trierer Volksbank	81	78
Trockenplattenfabrik Schleussner	180	—
Tüllfabrik Mehltheuer	40	85
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	50	—
Ulmer Brauereigesellschaft Stamm-Aktien	16	—
" Vorzugs-Aktien	47	43
Unionbrauerei Düsseldorf	16	—
" Karlsruhe	56	52
" Hamburg	23	20
Union Projection A.-G., Frankfurt a. M.	125	120
Verein für chemische Industrie, Mainz	370	360
Ver. chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	52	49
" Deckenfabrik Calw	190	186
" Eisenacher Brauereien	104	101
" Farbwerke W. Urban & Cie., Kassel	100	—
" Filzfabriken Giengen	97	95
" Grossalmeroder Thonwerke	185	178
" Kunstseidenfabriken Kelsterbach, zusg. Akt.	93	90
" Lothr. Licht- und Wasserwerke „Forbach"	152	148
" Schwarzfarben- u. Chem. Werke, Niederwalluf	185	—
Vereinigte Dampfziegeleien Ingolstadt	9	—
Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk	22	15
Vereinsbank Kiel	85	82
Vereinsbrauerei Höhscheid	42	38
Verlag für Börsen- und Finanzliteratur	55	50
Versicherungsges. Hamburg 25% eingezahlt	M. 970	M. 930
" vollgezahlt	—	M. 3900
Vogtländisches Elektrizitätswerk, Bergen	106	104
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	153	150
Waggonfabrik Rastatt	74	69
" Uerdingen	155	152
Wallandtsche Druckerei, Aschaffenburg	126	121
Waldhof Bahn-Gesellschaft	102	100
Warps Spinnerei und Stärkerei	90	86
Weber & Ott, Fürth	197	190
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	—	G
Weiter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	78	76
Weseler Bank	140	136
Wesermühlen A.-G.	66	—
Westdeutsche Eisenbahngesellschaft Vorz.-Akt.	52	48
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	—	M. 150
" Vereinsbank, Münster	80	75
" Versicherungsbank	M. 1365	M. 1315
Westdeutscher Bankverein, Hagen	60	56
Westdeutsches Eisenwerk Kray	140	133
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	173	170
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	104	102
Wilhelm Heinrichswerke, Düsseldorf	108	104
Wittener Walzmühle	—	38
Wolfram-Lampen Vorzugs-Aktien	70	—
" zus. gel. B	29	—
Württemberger Baumwollspinnerei und Weberei, Esslingen	148	145
" Kattun-Manufaktur, Heidenheim	233	—
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	102	100
" Metallwarenfabrik, Geislingen	315	310
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	111	108
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	78	75
Zoologischer Garten, Berlin	M. 1140	M. 1100
" Frankfurt	M. 40	M. 35
Zschockewerke Kaiserslautern	92	86
Zuckerfabrik Bauerwitz	90	—
" Gross-Gerau	98	92
" Heilbronn	141	134
" Kl. Wanzleben	260	257
" Kujavien	247	244
" Nauen	240	235
" Stuttgart	295	292
" Tuczno	246	242
Zwirnerei Erstein	70	—

Kolonialwerte:

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Afrika Marmor Kolonial-Ges. vollgez.	29	27
Afrikanische Compagnie	38	36
Bödiker Carl & Co.	128	126
Bremer Kol.-Hand.-Ges. vorm. F. Oloff & Co.	80	—
British Central Africa Co.	sh 5/3	sh 4/9
Centralafrikanische Bergwerks-Ges.	84	82
Comp. franç. des Phosphates de l'Océanie	Fr. 718	Fr. 560
" " " " jg. Akt.	Fr. 470	Fr. 440
Deutsche Agaven-Ges. Vorzugs-Anteile	166	164
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln	170	168
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln Genußscheine	M. 1440	M. 1400
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	108	105
Deutsche Kautschuk Aktiengesellschaft	134	132
Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika	565	560
Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin vollgez.	—	190
Deutsche Samoa-Gesellschaft	23	20
Deutsche Südsee-Phosphat Akt.-Ges.	201	197
Deutsche Togogesellschaft	119	116
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	172	171
Gibeon Schürf & Handels Gesellschaft	—	48
Guatemala Plantagen, Hamburg	58	56
Hamburgische Südsee- Akt.-Ges.	182	180
Hernsheim & Co.	173	170
Jaluit-Gesellschaft Aktien	221	219
do. Genußscheine	M. 1530	M. 1500
Kaffee-Plantage Sakarre	52	50
Kamerun Kautschuk Co.	77	75
Kaoko Land & Minen-Gesellschaft	27	25
Kautschuk Pflanzung Meanja	94	92
Kironda Goldminen-Gesellschaft	105	103
Kolmanskop Diamond Mines	M. 25.-	M. 24.-
Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft	100	96
Ostafrika Compania	183	181
Ostafrikanische Pflanzungs-Akt.-Ges.	86	84
Otavi Minen & Eisenbahn Gesellschaft Gen.-Scheine	M. 100	M. 95
Pacific Phosphate Co. Stamm-Aktien	£ 4 [illegible]	£ 4 [illegible]
" " neue Stamm-Aktien 10 sh einb.	£ 2 [illegible]	£ 2 [illegible]
" " Vorzugs-Aktien	sh 26/6	sh 24/6
Plantagengesellschaft Clementina	186	—
Pomona Diamanten-Gesellschaft	900	880
Samoa Kautschuk Co. zus. gel. Vorz.-Akt.	8	6
do. privilegierte Vorz.-Akt.	28	24
Sisal-Agaven Gesellschaft	820	810
Sloman & Co. Salpeterwerke	433	431
South African Territories	sh 5/3	4/9
South West Africa Co. engl. Stücke	sh 21/9	sh 21/3
Usambara Kaffeebau-Ges. Stammanteile	28	24
" Vorzugs-Anteile	53	51
Vereinigte Diamantminen Lüderitzbucht St.-Akt.	70	66
" Vorz.-Akt.	115	110
Weiss de Meillon Diamantminen Akt.-Ges.	102	100
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Bibundi	113	111
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Victoria	850	835
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Ges.	167	164

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

Bei allen Geschäften in amtlich nicht notierten Werten finden die vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hierfür festgesetzten Usancen Anwendung.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Eröffnung
unseres neuen Ladens
Heidelbergerstr. P7,1 gegüb. Grand-Café
findet heute statt.
Geschw. Wolf
Spezialhaus für Damen-Hüte
(früher P 4, 12, Strohmarkt).

MELBAN
SUPPEN-EI
3-4 TELLER 10 ₰
15008

Damenbart
lästige Haare an Händen und Armen werden leicht, schmerz- und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit
Rino-Depilatorium
Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Greift die Haut nicht an.
Flasche Mk. 1.25.
Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Zu haben in Apotheken und Drogerien. 34901

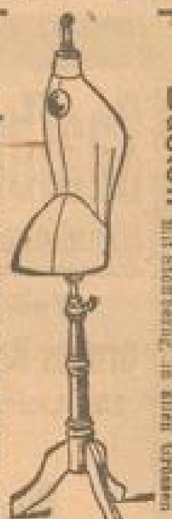
Corsets
BETTY VOGEL
P 5, 15/16 Telephon 7566. P 5, 15/16
Für Reisezeit und für Sport
empfehle mein grosses Lager in
Büstenhaltern
und
Hüftgürtel
Leichte weiße Corsets von Mk. 3.— an

Die amerikanische Untertaille
gleicht die Linien der Büste auf die idealste Weise aus und verhütet gleichzeitig das Durchschimmern farbiger Corsets
für starke Damen unentbehrlich
Preis per Stück
Mk. 1⁷⁵ 2²⁵ 3⁰⁰ 4⁷⁵

Dieser Hüftgürtel
ist unentbehrlich für Sport- und Reise äusserst bequem und leicht
Preis per Stück
Mk. 2⁷⁵ 3²⁵ 4⁷⁵ 5⁵⁰

Detektiv-
Institut und 34213
Privatauskunftei „LUX"
Mannheim, P 2, 4—5 Telephon 3316
Albert Schupp, G. m. b. H.
Auskünfte, Ermittelungen und Beobachtungen jeder Art. Diskreteste Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten

Buchdruckerei
Ernst Kober · Mannheim
F 5,17 · Tel. 2624
Herstellung sämtl. Druckarbeiten für Handel, Gewerbe u. Industrie, sowie für den gesamten Privatbedarf
Kataloge u. Mehrfarbendrucke in feinster Ausführung



Im Hause Café Continental P 5, 1.
Büsten für die Damenschneiderei mit Stoffbezug, in allen Größen
Büste
mit Ständer M. 6.90
ohne Ständer M. 4.50
Otto Hornung
Spezialhaus für Schneiderinnen-Bedarfsartikel.
P 5, 1 Café Continental.

Weg alle Einkoch-Apparate!
Sicherheits-Conservegläser
in jedem gewöhnl. Topf gekocht,
schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft.
Billiger als alle andere Gläser.
Alleinverkauf bei 86079
B. Buxbaum
G 2, 5 Marktplatz G 2, 5

B 1, 3 Telephon 503
F. H. Esch
B 1, 3 Telephon 503
Gaskocher, komplette Gasherde,
Gasheizöfen, Kamine, Gasbügelapparate
jeder Grösse und Ausführung.
Bügeleisen, Petroleumkocher etc.
Roeders Haushaltungs-, Restaurations-, Grudeherde, Bade-Einrichtungen
Musgraves Original-Zentralluftheizungen
für Einfamilienhäuser. 38844
Dielenheizungen-Stalleinrichtungen.

Tücht. Schneiderin sucht Kundsch. in u. auß. d. Hause. Off. u. E. W. 3682 a. d. Exped.

Jüng. Fräulein
sucht sich bess. Fräulein als Freundin anzuschließen. Off. unt. N. N. 100 hauptpostlag. Ludwigshafen.

Erstkl. Schneiderin nim. noch Kunden an in und außer dem Hause. Auch Aenderung. B 6, 8, 1 [illegible], 1 Tr. 3687

Besseres Fräulein
sucht sich netter Gesellschaft anzuschließen. Off. L. G. 100 hauptpostlag. L'hafen.

Im Strome des Lebens.

Roman von Anna von Wehlau.

(Nachdruck verboten.)

30) Fortsetzung.

Gunhildens Wangen röteten sich vor Scham. Ihr ängstlicher Blick spähte nach einem Ausweg. Sie beschleunigte ihren Gang, ohne zu antworten.

Da hielt plötzlich ein elegantes, geschlossenes Coupé mitten auf der Fahrstraße. Eberach-Kraffts Hünengestalt riß die Tür auf und rief: „Fräulein Moeen, bei diesem Wetter und zu Fuß? Darf ich bitten, einzusteigen?"

Als sie am Wagen stand, zog der Freiherr mit flüchtigem Lächeln die Augenbrauen hoch. An Gunhildens Mantel floß das Wasser herunter, und die Spuren des schmutzigen Weges traten deutlicher hervor.

„Schau! — Schau! Zimperlich scheinen Sie nicht zu sein. Wo waren Sie denn, Kind?"

„Ich wollte mir das Leben und Treiben in Hamburg ansehen und da morgen der Dampfer abgeht, durfte ich das Wetter doch nicht scheuen?!"

Wie Gunhilde eine verehrende Zuneigung zur Freiin Klotilde hegte, so hatte sie auch bald ein dankbares Zutrauen zu dem Freiherrn empfunden. Und wie sie jetzt so neben ihm saß, da kam eine angenehme Stille über sie nach den quälenden Gedanken, den trüben Eindrücken des Tages, jene Stille, die uns nur Menschen geben können, die unserer Seele verwandt sind.

Mit lebhaftem neckischen Geplauder suchte der Freiherr das leise, hellklare Lachen des jungen Mädchens immer wieder hervorzurufen.

„Wie alt sind Sie eigentlich, Fräulein Moeen?"

„Achtzehn."

„Hm, ein bißchen zu jung fast und zu zart für die Strapazen einer Wüstenreise, wie wir sie vorhaben! Gehen Sie gern mit?"

Gunhilde bejahte nur zögernd. Der Freiherr betrachtete sie wohlwollend, aber er schüttelte doch etwas bedenklich den Kopf. Hm, hm, dachte er bei sich, was das doch für ein seltsames Mädchen war! Ein Kind, und doch kein Kind mehr mit ihren tiefsinnigen Augen, mit der lieblichen, fast hilflosen Seitenlinie ihres feinen Gesichtchens! Und dann — dieser Kontrast, wenn die Begeisterung in ihrem Blick aufglühte wie dunkles Feuer! — Diese leidenschaftliche Geste, rasch herausgerissen aus ihren sonst so stillen harmonischen Bewegungen! — Er dachte plötzlich an die jähe Ungeduld des Bruders, an sein Temperament, das sich sprühend in jeder Bewegung, in jedem Blick verriet, wenn ihn, den stillen Denker, eine vorausgefühlte Lust am Kampf beseelte. Seltsam. Dieses Naturspiel in einem Frauenantlitz war wie eine erste Spur, die ihn nach langen Jahren wieder einmal zu jenem lieben Toten in fast leiblich lebende Nähe brachte.

Allmählich gab sich Gunhilde immer zutraulicher. Sie erzählte auf Befragen des Freiherrn von ihrer einsamen Kindheit, ihrem Lernen, von ihrem Examen gleich nach dem Tode ihres Vaters, und wie sie dann so gern mit Lermontow gekommen sei zu Olav. . . .

Hier stockte sie jäh. Es war ihr sehr lieb, daß der Wagen soeben angehalten hatte.

„Da sind wir," sagte der Freiherr.

Der Kutscher kam und half auf einen Wink des Freiherrn zuerst Gunhilde beim Aussteigen. Sie huschte rasch in die Haustür, an den beiden großen Bernhardinerhunden vorbei, die in ausgelassener Freude den Freiherrn bestürmten.

Am andern Morgen noch ein trübes Dämmern. Weiches graues Licht über Stadt und Wasser. Im Osten sickerte ein weißliches Flimmern durch den trüben Horizont und ließ die Kronen der Uhlenhorster Baumriesen in scharfer dunkler Silhouette hervortreten. Gunhilde stand sinnend am Fenster ihres Schlafgemaches. Eine schlaflose Nacht lag hinter ihr. Alles kam ihr so fern und unwirklich vor. Nichts erschien ihr so ganz unmöglich, als daß sie, Gunhilde Moeen, jemals ein Recht auf die Liebe Ottmars besitzen dürfe. Und doch wuchs diese Liebe heilig und groß in ihrem Herzen, als ob sie so sein müßte. Nur der Gedanke des Unrechtes nach Sitte und Gesetz beunruhigte sie. Ohne Bitterkeit, als an etwas ganz Natürliches dachte sie daran, daß die Gräfin Adlerörn ihre Rechte geltend machte, wie es ihr gut dünkte, dachte daran, wie an ein Schicksal, das sie erwartete.

In der Stille der Parkpromenade fielen die ersten Schritte. Helltönend, rhythmisch schlugen sie gegen den Asphalt. Allmählich erwachten alle Stimmen und Geräusche des beginnenden Tags und waren am Werk, und jeder einzelne Laut wurde zu etwas Alltäglichem.

Als Gunhilde sich anschickte, nun der Freiin Klotilde für die Vorbereitungen zur Rückfahrt nach Lermontow behilflich zu sein, kam ihr der Diener entgegen mit dem Auftrag, daß die Gräfin Adlerörn das Fräulein zu sich bitten lasse. So konnte sie die letzten Grüße an Olaf nicht mehr bestellen.

Nach einem gemeinsamen eiligen Frühstück fuhren die beiden Schwägerinnen Eberach-Krafft zu dem Schnellzug nach Danzig. Karla begleitete die Damen nicht zum Bahnhof, weil sie noch dringliche Besorgungen für die Seefahrt vorschob, wobei ihr auch die Begleitung von Fräulein Moeen wünschenswert erschien.

So verliefen die Stunden des Tages in geschäftiger Eile. Gegen Abend hielt das Automobil vor dem Palais, um die Orientreisenden nach dem Anlegeplatz des Norddeutschen Lloyd zu bringen.

Sie fuhren eine lange Strecke durch das wechselnde, reizvolle Straßenbild Hamburgs, das durch das schroffe Aufeinanderprallen starker Gegensätzlichkeiten so überaus fesselnd wirkt.

In einer Straße in der Nähe des Grasbrok war Tanz und Gelächter. Musiker von der Wasserkante bliesen eine lustige niederdeutsche Melodie. Es waren kernige Gestalten. Aus den oft sechsfach übereinander geschichteten Stockwerken drängten sich Köpfe. Liebliche, blende und verwüstete, elende. Es sah fast aus, als fiele das obere Stockwerk über das untere herab, da es ein ganz Teil weiter vorgebaut war. Und unten drehte sich alles in bedächtigem, aber doch manchmal wild aufzuckenden Tanz: Kinder, halbreife und große, erwachsene Mädchen, die mit altem Jacket und neuem, mit imitierten Federn beladenem Hut von den die Pfeife schmauchenden Burschen bewundert wurden.

Selbst die Verkäuferinnen lugten aus den Schaufenstern der Kellerläden heraus, in denen hunderterlei Delikatessen: Gänseleberpastete, seltene Käse, feine Schnäpse, Spickgänse, ausgezeichnete Schinken, auserlesene Leckerbissen, die in diesem Viertel wohnenden Hafenarbeiter anlockten.

Nun sauste das Automobil des Freiherrn scharf an einer Gruppe von Lastträgern vorbei, die am Geländer lehnten und mit müden Augen auf das geschäftige Treiben schauten. Ihre Gesichter, von scharfen Linien zerrissen und in harte Formen gepreßt, nahmen jetzt bedrohliche Mienen an. Das Automobil hätte beinahe tödlich einen der Ermatteten erfaßt, der rücklings auf einer hochkantigen Kiste saß und gedankenlos nach der großen Uhr am Turm des Hafens stierte. Wie auf Kommando schnellten die breiten Arbeiterhände, die bisher lässig in den Hosentaschen gesteckt hatten, empor und ballten sich drohend zu Fäusten.

Während der Freiherr dem Chauffeur eine scharfe Rüge erteilte, hatte Gräfin Karla, amüsiert über die Wut des „Pöbels", den Leuten einige Silberstücke zugeworfen, gewiß weniger aus mitleidiger Teilnahme, sondern mehr, weil in den Augen der Arbeiter etwas Ungebändigtes lag, das sie angenehm erregte. Es war ihr wie oft auf der Jagd, wenn die Hunde ein angeschossenes, kläglich schreiendes Wild apportierten. . . .

Am Kai lag Dampfer an Dampfer und Segelschiff an Segelschiff und dazwischen der Fährdampfer des Norddeutschen Lloyd, der die Passagiere an Bord des weiter draußen im Hafen Hamburgs harrenden Orientdampfers „Kaiser Wilhelm II." führte.

Der Freiherr und seine Damen waren die letzten, auf die der Kapitän des Fährdampfers noch gewartet hatte, und bald darauf begab sich das Schiff auf Fahrt.

Draußen auf dem Wasser bewegte sich scheinbar alles durcheinander: Ein Schleppdampfer, der drei Paar Flußkähne hinter sich herzerrte — große eiserne Schuten, hoch bepackt mit Auslandsgut, Kisten und Ballen, nur von einem Mann durch das Gewirr der kleinen und großen Fährdampfer geleitet — dann ein kleiner Segler, Küstenfahrzeuge, immer nur von einem Mann bewegt, der die schaukelnden plumpen Dinger gelassen vorwärts brachte.

Der Freiherr und Karla hatten sich gleich in die Kajüte begeben. Gunhilde stand, als Hüterin des wenigen kleinen Handgepäcks am Reeling. Angesichts der Fülle des Neuen hatte sie ihr schweres Schicksal einen Augenblick vergessen. Fast mit einer gewissen Aengstlichkeit beobachtete sie das Durcheinander der vielen schwimmenden Fahrzeuge, zumal wenn unaufhörlich die hellen, dumpfen, schrillen und weichen Nebelhörner erklangen. Da kamen von allen Seiten hinter großen deutschen, englischen, französischen, norwegischen und russischen Ozeandampfern, lauter kleine Boote hervor, die auf dem aufgeregten Wasser gleich Nußschalen tanzten, und deren kleine Ruder zu den Dampferkolossen wie Spazierstöckchen aussahen. Jeden Augenblick schien es, als wollten die Fährdampfer die Boote überrennen und als würden die Dampferwellen die Boote untertauchen. Aber die kleinen Dinger kamen stets wohlbehalten aus dem Gewirr heraus. Jeden Augenblick drohten die zahllosen, an allen Ecken und Enden herauskommenden Schuten mit den überall fahrenden Fährdampfern zusammenzustoßen und einander in den Grund zu bohren aber schließlich glitt alles würdevoll, schwerfällig und stumm aneinander vorüber. Nur kurze Flüche, aber von erdrückender Wucht schallten manchmal von Bord zu Bord, wenn durch die Unachtsamkeit des Fährmanns eine Schute den Dampfer streifte.

(Fortsetzung folgt.)

Die elegante Welt

geht in's

„Maxim“

Vornehmstes Nachtlokal. Bis 4 Uhr früh geöffnet. Soupers zu Mk. 2.50, 3.50 und nach eigener Wahl. Alle Saisondelikatessen. Tägliche Konzerte der bekannten Salon-Kapelle Kaltenmarktner. 1045

Fashionable Weinrestaurant „Savoy“ J 7, 21

Luisenring

Winzerstube :: Jagdstube :: Künstlersalon :: Konversation: englisch, französisch, russisch, italienisch. 37113

Großh. Hof- u. National-Theater

MANNHEIM.

Mittwoch, den 10. Juni 1914

52. Vorstellung im Abonnement B

ZAMPA

oder: Die Marmorbraut.

Komische Oper in 3 Akten von F. Herold.

Regie: Eugen Gebrath — Dirigent: Fritz Zweig

Personen:

Zampa, Seeräuber	Hans Bahling
Alfonso von Monza, sizilianischer Offizier	Max Lipmann
Camilla, Tochter des Grafen Lugano	Lisbeth Ulbrig
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Friedrich Bartling
Ritta, Camillas Dienerin	Johanna Lippe
Dandolo, Diener Luganos	Max Felmy
Ein Seeräuber	Walter Pieau
Eine Frauenstatue	Ida Reinke

Seeleute, Soldaten, Edelleute, Landleute, Volk.

Die Handlung geschieht in Sizilien.

Tanz-Arrangements von Rennie Häns.

Kasseneröff. 7 Uhr Anf. 7½ Uhr Ende 10 Uhr

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemand den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 11. Juni (C 51, hohe Preise)

Ariadne auf Naxos.

(50. Geburtstag Richard Strauß).

Anfang 7 Uhr.

Gr. Hof- u. Nationaltheater Mannheim.

In die Balletschule des Hoftheaters werden noch einige hübsche, nicht über 6 Jahre alte Mädchen aufgenommen. Anmeldungen am Freitag, 12. Juni, nachmittags zwischen 6 u. 7 Uhr im Balletsaal des Hoftheaters. 3430

Hoftheater-Intendanz.

Kunsthalle Mannheim

Drei Sonder-Ausstellungen im Sommer 1914 Eröffnung am 10. Mai

3436

Ferienreisen nach dem Norden

mit der „THALIA“ des Oesterreichischen Lloyd

VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland“ vom 11. b. 31. Juli. — Amsterdam, Koperwik, Osterawik, Sabö, Ois, Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Drontheim, Molde, Loen, Balholmen, Lister Gudwangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. Fahrpr. v. M. 406.— an.

IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen und dem Ewigen Eis“ vom 3. August bis 30. August. — Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. Fahrpreis von M. 560.— an. 37116

X. „Bäderreise“. vom 1. bis 28. September. — Amsterdam, Condes, Bayonne, Arosa, Bay, Lissabon, Cadix, Tanger, Gibraltar, Malaga, Algier, Tunis, Malta, Corfu, Catarro, Busi, Brioni, Triest. - Von M. 500 ab.

Prospekte, Auskünfte und Fahrkarten durch die Vertretung in Mannheim, Gundlach & Bärenklau Nachf., Bahnhofsplatz 7, sowie durch die General-Agentur München, Weinstrasse 7.

Apollo Theater

Nur noch 6 Tage! Täglich 8 Uhr Der grösste Lacherfolg der Saison

Der lustige Kakadu

Operette in 3 Akten von Heinz Lewin

In der Hauptrolle Julius Spielmann als Gast.

Tägl. von halb 9 Uhr: Die Kriegsgärten von Tokio Dazu b. freiem Entree Papa Körfgen mit seinen Söhnen

Trocadero Beginn direkt nach Schluß d. Vorstellung.

Morgen Donnerstag nachmittags 4 Uhr (kleine Preise)

Der Graf von Luxemburg.

Schönau bei Heidelberg.

Hotel-Restaurant, Pension und Café „Pfälzer Hof“.

Erstes Haus am Platze. : : : : : : : : Gute Küche und Keller.

Diner Mark 2.—. Tagessuppe, — Forellen blau, — zerlassene Butter u. Salzkartoffel. Filetbeefsteak mit Champinon. Salat — Bratkartoffel — Dessert.

Diner Mark 1.20. Tagessuppe — Rumsteak — Salat — Bratkartoffel — Dessert.

Portion Forellen Mk. 2.— Eigene Konditorei. Besitzer: Th. Hagmaier, Küchenchef. Telephon 8. Vorzügliche Pension von Mark 3.50 an. 36296

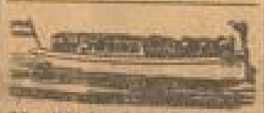
11203

„Waldpark“

jeden Mittwoch und Samstag nachmittag

Grosses Streichkonzert

des Mannheimer Tonkünstler-Orchesters 33088



Roll's Fahrten.

Hafenfahrten: ab Rheinbrücke 10 und 3 Uhr. ab Friedrichsbr. 11 u. 4 Uhr. Waldparkfahrten: ab Rheinbrücke v. ½3 Uhr ab. Nach Speyer ab Rheinbrücke 2 Uhr. Extrafahrten auf Bestellg.

Saalbau-Theater Mannheim N 7, 7, Tel. 2017.

Vom 9.—12. Juni: Großes Bravour-Programm! 15 Lichtspiel-Schlager 15 U. a.

Der Turm des Schweigens

Sensationen über Sensationen. Atemraubende Handlung. Eine Verfolgung durch drei Weltteile. Grosses Drama in 4 Akten. Indischer Tempel und Götzenkult! Die blutigen Opfer der Göttin Kahli. Mysticismus! Tempeltänze. Der Geheimbund! Der goldene Scarabäus!

Der anklagende Finger

Detektiv-Drama in 2 Akten.

In allen Phasen verbindet dieser erstklassige amerikan. Detektiv-Schlager rassiges Spiel mit einer geradezu faszinierenden Handlung.

In treuer Obhut

Indianer-Drama in 2 Akten.

Die äusserst anregende Handlung führt uns in das durch seine Naturschönheiten berühmte Los Angelos in Kalifornien. Atemlos verfolgen wir die mannigfachen Erlebnisse und Abenteuer einer jungen Dame, deren Beschützerin eine treuergebene Indianerin ist.

Polidor als Tänzerin
Heiratslustige Junggesellen
Die Macht der Uniform

sind humoristische Schlager ersten Ranges, und bringen im Verein mit d. beliebten Saalbau Revue und reizenden Naturbildern aus Japan die Abwechslung in den Spielplan, die die Saalbau-Programme den Mannheimern so grosses Interesse abzuschmeicheln wissen. 37278

Sommerfrische Aichhalden O.-A. Oberndorf im württb. Schwarzwald. Herrl. ruhige Lage, 720 m ü. M., Wälder in nächster Nähe, gute Gasthäuser u. Privatwohnung., Pension von 3 M. an. Näheres Auskunft ert. der Fremdenverkehrsverein. 11488

Beliebt ist ein Ausflug in das reizend gelegene Rheinhotel Nierstein a. Rh. Bekannt durch seine Küche u. Weine. Auto-Garage. 37197

Wein-Restaurant

Luisenring 26 Hansi Maassen Tel. 4918

Haltestelle der Elektrischen am Jungbusch.

Empfehle bestgepflegte Weine von nur erstklass. Firmen. Dezente Bedienung. 37154

Amor bleibt das beste Metallputzmittel 11168

Höhenluftkurort Aichelberg

Stat.: Wildbad und Altensteig 777 m ü. d. M.

Gasthof und Pension zur Sonne

Gut bürgerl. Haus in nächster Nähe vom Walde. Schöne Spazierwege. Herrl. Aussicht auf einen Teil des Schwarzwaldes u. die schwäb. Albkette. 20 gut einger. Fremdenzimmer. Anerk. gute Küche u. Keller. Milchkur. Bad. Elektr. Licht. Telephon. Eigenes Gefährt. Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen. Mäßige Preise. Juni u. Sept. besond. Preisermäßig. Kurgästen u. Touristen best. empfohlen. Prospekte durch den Besitzer Ad. Frey, das Schultheißenamt und bei Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim. 11858

Spezialität Delikateß-Saftschinken in eigenem Saft gedünstet mild und zart ¼ Pfd. 50 Pfg. Aug. Schneiber Fabr. f. Fleisch- u. Wurstw. Tel. 1720. J 3a, 6. 91152

Vogesen-Höhenluftkurort St. Anna

Stat. Sulz, O.-E., 500 m ü. d. Meer, inmitten herrlicher Tannenwälder. — Vornehme Familienpension. — Große Terrassen mit unvergl. Fernsicht. Bäder, elektr. Licht. Pension mit Zimmer v. 5 M. an. Vor- und Nachsaison v. 4 M. an. — Prospekte frei. 11298

Volksschauspiel Oetigheim

bei Rastatt (Baden).

Wilhelm Tell von Schiller.

Aufführung: Jeden Sonntag vom 24. Mai bis 4. Oktober, ferner am 1. und 29. Juni, 9. Juli, 15. u. 26. August u. 2. Sept. auf grossartiger Naturbühne im Walde. Zuschauerraum mit 3300 Sitz- u. 700 Stehplätzen gegen alle Witterungseinflüsse geschützt, daher Spiel bei jedem Wetter.

Anfang des Spieles ½3 Uhr, Ende ½7 Uhr.

Preise der Plätze: Stehplatz 50 Pfg., Sitzplätze 1 M., 2 M., 3 M. nebst einigen Logenplätzen zu 5 M. u. 10 M. Auf Vorausbestellung erhalten Schulen die 1 M. Plätze zu 50 und Vereine zu 80 Pfg.

Beste Zugverbindung für Hinfahrt ab Mannheim über Schwetzingen 8.28, 9.45, 10.11, 11.06 u. 12.03 Uhr, ab Mannheim über Heidelberg 8.28, 9.16, 9.45, 10.26 u. 11.20 Uhr, für Rückfahrt ab Oetigheim: 6.55, 7.04, 8.06, 8.43, 9.13 und 10.14 Uhr.

Vorverkauf: Oetigheim, Theaterbureau, Tel. Nr. 41, Rastatt, Mannheim: Hofmusikalienhandlung Heckel, Tel. Nr. 1022, Mannheimer Musikhaus von M. Bunzel, P 7, 14a, Tel. Nr. 2379, Heidelberg: Ludwig Diehl, Hauptstr. 18 und Wredeplatz 4, Pforzheim: O. Rickers, Buch- u. Musikalienhandlung, Telefon Nr. 193.

In den auswärtigen Vorverkaufsstellen wird ein kleiner Zuschlag erhoben.

Ausführliche Prospekte, Ansichten, Karten, Programme und Textbücher etc. am Theaterplatz erhältlich.

Das Spiel findet an beiden Pfingstfeiertagen statt. 37010

Spezialitäten:

Lauten Guitarren Mandolinen grösste Auswahl Teilzahlung. L. Spiegel & Sohn Hofl. Mannheim: E 2, 1 Planken H 1, 14 Marktplatzecke.

Neubeziehen von Lampenschirmen Regenschirmen gut und billig. Ernst Levi, Stiftsanstalt M 4, 7 Tel. 5218 93469

Flügel Pianinos Harmonium 36204

Schiedmayer

Pianofortefabrik — Stuttgart. Vertreter für Mannheim etc. Heckel, Pianolager, O 3, 10

Bringe den geehrten Damen zum 32657 Kopfwaschen meinen eleg. eingerichteten Damensalon bei Bedarf in empfehlende Erinnerung

Valentin Fath Damen- und Herrenfriseur L 15, 9, Bismarckstrasse Telephon 4871.

3150

Dose Mk. 0.75, 1.20, 3.— en gros und detail Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3 Filiale Friedrichsplatz 19.

Friedrichs-Park

Heute Mittwoch, 10. Juni nachm. 4—6 und abends 8—11 Uhr

Morgen Donnerstag, 11. Juni nachm. 3½—6½ und abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

der Grenadier Kapelle.

Donnerstag abend

Strauß-Wagner-Abend.

Ca. 50 Sorten in- u. ausl. Käse Thüring u. Braunschweig. Wurst Täglich frisch zubereitete Fisch-Delikat. Auswärt. Tafel-Brot Feinste Koch- und Tafel-Butter und alle Delikatessen. Butter-Konsum, P 5, 13 Lieferg. fr. Haus. Tel. 7004. 91367

Ärztlich geprüfte Masseuse empfiehlt sich. Manicure, Pedicure in und ausser dem Hause. 3073 Fr. M. Bender, Seckenheimerstr. 34a, 2 Tr.

Mannheimer Zuschneide- u. Nähschule Laura Grünbaum, Mannheim

P 1, 7a früher K 1, 13 P 1, 7a

Altbekanntes, bestempfohlenes Institut zur gründlichen, vollständigen Ausbildung im Zuschneiden und Anfertigen einfacher und feinster Damen- und Mädchengarderobe. 28819

Honorar 1 Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 M.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Laura Grünbaum akad. gepr. Zuschneidelehrerin u. Damenschneidermeisterin.

Heute verschied nach längerem Leiden unser langjähriger, treubewährter Prokurist

Herr

Friedr. Hartmann

Seit Gründung der Bank ihrem Beamtenkörper angehörend, hat er in vorbildlicher Treue und Anhänglichkeit an unser Institut über 42 Jahre uns wertvolle und hochgeschätzte Dienste geleistet. Sein biederes Wesen, seine freundliche und jederzeit hilfsbereite Gesinnung werden in der Bank unvergessen bleiben. Das beste Andenken bleibt ihm gewahrt.

Mannheim, den 9. Juni 1914.

Rheinische Hypothekenbank

Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

Herr Prokurist

Friedrich Hartmann

ist uns heute vormittag nach langer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen worden. Er war in den vielen Jahren seiner erfolgreichen Tätigkeit uns stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und durch sein leutseliges Wesen im persönlichen Verkehr bei uns allen besonders hoch geschätzt.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Mannheim, den 9. Juni 1914. 87283

Die Beamten und Angestellten der Rheinischen Hypothekenbank.

Todes-Anzeige.

Heute vormittag 3/4 12 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem, schweren Leiden unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Hartmann

Prokurist der Rheinischen Hypothekenbank

im nahezu vollendeten 69. Lebensjahre, was wir statt jeder besonderen Anzeige allen Freunden und Bekannten tieferschüttert mitteilen.

Mannheim, 9. Juni 1914.

Wilh. Michel Wwe. geb. Hartmann
Hch. Hartmann u. Frau Else geb. Obermayer nebst Sohn
Martin Heim u. Frau Linchen geb. Michel
Franziska Löwenhaupt.

Einäscherung: Donnerstag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr. 37280

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sagen wir unseren innigsten Dank.

Mannheim, 9. Juni 1914. 3712

Familie Hennenlotter.

Trauerbriefe liefert schnell und billig **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2**

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 10. Juni 1914 nachmittags 2 Uhr werde ich in Q 6, 2 hier, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 93756
Verschiedene Liköre und Möbel.
Mannheim, 9. Juni 1914
Warncke, Gerichtsvollzieh.

Stets frisch:
Landbutter
ff. Tafelbutter
echter Schweizer Pfund Mk. **1.20**
echter 93702
Gauda Holländer Pfund Mk. **1.10**
Edamer Holländer Pfund Mk. **1.10**
Münster Rahmkäse Pfund Mk. **1.60**
Romadur
Allgäuer Gold
frische Eier
Ernst Stephan
Käse-Halle, T 2, 8.

Für Milch- und Molkereiprodukten-händler!
Die gestern inserierte für kommend. Freitag 12. Juni nachm. 3 Uhr anberaumte Versteigerung im Lagerh. „Helvetia" hier Waldhofstr. 23 findet bestimmt statt:
1 kompl. Molkereieinrichtung sehr gut erh. (Bergedorfer Fabrikat) u. 1 ebensolche weiß gestr. Badeeinrichtung. 3704

Geldverkehr

Darlehen gegen Möbelsicherh. und Schuldsch., 1. u. 2. Hypotheken durch R. Schäfer, Schweningerstr. 51, Telephon 2780 90458

Mk. 2000
sofort gesucht gegen mehrfache Sicherheit und gute Verzinsung, nur vom Selbstgeber. Off. unt. Nr. 9690 an die Exped. d. Bl.

Heute Mittwoch | Enorm billige Spezial-Angebote

Viele Gelegenheitskäufe!

So weit Vorrat! 90549

Reinwoll. Musseline solide Ware, Wert weit höher . . . jetzt per Meter **53** Pfg.

Die grosse Mode
Schwarz-weiß karrierte Stoffe für Kleider, Röcke und Kostüme . . . jetzt per Meter **1.65** Mk.

Voile-Volants ca. 120 cm br., bestickt mit eleg. hoh. Borden, für Kleider, gute Ausführung . . jetzt per Meter **1.95** Mk.

Doppelbreite Seidenstoffe in marine und schwarz, solide Ware . . jetzt per Meter **2.65** Mk.

Crepeline doppelbreit, seidenartiges Gewebe in vielen Farben, enorm billig . . . . jetzt per Meter **1.75** Mk.

Blaue Kostümstoffe 130 cm breit, für elegante Kostüme . . . jetzt per Meter **1.95** Mk.

Blusenflanelle solides baumwoll. Gewebe, waschecht, für Hemdblusen u. Knabenblusen jetzt per Meter **48** Pfg.

2 Posten Herrenstoffe für Anzüge, in praktischen Farbtönen, besonders geeignet für solide Burschen-Anzüge . . . . . jeder Meter **4.25, 2.95** Mk.

Sehenswerte Spezial-Frotté-Auslage!

SAMSON & Co.

D 1, 1 vis-à-vis Kaufhaus • Paradeplatz **D 1, 1**
Nur 1. Etage.
Aufgang durch den Hausflur.
Einziges grosszügiges Etagen-Geschäft in dieser Art am Platze.

Speise-Wirtschaft Edelweis
früher Exenter
Seckenheimerstrasse 28.
Empfehle von heute bis Sonntag
grosse
Halbriesen-Hahnen
Mark 1.—
sonst reichhaltige Speisekarte, guter Mittag- und Abendtisch.
Georg Biundo.

Stadthalle Heidelberg.
Telephon 147
Herrlich am Neckar gelegenes Terassen-Restaurant
Diners à 1.70 Mk. u. höher. Soupers à 1.50 Mk.
Vorzügliche Küche.
Große Abendkarte zu mäßig. Preisen.
Münchner u. Heidelberger Biere.
Hervorragende Weine.
Neuer Inhaber: **P. J. Fehrenbach.**

Stellen finden

Erste Buchhalterin
gesucht. Stenographie u. Schreibmaschine unbedingt erforderlich.
Off. u. Nr. 37219 an die Exp. d. Bl.

Ein jüngerer
zuverlässiger Chauffeur
möglichst gelernter Mechaniker zum baldigen Eintritt gesucht. 93768
Bischoff & Heusel G. m. b. H.
Mannheim, M 7, 9.

Engl. Correspondent
Nord-German 26. Yearsold, wants position for an English-correspondent.
Best references. Offert. u. Nr. 3729 an die Expedt.

Wir suchen per 15. Juli für unser Bureau ein durchaus tüchtiges und gewandtes
Fräulein,
perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographie. Solche, die an selbständig. Arbeiten gewöhnt sind, werden bevorzugt. Offert. unt. Nr. 93770 a. d. Exped.

Modes. 87188
Durchaus perf., selbständ.
erste Arbeiterin
zur komm. Saison gesucht.
Marta Adam
O 4, 7, 1. Etage.

Mädchen
in Küche und Haushalt, durchaus selbständig und zuverlässig, auf 1. Juli gesucht. Rupprechtstraße 8 1 Treppe. 93757

Schulent. **Mädchen** ordentl. für nachmittags gesucht. L 15, 12, IV l. 3724

Schlafstellen

Q 7, 4 pat. Schlafstelle zu verm. 3692

Lecoq??
Der König der Detektive.

Unterricht

Sprachen-Institut Mackay
D 1, 3, am Paradeplatz
Tel. 4483.
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Holländisch
Russisch etc.
Grammatik, Konversation
Handels-Korrespondenz
Uebersetzungs-Bureau.
Lehrer betr. Nation.
98052

Handels-Lehranstalt Merkur
Staatl. genehmigte Lehranstalt
Mannheim
P 4, 2. Fernspr. 5070
Inh.: Dr. phil. Knoke
Diplom-Handelslehr.
mit abgeschlossener Universitäts- und Handelshochschulbildung.
Gründliche Ausbildung in allen Kontor- und Handelsfächern.
Eintritt jederzeit.
Prospekte kostenlos.
I. Institut am Platze.

Für Sextaner geeignete Person gesucht, zur Ueberwachung d. Hausaufgaben (u. Latein) gegen 1 möbl. Zimmer. P 1, 6, 1. 93647

Dame erteilt gründlich Nachhilfe-Unterricht in sämtl. Fächern, sowie einzelne Stunden in französ. u. Klavier. 3006 Q 1, 13 1 Tr.

Hof-Kalligraph Gander's Schreib- u. Handels-Institut
Schönschrift
Schreibmaschine Stenographie

Buchführung
alle Handelsfächer. Prospekt gratis.
Gebr. Gander, C 1, 8.
88721

Jg. konserv. geb. Fräul. erteilt noch einigen Schülerinnen gründl. Klavierunterricht. Näh. Schwetzingerstraße 22, 2. St. 3060

Vermischtes

Sommerfrische für Kinder
Mannheimer Familie, die im württemb. Gebirge (800 Meter hoch, Ausläufer des Jura) eigenes Besitztum in sehr waldreicher Gegend hat, nimmt für die Ferien (August bis Mitte September) einige Kinder in Pension. Gefl. Anfragen unt. Nr. 93663 an die Exped. d. Bl.

Lecoq??
Der König der Detektive.

Großer Ausverkauf
wegen bevorstehenden Umzugs
mit Rabatt bis 50%
Unter Garantie für tadellos eleganten Sitz unserer Korsetten.
Korsettenhaus
Stein-Denninger
Grossh. Bad. Hoflieferant
Planken **Mannheim** E 1, 1

Tüchtige Friseuse nimmt noch Kunden an, auch außer dem Hause. Billige Berechnung. Näh. Grahberger, R 7, 2 part. 3599

Juwelen feine Brillantringe Broschen Anhäng. Nadeln usw. empf. zu äußerst billigen Preisen bei solider Arbeit 92607
R. Apel Mannheim O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstraße — Tel. 3542

Die **Schreibstube** der Eilboten „Blitz" N 4, 21
erledigt alle Korrespondenzen nach Diktat; ferner Abschrift., Vervielfältigungen u. Durchschläge. Billige Preise. Diskrete Behandlung.

Herren-Kleider repariert, reinigt und bügelt

Pozzistr. 5 Nähe (Messplatz) Filiale G 2, 6 Marktplatz. Abholung und Rücklieferung gratis. 92975

S 6, 39 S 6, 39
H. Solda Goldschmied
empfiehlt sich f. Juwelen, Gold- u. Silberarbeiten, Vergolden, Versilbern sowie umgehende Lieferung von fugenlosen Trauringe Reparaturen, Bestandteile aller Art für Uhren, Zwicker u. Brillengläser. Ankauf, Eintausch, Verkauf von Platin, Gold, Silber, Edelsteinen etc. 93657

Tüchtige Schneiderin hat noch Tage frei. 3671 T 5, 18, 4 Stock.

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. — Ia. Referenzen. — Auftrag. unt. „Schneidermeister" Nr. 92179 an die Expedition ds. Blattes.

Emilie Häfner L 6, 14 2. Stock
Kunst- u. Weißstickerei
Zeichen-Atelier
Eig. Entwürfe

Schreibmaschinen neu und gebraucht.
Farbbänder Kohlepapier sowie aller Zubehör.
Reparatur-Werkstätte für alle Systeme.
August Graab, G 4, 5,
Telephon 5244.
General-Vertreter der Torpedo-Schreibmaschine.
84272

Privat-Wöchnerinnenheim J 7, 27. 92872

Käfertalerstr. 9, 3. St. Klingen z. Rasierappar. 1 St. 10 Pf., Dtzd. 80 Pf., sow. gew. Rasiermesser werden hochfein geschliffen. 89350

Bleiche Wangen erhält ein naturgetreues, zartes, rosiges Colorit durch **Aboma Rose-Pon-Pon** Garantiert unschädlich! Keine Schminke! Echt zu haben à 1 Mk. bei 93192 F. A. Boske, Herren- u. Damenfriseur N 2, 13, zwischen N 2 und M 2.

Panama-Hüte, Herren-Strohhüte und Filzhüte werden auf neu gewaschen. 91974 Q 7, 20 bei Joos, Telephon 5036.

Schweinefutter gesucht. Offerten unt. Nr. 93158 an die Exped. d. Bl.

Heirat

Diskrete Ehevermittlung Kaiserslautern, Postf. 12. 93029

Damen und Herren aus bürg. u. feinst. Kreisen f. u. pass. Heiraten durch A. Geiger, Q 7, 24. 93085

Heirat. Jung. Witwer mit Kindern, sucht Bekanntschaft mit Fräul., nicht unter 25 Jahre, zw. Heirat. Diskretion Ehrensache. Off. unt. Nr. 3000 a. d. Exped.

Vermittlungs-Institut! Ehevermittlungen Liegenschaftsvermittlung. Auskünfte, Ermittlungen reell und diskret. 3584 J. Gipper, G 2, 11, 3. St.

Heirat. 30 Jahre alter Kaufm. in sicherer, leitender Stellung, 20 Mill. Vermögen, wünscht Heirat mit jung. gut situierter Dame solid. Charakters aus Stadt od. Land. Streng diskret. Offert. unt. Nr. 3383 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf

Piano kauft sofort. Offert. u. Kassa an die Exped. ds. Bl. u. Nr. 3507

Ankauf getr. Kleider, Schuhe, Möbel, bezahle die höchst. Preisen weg. dringendem Bedarf. Postkarte genügt. J. Friedmann, U 4, 19 a. 93073

Ich kaufe jeden Posten **Möbel** Pfandscheine, Altgold usw. Bartmann, J 2, 22 Telephon 4245.

Getr. Kleider Schuhe, Stiefel kauft 90886 Brym, G 4, 13.

Einstampfpapiere Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen und Metalle, sowie Lumpen und Neutuchabfälle kauft H. Lauteuschläger F 6, Nr. 11. 92500

Alte Gebisse zahle per Zahn bis zu Mk. 1.20. 92738 Frau Mantel, G 3,2

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel kaufe zu höchsten Preisen. Starkand, T 3, 6.

3019 bei Herrn Scheufele **Wer dort?** hier J. Bornstein, F 6,6/7 Ich komme sofort und zahle Ihnen für getr. Kleider, Schuhe, Möbel usw. stets die höchsten Preise. 92739 Tel. 3019. Postkarte genügt.

Achtung! Ich kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Zahngebisse. Wegen dringendem Bedarf zahle ich die höchsten Preise, bitte sich zu überz. Nur J. Scheps, J 2,5. 91269

Getragene Herren- und Damenkleider Schuhe, Möbel kauft zu den höchsten Preisen. 90729 S. Lefkowitsch, T 3, 19.

Der größte Zahler für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche. Umzahle. gefl. Bestellungen bitte d. Postk. od. Tel. 7048. Auf Wunsch komme auch außerhalb. Goldberg, Schwetzingerstr. 149. 82726

Postkarte genügt! Neu eröffnet in der Werftstraße 25 eine Alt-Eisen-, Metall- u. Lumpenhandlung. Zahle die höchsten Tagespreise. Jedes Quantum wird abgeholt. 93696 Chr. Weissberg.

Zahle die höchst. Preise für getr. Kleider, Schuhe u. **Möbel** 93652 Schwager, K 2, 18

Getragene Kleider Schuhe, Möbel, Zahngebisse zahlt die ersten Preise **J. Scheps, J, 2, 5.** 91270

Verkauf

Aelteres **Friseurgeschäft** wegzugsh. z. verk. Offert. unt. Nr. 3696 a. d. Exp. d. Bl.

1 Schlafzimmer, 1 P.-P. Kücheneinrichtung, Flurgard., Kommode, Schreibtisch, Vertiko, Blumenkästen, Spiegelschrank, Waschkomm., Nachttische, 2 egale Bettstellen u. a. m. billig zu verkaufen. 93565 Stapf, Q 3, 10/11.

Spezereiwar. Piano, Ladenth., Nähmasch., bill. Betten, Chaisel. Diwan, el. Lüster, Cigarrenwar. Handw., Gläschr., Kleiderschr., Regulator Büfett, Küchenwar. Fahrrad. R 6, 4, Hof.

1 neuer Diwan gr. Grammophon m. Platten, 1 eleg. Gesellschaftskleid u. versch. zu verkaufen. 93699 Meerfeldstraße 39, 2. St.

Abteilungswände aus Nuß- und Federholz, gebr. Hobelbank, gebr. Küchentisch billig zu verk. 93693 U 4, 8, Schreinerei.

Mehrere gebr. Fahrräder u. Nähmaschinen, darunter bereits noch neue, billigst zu verkaufen. 92858 Pfaffenhuber Fahrradhandlung, H 3, 2.

Gelegenheitskauf für
Brautleute!
Wegen Geschäfts-Veränderung werden folgende **Möbel** enorm billig abgegeben:

1 eich. Schlafzimmer, 2tür. Schrank	M. 350
1 eich. Schlafzimmer, 3tür. Schrank	M. 398
1 pol. Schlafzimmer, 3tür. Schrank	M. 330
1 eleg. mah. Schlafzimmer, 3teil. 180 br. Spiegelschrank	M. 530
1 eleg. schweres Speisezimmer, besteh. aus: Büfett, 3teil., 180 cm. breit, Kredenz, Umbau, Auszugtisch, Diwan, 6 Lederstühle, komplett	M. 780
1 Speisezimmer, komplett	M. 600
1 Herrenzimmer, komplett	M. 345
1 elegante lackierte Küche	M. 135
1 eleg. Pitch-pine-Küche mit Tonnen	M. 180
1 eleg. Pitch-pine-Küche, engl. Form	M. 225

Ferner div. zurückgesetzte Schränke, Stühle, Vorhänge etc. 87240
F 2, 4a **Sigmund Hirsch** F 2, 4a
Möbel — Dekorationen.

Nußb. pol. Schlafzimmer g. oder geteilt, sowie ein weiß emal. Gasherd und Schränkchen sehr bill. abzugeben. Näh. J. Otto G 7, 16 Hintergeb. 93709

Schaufenster mit Rahmen u. Rolladen, 2,72 m hoch, 1,84 m breit, billig zu verk. 93734 S 1, 17, Laden.

Gebrauchte, sehr gut erhaltene 93591 **Schlafzimmer-Einrichtung** preiswert zu verkaufen. C 4, 5 part.

Motorboot billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. unt. Nr. 93427.

Kompl. hellgelb eichenes Schlafzimmer umständeh. preiswert zu verk. 93700 Meerfeldstraße 39, 2. St.

Fahrrad m. Torpedofreil. billig abzugeben. 3647 Seckenheimerstr. 29, 2. Stock

Staunend billiger **Möbel-Verkauf** Nur Rosengartenstr. 32
Komplett. Schlafzim.-Einrichtung. m. 3teil. und 3teil. Spiegelschränken
260 u. 360 M.
Hochelegante Mahagoni Schlafzimmer, Speise- u. Herrenzim. Diwan, Spiegelschränke usw.
Bad. Holzindustrie Recha Posener Rosengartenstr. 32.
90119

Mand Flügel Pianos 32 erste Preise in den letzten 30 Jahren. Anerkannte Vorzüge. Unvergleichl. Klangschönheit rc. Alleinige Niederlage: Güther, B 4, 14. 88653

Vorzügl. Apfelwein versendet Kellerei Trautmann Annweiler (Pfalz).

Weg. Umzug ein nußb. Schlafzimmer, kompl., 1 Pitschpine-Küche und 1 Diwan spottbillig abzugeben 92617 L 2, 8, parterre, Hof.

Bade-Einrichtungen Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen. 91972 Q 7, 23.

Mahag.-Schlafzimmer kompl., Preis 350 Mark, **1 Speisezimmer** 450 Mark, **1 Kücheneinrichtung** 80 Mark, **Prinz Wilhelmstr. 17** Möbellager M. Morgenstern. Anzus. v. 3—8 Uhr. 93704

Kassenschrank gebraucht, gut erhalten, z. verk. Off. u. „Kassenschrank" Nr. 93891 a. d. E.

Leitern Dachdeckerleitern

in allen Grössen u. Sorten hältstets vorrätig **Jean Elz** N 7, 4. Tel. 4027. Verlangen Sie gefl. Prospekt. 93612

Feuer- und diebessicherer **Bücher-Kassenschrank** sehr billig zu verkaufen. Teleph. 4323. 89100

Selten günst. Angebot 1 eleg. Speisezimmer 440 Mk., 1 Schlafzimmer, hell Eichen, 380 Mk., Chaiselongue 25 Mk., Eisschrank 15 Mk., Vertiko, pol., 35 Mk., Diwan 38 Mk., Ausziehtisch 17,50 Mk., Küchen-Einrichtung, pitschpine, 125 Mk., Stühle, Bilder rc. bei 93624 **Gahn, K 3, 2, 1 Tr.**

2 pol. engl. Betten, ein Spiegelschr., Diwan 38 M., Chaiselong., Vertiko, Sofa 12 M., Waschkom. m. M. u. Spiegelaufsatz, Nachttisch, Küchenschr., Tisch, Stühle, Linol.-Teppich u. Läufer, Schreibtisch, pol. u. lack. Schränke u. Bett., Schlafz. u. Küche z. jed. Preis abzug. Fittinger, S 6, 7. 91846

Neues Tapezier- od. Sattlerwerkzeug nebst Tafeln u. Böcke b. z. vk. C 2, 6, 2. St.

Schöner [illegible] zu verkaufen. Anzusehen zwischen 6—7 Uhr abends Meerfeldstr. [illegible]

1 ital. nußb. Schlafzimmer m. Spiegelschr., 1 Pitch-pine Küche, pol. u. lack. Vertikos, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Trumeaux, 1 Garderobe sowie diverse neue u. gebr. Möbel bill. zu verkaufen. Margulies, K 3, 7, Hof. 93697

Zwei Kleiderschränke zu verk. C 4, 19, 4. St. 3630

Motorrad 4 Cyl. m. Kupplung, tadellos laufend, 480 Mark, 3652 R 4, 1, part.

Staunend billige **Möbel** Ein eichen. Schlafzimmer mit 3-thür. Spiegelschrank Preis 295 Mark. Hochhäuptiges poliertes Bett mit Rost und Roßhaarmatratze 65 Mark. Hochhäuptige englische Betten mit Patentröste und Wollmatratzen, mit Schoner Preis 45 Mk. Spiegelschränke 49 Mk. Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz. Eine neue Kücheneinrichtung mit Büfett Preis 85 Mark. Nußbaumbüfett, Diwan, Chaiselongue, Trumeaux, Vertiko, Deckbetten, billig zu verkaufen. 93705 Möbellager M. Morgenstern **S 4, 20.**

1 guterhaltenes **Damenrad 35 Mk., 1 Herrenrad** mit Freilauf billigst abzugeben. J. Weidner, Meerfeldstr. 37, 2. St. 93677

Teinacher Sprudel bei Abnahme von 10 Ltr. Flasche 1.80 Mk. frei ins Haus geliefert. 93627 S 6, 17. Tel. 2911.

Bechstein-Flügel, wenig gespielt, billig abzugeben. 3414 Carl Hauk, C 2, 19.

Laden-Einrichtung für Cigarrengeschäft geeignet, billig abzugeben. Näh. C 8, 6, 2 Tr.

Gut erhaltener **Kinderwagen** mit Nickelbeschlag billig zu verkaufen. 93740 Hafenstraße 10, 2 Tr.

Ein kompl. Schlafzimmer, Eiche, 1 kompl. Küche, 1 Bufett, 1 Nähmaschine, 1 Spiegelschrank spottbillig abzugeben. 91076 Rennert Wwe., S 1, 4.

Staunend billige Möbel. 1 Mahagonizim. m. 3 tür. Spiegelschrank Mk. 350, 1 Schlafzimm. (Eiche) 256 M., 1 Schlafzimm. (Nußbaum) 265 M., 1 Spiegelschrank 51 M., 1 Vertiko 48 M., 1 eleg. Diwan 40 M., 1 kpl. Pitschpine Küch.-Einricht. 135 M. G. Heuer, D 1, 12 3. St. 93410

Ein echter **deutscher Schäferhund** Rüde, 1½-jährig, sehr scharf, passend für Villa oder Fabrik, zu verkauf. Traitteurstr. 2, 2. St. r. 93712

4 junge Rehpinscher 3 Monate alt, rassenrein, preiswert zu verk. 93763 Bäckerei Grünebaum S 2,2.

Rein. sp. Zwerg-Rehpinscher von präm. Elt. billig zu verkauf. L'hafen, Schulstraße 39, Braun.

Gestromter deutsch. Boxer preiswert zu verkaufen. 3662 S 4, 21.

Liegenschaften

Vertausche meine Villa in Heidelberg gegen ein Mannheimer Haus, in welchem ein Laden sich befindet. Off. u. Nr. 3570 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen: Neuerbaute Einfamilienhäuser 5—8 Zimmer, 300—800 qm Garten, in ausgesucht schöner, ruhiger u. staubfreier Lage Schwetzingens 6 Minuten von der Bahn empfiehlt 93257 Georg Becker, Schwetzingen.

Feudenheim Bauplätze, Ein- und 2 Familienhäuser in bester Lage unt. günstig. Bedingungen abzug. Näh. Arch. Bühler. Tel. 2770. 93731

Schönes Aquarium und Zuchtbecken billig zu verk. S 2, 2, [illegible] 4. St.

Lecoq??
Der König der Detektive.

Stellen finden

Bis zu 30% Provision zahlen wir tüchtig. Buchhandlungs-Reisenden, die geeignet sind, ein kathol. Prachtwerk über Rom, Papst etc. Preis incl. Prämienbild Mk. 35.— energisch und mit Erfolg zu verkaufen. Näheres durch die Gregorius Buchhandlung G. m. b. H. Cöln, Salierring 37.

Günstige Vakanz Einem tüchtig. strebsamen Herrn bietet sich bei Vers.-Akt.-Ges. selten g. Stell. i. Außendienst. Anfangsgehalt 200 Mk. u. Provis. Off. unt. 90058 a. die Exp.

Jg. Mann mit schöner Handschrift und einigen Erfahrungen im Speditionswesen, im Maschinenschreiben und Stenographie bewandert, mit guten Schulzeugnissen, von größ. Unternehmen der Kohlen- u. Schiffahrtsbranche für dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten unter Chiffre 93645 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verbands-Abdeckerei Ladenburg. Wir suchen zum Eintritt auf 1. Juli 1914 einen erfahrenen 93734 **Heizer.** Reflektanten sollen i. d. Maschinenschlosserei erfahren sein und wollen ihr selbstgeschriebenes Angeb. nebst Zeugnissen bis 16. Juni 1914 bei dem Unterzeichneten einreichen. Bei dem Unterzeichneten können auch die Bedingungen eingesehen werden. Ladenburg, 5. Juni 1914 **Michael Blaeß.**

Reisedamen gebildet u. gewandt, von einem bedeutenden Konfektionshause zum Besuche besserer Privatkundschaft u. sehr günst. Beding. zu engag. gel. Off. mit Phot. und Referenzen erbeten an: Grunow & Cie., Leipzig. 17607.

Kreditbranche. Verkäuferin sofort nach Frankenthal (Pfalz) 3607 gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen an S. Buchdahl, Wiesbaden.

Haushälterin gesucht! Einzelner älterer Herr sucht eine mit allen Handarbeiten bewanderte anständige Person zur Führung seines Haushaltes a. 1. Juli. Offert. unt. Nr. 3611 an die Exped. ds. Bl.

Lecoq??
Der König der Detektive.

Hermann Fuchs

N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz beim Kaufhaus **N 2, 6**

Grosse Gelegenheitskäufe:

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe durchbrochen, schwarz und leder . . . statt 70 Pf. Paar **60** Pf.
Damen-Strümpfe Reinwoll., nahtlos, engl. lg., lederfarb., statt 95 Pf. Paar **75** Pf.
Damen-Strümpfe Reinwoll., lederfarb., bunt u. schwarz . . statt 1.25 Paar **95** Pf.
Damen-Strümpfe Reinwoll., prima schwarz statt 2.25 u. 2.50 Paar **1.75**
Damen-Strümpfe Seide mit Flor, in fein. eleg. Farben . . . statt 1.50 Paar **1.10**
Kinder-Söckchen bis Grösse 5 . . . . . **30** Pf.

Handschuhe

Starke Leinen-Handschuhe d. best. Ueberg.-Hdsch. st. 1.60 **1.25**
Sommer-Handschuhe neue Farb., 8 Knopf lg. statt 75 Pf. Paar **60** Pf.
Sommer-Handschuhe neue Farb., 6 Knopf lg. statt 2.10 Paar **1.65**
Sommer-Handschuhe 12 Knopf lang statt 90 Pf., Paar **72** Pf.
Halbhandschuhe lang, in schwarz, weiß u. farbig . . . . Paar **22, 32** Pf.

Herren-Socken

Farbige Herren-Socken . . . . . Paar **27** Pf.
Maccofarb. Herren-Socken nahtlos, statt 35 Pf. . . Paar **28** Pf.
Farbige Herren-Socken mit Stickerei statt 1.25 . . Paar **95** Pf.
Kamelhaar-Socken statt 95 Pf. platt. Paar **68** Pf. statt 1.00 Paar **75** Pf. statt 1.80 Paar **1.35**

Billige gute Taschentücher!

Weiße Hohlsaum-Batist-Tücher 3 St. 35, 42, 48, 55, 65 Pf.
Weiße reinleinene Hohlsaum-Batist-Tücher 3 St. 88 Pf.
Buntkant. Hohlsaum-Batist-Tücher 3 St. 28, 38, 48, 55 Pf.
Buntkant. Herren-Hohls.-Batist-Tücher 3 St. 68, 85 Pf.

Türkische echtfarbige Taschentücher für Schürzen u. Matinees Stück **58** Pfg.

Schweizer Stickerei-Tücher Madeira imitiert . . . . . Stück 38, 58 Pf.
Reinleinene echte Madeira-Tücher Stück **78** Pf.
Gestickte Taschentücher 3 Stück im Karton 58, 95, 1.35
Buchstaben-Tücher 3 Stück 50, 55, 60 Pf.

3 Serien **reinleinene Taschentücher** ½ Dutzend Mk. **2.60, 2.90, 3.35.**

Verkauf

3 Pianinos darunter ein Bülow-Piano mit Flügelton, ganz wenig gespielt, feine Ausstattung, sind mit Garantie für Mk. 400, 450, 500 abzugeben bei 93747
Siering, C 7, 6, pt.

Schlafzimmereinricht. fast neu, billig zu verkauf. ein halbes Jahr im Gebr. ebenso g. erhalt. Diwan. Zu erfr. Rheindammstr. 66, II. 3720

1 Sopha, ant., bill. z. vk. 3717 E 7, 10, 1 Tr.

Gut erh. Kinderkastenwagen bill. z. verk. 3706 H 5, 11a, 2. St.

1 eichen n. 1 nußb. Schlafz., Schreibt. 26 M., Waschk. 55 M, Tisch 20 M., Spiegelschr., Din., alt. neu, s. bill. Schloß, Tattersallstr. 8 pt. 93753

Ein gut erhaltener **Gasherd** mit Gebell ist zu verkauf. Gr. Merzelstr. 7, 3. St. Anfragen zwischen 1—2 Uhr mittags oder 7—9 Uhr abends. 93758

Junger brauner Zwergdackel, rassenrein, in gute Hände zu verkauf. 3723 F 3, 15/16 im Laden.

Deutsche Dogge 2 Jahre alt, gut. Wächter, umzugshalb. bill. zu verk. Näh. t. Verl. 3666

Stellen finden

Einlegerin sofort gesucht. 3700 Buchdruckerei C 4, 17.

Tüchtige **Cigaretten-Arbeiterinnen** für Flacharbeit per sofort gesucht. 93754 Cigarettenfabrik „Menes" Wiesbaden.

Ein solides fleißiges **Mädchen** für alle Handarbeiten in kinderlosen Haushalt bei guter Behandlung gesucht. Rennershofstr. 3. 93720

Kontoristinnen such. u. find. Stellung d. Helene Schlirin, Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, N 4, 17, Tel. 7105. 90455

Mädchen das perfekt kochen kann, gegen hohen Lohn p. 15. Juni ges. 93719 Conditorei Hirsch, F 3, 10

Junges Mädchen f. Hausarbeit sof. gesucht. 93736 H 7, 38, part.

Ein reinliches Mädchen zu kleiner Familie f. Tagsüber, auf sogleich gesucht. Richard Wagnerstraße 6, 1 Treppe links. 3714

Für eine franz. Familie in Lille in Frankreich wird ein deutsches 3699 **Kindermädchen** gesucht. Es sind in der Familie 3 Kinder im Alter von 8 Jahren. Offert. sind an B. J. Goerg, Mannheim zu richten.

Tüchtiges ehrliches **Alleinmädchen** in kl. Familie p. 1. Juli gesucht. 3707 Schmich, B 7, 8, 3 Tr.

Laufmädchen für sofort gesucht **L. Fischer-Riegel E 1, 3-4** 93722

Tücht. Herrenfriseurgehilfe, nur erste Kraft, p. 22. d. M., eventl. vorher, gesucht. Zu erfrag. G. A. Kaub, D 5, 1. 93726

Mädchen das schon gedient hat, zu kleiner Familie ges. Näh. Waldparkstr. 25, 4. St. 3649

Anständiges Mädchen bewandert in Küche und Hausarb. zu einz. Dame sofoder 1. Juli ges. Zu erfr. E 5, 13 1 Tr. 3666

Gewandes **Zimmermädchen** in allen Hausarbeiten, sowie im Nähen u. Bügeln gut bewandert sucht sofort Stellung zur Aushilfe evtl. auch zu Kindern. Zu Erfragen 3719 Rheindammstr. 66 2. St. r.

Braves, fleißiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen per 15. Juni von klein. Familie gesucht. H. H., Friedrichsring 30 a, 3 Trepp. 93751

2 junge Mädchen mit schöner Stimme auf Reise gesucht. 3690 W. Winkler, Neuer Storchen.

Stellen suchen

Kaufmann der Steinbranche bilanzsicherer Buchhalter sucht bei bescheid. Anspruch. Stell. Offert. unt. Nr. 3708 an die Expedit. dss. Bl.

Junger Mann, ehem. Unteroffiz. war zuletzt als Aufseher in Stellung sucht Stelle als Aufseher gleich welcher Branche am liebst. in Lebensmittelbranche. Offerten unter Nr. 3573 an die Exped. ds. Blattes.

Junger Mann, gedient, Kavallerist, sucht Stelle als Pferdepfleg., Kutsch. oder Bereit., wäre auch geneigt sich als Chauffeur ausbild. lassen. Off. unt. Nr. 3715 an die Expedition.

Kaufmann Christ, 33 Jahre, verheir. (Schlesier) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per bald anderweitig Engagement bei größ. Unternehm. Off. u. Nr. 3578 a. d. Exp.

Ordl. fleißig. 27 J. alter **Heizer** sucht anderw. sof. Stellung. Off. u. Nr. 3634 a. d. Exp.

Chauffeur 24 Jahre alt, militärfrei, zuverl. Fahrer, sucht Stell. Off. u. Nr. 3722 a. d. Exp.

Für tüchtige **Herrschaftsköchin** suche auf 1. Juli Stellung in gutem Hause. Angeb. u. 3581 an die Exped.

Fräulein sucht Stellg. als **Empfangsdame** b. Arzt od. ähnliche Position. Offert. unt. Nr. 3726 an die Expedit.

Konditorei-Café. Von gewandtem repräsentablem Fräulein wird Stellung gesucht per sofort oder später. Off. unt. Nr. 3612 an die Exped. ds. Bl.

Bess. Fräulein s. Stell. auf 15. Juli als Stütze-Kammerzofe, auch zu Kindern in gutem Hause, hier od. auswärts. Gefl. Off. unt. Nr. 3709 an die Exped.

Wirtschaften

Wirtschaft, mit geeign. Flaschenbiergeschäft zu vk. Off. an Gramlich, Waldparkstraße 41. 93049

Werftstraße Nr. 35 Wirtschaft zu vergeben 3726

Mietgesuche

Herr sucht möbl. Zimmer m. fein. Pens., Nähe Luisenring-Plankt. Off. m. Preis u. Nr. 3694 an die Exped.

Wohnung von 3 Zimm. und Zubehör möglichst in Neckarvorstadt von kinderlos. Ehepaar in bess. Hause p. 1. Okt. ges. Off. unt. 3713 an d. Exped.

Frl. sucht b. 1. Juli leeres sep. Zimmer. Offert. unt. Nr. 3706 an die Expedit.

Schrebergarten in der Neckarvorstadt zu pachten gesucht, Offert. mit Preis unt. No. 3663 a. d. Exped.

Zu vermieten

Für Mieter kostenfreie Vermittlung von Wohnungen durch **Heinr. Freiberg** *Immobilien u. Hypotheken. O 7, 7 Tel. 1464.*

B 2, 4 5 Zimmer-Wohnung p. 1. Juli zu verm. 3575

B 2, 5 4 Stock, 4 Zim. u. Küche 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 3472

B 2, 11 Seitenbau 2. Stock geräum. 3 Zim.-Wohng. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. ebendaselbst od. part. (Werkstatt). 45255

C 1, 15 2 Zim. u. Küche sof. od. 1. Juli zu v. Näh. C 2, 8a, Bad. 4000

C 2, 1 3 Stock, schöne 8 Zimmer-Wohnung mit ob. Zubeh. a. f. Büro o. Geschäft pass. sof. od. spät. z. v. 45234 Näh. 4. St. lks. u. 10-3.

D 2, 2. 1 Tr. 4 Zimm. Küche, Keller, Speicher, p. 1. Okt. z. v. Für Arzt od. Rechtsanw. besonders geeignet. 45216

F 7, 24 Luisenring, hochpart., schöne zwei Zimmer-Wohnung an Kinderl. Fam. z. v. Preis M. 720. Näh. 3. St. daselbst.

J 1, 18 Schöne geräum. 5-Zim.-Wohnung m. Zubehör p. 1. Juli preisw. zu verm. Näh. 4. Stock b. Weiß. 3412

J 2, 17 3 Zim. u. Küche zu verm. 3311

Die Welt erobert

hat noch niemand, dagegen ist es schon manchem Manne durch sein Auftreten in eleganter Kleidung gelungen, sein Ziel zu erreichen. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, auch den Minderbegüterten zu ermöglichen, mit **kleinen Aufwendungen** stets elegant gekleidet zu gehen. Wir bringen unter anderem feinste, **getragene Maß-Garderobe**, die in den feinsten Werkstätten Deutschlands gearbeitet ist und deren Anschaffungspreis teils über 100 M. war. Es ist selbstverständlich, dass solche Kleidung, die zum Teil sogar auf Seide gearbeitet ist, in Schnitt und Sitz eleganter und im Tragen viel dauerhafter ist, als neue billige fertige Konfektion.

Anzüge, Ulster u. Paletots 8, 10, 12, 14, 16 M. und mehr

Burschen- u. Jünglings-Garderobe extra billige Preise.

Gelegenheitskauf: Regenmäntel M. 10, Stoffhos. M. 2.50, Sportanz., Anzüge, Ulster, Paletots.

Verleihung sämtlicher Herren-Kleidung tageweise. Verliehen gewesene Garderobe sowie neueste Modelle, aparte Dessins und Fassons werden billigst verkauft.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Abteilung II: Großes Lager streng moderner neuer Garderoben.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Inh.: Jakob Ringel
Mannheim Nur Planken **O 3, 4a** 1 Treppe Kein Laden
neben der Hauptpost.

Erstes u. größtes Geschäft dieser Art am Platze

J 2, 4 4 Zim.-Wohng. mit Erker, 2 Hofbalkone zu vm. 45170

M 6, 13 6 Zimmer-Wohnung mit großer Wohndiele, Mädchenzimmer, eingerichtet, Bad, Garderobe, Klosett, Küche, Speisek., großer Glasveranda u. Gartenanteil, elektr. Licht, Zentralheizung etc. in gedieg., vornehm. Ausstatt. besonderer Umstände halber sof. zu verm. Näheres N 3, 7 part. rechts, Tel. 1581. 45208

Q 3, 4 2. St., 3 Zim. u. Küche p. sof. z. v. Näh. 4. Stock rechts. 3643

U 6, 25 3 Zimmer und Küche m. Mansf. zu vermieten. 3440

Bismarckstr. L 12, 17 Herrschaftl. 8-Zimmerwhg. i. 4. Stock. per 1. Oktober zu verm. Näheres Parterre. 45257

Burgstr. 13. 2. St. 3 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 45162

Friedrichsplatz 16 4. Stock, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer m. Zubehör, Lift u. Zentralhz., per 1. Juli zu v. 45008 Näh. Bureau. T 6, 17.

Kaiserring 20 Schöne Hochparterre-Wohnung 6 Zim. nebst Zubeh. Vorgart. p. Sept./Okt. z. verm. Näh. daselbst im 4. Stock oder kostenfrei durch Levi & Sohn Q 1, 4 Breitestr. Tel. 595. 45213

Käfertalerstr. 53. Schöne 3 Zimmerwohn. zu verm. Telef. 6481. 45199

Landteilstraße 4a Schöne 4 Zimmerwohng. mit Zubehör per 1. Juli zu vermiet. 45214 Näher. im 3. Stock bei Burkhard. Teleph. 4706.

Lameystr. 9, 3. Stock. 2 Zimmer, Küche, Speisekammer an ruh. Leute ob. Kinder p. 1. Juli zu vm. Näh. das. 4. Stock. 45202

Heinrich Lanzstraße 15 parterre, nächste Nähe des Bahnhofs, 2 schöne geräumige leere Zimmer per 1. Juli zu verm. 3387

Ecke Hrch. Lanz- u. Schwetzingerstraße 39. 3 Zimmer u. Zubehör, 3. Stock. 5 Zimmer-Wohnung 1. Juli zu verm. 45189 Näh. N 6 14.

Neubau **Heinr. Lanzstr. 37/39** Hochelegant ausgestattete fünf Zimmer-Wohnung Zentral-Heizung, Warmwasserbereitung und all. Zubehör, per 1. Juli z. v. Näh. daselbst Büro Peter Groß. Tel. 7285. 44955

Hch. Lanzstraße 43 (Ecke Seckenheimerstr.) herrschaftlich ausgestattete 4—5 u. 6-Zim.-Wohnung, Diele, Warmwasser-Bereitung u. Heizung. Moderne Laden evtl. Souterrain 1. Okt. oder früher. 45222 Architekt Buchenberger, Seckenhstr. 38. Tel. 2822.

Neu-Ostheim Dürerstraße 2 und Seckenheimerlandstr. 1 **4- u. 5-Zim.-Wohnungen** mit Wohndiele, Mädchenzimmer im Stock, eingerichtetem Bad u. Toilette, Garderobe, Klosett, Küche, Speisekammer, in gediegen, vornehmer Ausstattung, sowie Dürerstraße 4 und Seckenheimerlandstr. 3, 5 und 7 43061 **3-Zimmer-Wohnungen** mit Küche, ebenfalls eingerichtetem Bad und Toilette, Speisekammer per September oder später zu vermieten. Näh. Architekt Heiler, A 2, 5. Tel. 349.

Oststadt. 4 Zimmer mit Zubehör sof. zu verm. Näh. Goethestr. 12, I. Tel. 2405. 45236

Amalienstr. 16, 1 Tr. lks. Frdl. Mansardwg. sof. z. v. 3668

Parkring 25a 3. St., mod. 4 Zim., Küche Bad, Mansarde per sof. zu verm. Näh. Laden. 45158

Prinz Wilhelmstraße 27 (L. Köhler), 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an eine Person zu verm. 3331

Pflügersgrundstraße 18 schöne große Wohnung, 4 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. Pflügersgrundstr. 18, 2. St. 3398

Rheindammstr. 31 4 Zimmer, Badezimmer und Küche sofort od. spät. zu vermieten. 45128 Näh. 1 Treppe hoch.

Rheinaustr. 28, schöne 5 o. 6 Zim.-Wohn., freie Lage, sof. zu verm. 3064

Rheinhäuserstr. 12 5. Stock. Per 1. Juli 1 Zimmer u. Küche zu verm. 45201

Schwetzingerstr. 118, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 3397

Schimperstr. 26. 2 Zimmerwohn. m. Badezimmer u. Mans. zu vm. 3349

Schimperstraße 35 Schöne Parterrewohnung 3 Zimm. und Küche, Bad, Speisek. und Mans. auf 1. Juli zu verm. Näher. Schimperstr. 27, 2. St. od. Teleph. 1654. 3503

3 Zimmer u. Küche 5. St., in sehr gut. Haus, per 1. Juli od. später z. v. Näh. Rheinaustr. 15, V. (45210)

Schöne Wohnung Rheinstraße, 1 Treppe, 7 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Kirchenstr. 12. 3701

Schöne 5 Zimmerwohng. u. Zub. f. Bureau od. kl. Familie, nächst Stadtpark, preisw. zu verm. Off. u. Nr. 3520 an die Exped. ds. Bl.

Heidelberg. Villa, hübsche Höhenlage, nächst Anlage, 7 Zimmer, eleg. ausgestattet, mit evtl. ganzem Inventar, vielen Kunstgegenständen, antik u. mod., zu verkaufen. Off. u. Nr. 91333 an d. Exp.

Möbl. Zimmer

B 4, 6 3 Tr., einf. mbl. Zim. zu v. 3309

B 5, 13 part. schön mbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. 4000

B 5, 23 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3365

B 6, 7 3 Trepp. rechts gut möbl. Zim. evtl. an Fräul. z. v. 3487

C 2, 24, 1 Tr. eleg. möbl. Zimmer an nur solid. bess. Herrn zu vermieten. 45088

D 6, 4 3. St., möbl. Zim. m. gut Pens. per sof. zu verm. 45235

E 7, 2 3. St. sch. m. Zim. zu v. p. 1. Juli 3594

F 5, 18, 4. Stock. Ein möbl. u. ein leeres Zimmer ineinandergehend an bess. Herrn sofort zu vermieten. 3376

G 2, 11 III r., möbliert. Zim. zu verm. 3583

G 7, 30 4 Trepp. gut möbl. Zim. Mk. 20 zu verm. 45237

H 7, 24 II. lks. Hübsch. unmöbl. Part.-Zimmer an soliden Herrn per sofort zu verm. 45254

H 8 Luisenr. 29 I. möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermieten. 45190

J 7, 15 (Ring) 1 Tr. sch. möbl. Zim. zum 15. Juni ev. später z. v. 3279

K 1, 11 4. Stock, möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. Mentl. 60 M. 3449

K 2, 31, 3 Treppen Möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Näh 1 Treppe, r. 3683

K 2, 33 4. St. r. möbl. Zim. sof. z. v. 3580

K 3, 2 1 Treppe. Möbl. Zimmer eventl. Wohn- u. Schlafzim., auch für 2 Personen p. 1. Juli zu vermieten. 45265

L 4, 8 3 St., 2 schön möbl. Zim. m. Pension sofort z. verm. 3586

L 12, 4 2 Trepp. Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 3544

L 12, 8 Eleg. möbliert. Zimmer mit Schreibt. sof. z. v. 45174 Näh. 3 Treppen.

L 12, 12, part. rechts, fein möbl. Part.-Zim. per 1. Juli mit od. ohne Pension zu verm. Tel. vorh. 3439

L 15, 15 2 fein möbl. Zimmer sof. zu vm. Näh. 3 Tr. 3342

M 2, 1 2 Tr., eleg. möbl. Zim. zu vm. 3310

N 2, 13 2 fein möbliert. Zimm. 1. Etage separ. Eingang an bessere Herren zu vermiet. 45233

N 4, 7 1 Tr. gut möbl. Zim. z. v. 3427

O 6, 4 2 Tr., zwei gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten. 45243

Q 7, 24 3 Tr. rechts, eleg. möbl. Zim. zu verm. 3587

P 4, 10 gut möbl. Zim. sofort zu vermieten. 3596

P 6, 23 4 Tr., einf. mb. Zim. zu verm. 3615

Q 3, 21 1 Treppe. Ein gut mbl. Zim. mit Alkov sogleich zu vermiet. mit od. ohne Pens. 3343

Q 7, 2/3 part. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 3230

Q 7, 17a 3 Tr. fein mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, freie Lage, in gutem Hause per sof od. 1. Juli zu vm. Bad, elektr. Licht u. Telefon vorh. 45109

S 1, 2, 2 Tr. Ein großes, schön möbl. Zimmer, mit 2 Bett., m. od. ohne Pens. zu verm. 3325

S 1, 10 2. St., fein möbl. Zimmer z. v. 3524

S 3, 6b 4. St., möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. 45101

S 4, 18. 4 St. r. frdl. möbl. Z. z. v. 45166

U 4, 24 part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 3262

T 4a, 13 1 Tr. lk. Gut möbl. Zimmer m. Teleph.-Ben. an Herrn od. Dame sof. z. v. 45179

U 3, 11, 2. Stock möbl. Zimmer mit Pens. am 1 od. 2 Frld. z. verm. 3284

U 5, 7 Möbl. Zimmer 1. Stock, sofort billig zu verm. 3318

U 6, 19 Ring 3 Tr. r., ein schön möbl. Z. sof. zu vm. Tel. 3508. 3424

Jean Beckerstr. 5, 3. Etg. r. schön möbl. Zimm. an bess. Herrn preisw. z. vm. 3718

Gontardstraße 41 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näher. 1 Tr. h. 45215

Hasenstraße 26. gut möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. sof. z. verm. Näheres im Laden. 3108

Holzstraße 3, 2. St. lks., schön möbl. Zim., Nähe Liebfrauenkirche, Haltest. d. Elektr., bei kinderloser Fam. sof. od. 1. Juli. 3438

Jungbuschstr. 21, 3. St., 1 leeres u. 1 möbl. Zim. a. 1 o. 2 Herrn z. v. 3607

Kaiserring 40, schön mbl. Zim. zu verm. 3297

Lameystr. 9, 1 Tr. Ein eleg. mbl. Zimmer a. bess. Herrn p. sofort od. später zu verm. Haltestelle der Elektr. 3460

Lameystr. 13 part., gut mbl. Zim. sof. zu vm. 3368

Luisenring 4 Ecke 2 möbl. Zimmer m. Balk. p. 1. Juli z. vm. Tel. 2568. 3676

Luisenring 4, part., gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu vermieten. 3150

Heinrich Lanzstr. 23/25, (Nähe des Bahnhofs). Schönes Balkon-Zimmer, gut möbl., per sofort oder später zu verm. Näheres bei Entleriem. 45188

Rheinlust, Parkring 1 mbl. Zimm. m. Balkon u. Aussicht auf den Rhein m. Pension zu verm. 45169

Rupprechtstr. 14 1 Tr. l. Fein möbl. Zimmer zu verm. 45218

Rupprechtstraße 15, gut möbl. Zim. sofort zu vermieten. Preis 20 M. 3443

Seckenheimerstr. 38, Gut. Mittag- u. Abendt. Schön möbl. Zim. m. Pens. z. v. 3399

Werderstraße 10, 3 Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 45147

Teilweise möbl. schönes Zimmer sofort zu verm. Näh. Lameystr. 17 Wirtsch. 3639

Möblierte Zimmer in jed. Preislage, zu verm. Friedr. Kaufmann-Stiftung. Heim f. berufstätige Frauen u. Mädch. jed. Alt. u. jed. Konfession. Seckenheimerstr. 13. Tel. 3198. 45150

Ein elegant möbliertes Zimmer, in gutem Hause sofort zu verm. Näheres P 7, 18a, 2. Stock. 45240

Mittag- u. Abendtisch

K 1, 10 Breitestr. 2 Tr. an klein, bess. Priv.-Mitt.- u. Abendtisch f. 2—3 Herren teilnehmen. 3597

L 12, 8 2. St., gut bürg. Mitt.- u. Abendtisch f. bess. Herren. 45171

Pension Merkur M 2, 1 II., bess. Herren u. Damen erh. sehr gut. Mittag- und Abendt. Mittagst. zu 80 u. 70 Pfg., abends 70 u. 60 Pfg. 31524

MARCHIVUM

Enorm billiges **Putz** Angebot

Beachten Sie unser Spezialfenster an den Planken.

Ein Posten **Hutformen** viele Geflechte und Farben ..... **-.75**

Ein Posten **weiße englische Matelots** garniert ..... **-.95**

Ein Posten **Hutformen** bessere Geflechte ..... **1.95 -.95**

Schick garnierte **Damen- u. Mädchenhüte** jetzt **6.75**

Von heute ab extra billiger Verkauf in unserer Kinderhut-Abteilung.

Fortsetzung unseres enorm billigen Strumpf-Verkaufs

SCHMOLLER

UT

Lichtspiele
P 6, 23|24.

Der Riesen-Erfolg
unseres sensationellen
Detektiv-Schlagers,
das III. Abenteuer
des berühmten englischen Detektivs
Stuart Webbs:

Der Spuk

Im Hause des Professors
veranlasst uns, denselben bis
Freitag zu prolongieren!
Beginn des Films 4, 6, 8 und 10 Uhr.

Ausserdem ab heute neues Programm
Das zweite Gesicht. (Drama)
Bunnys Geburtstagsfeier (Lustspiel)
Das Zillertal in Tirol (Naturaufnahme)
Wer hat Jones Holz gestohlen (Humor.)
Union-Woche (Aktuelle Neuheiten).

Palast-Lichtspiele
J 1, 6 Breitestrasse J 1, 6

Vom 9. bis 12. Juni 1914.
Alt-Heidelberg, du Feine . . .
Ein Studentendrama in 3 Teilen.
Originalaufnahmen in Heidelberg.
Personen:
Professor Bumbach, Universitätsprofessor . . . . . Ludwig Cotani
Kätchen, seine Nichte . . Hedwig Moest-Vasun
Benno v. Hochstein, cand. jur. Hugo Flink
Heinz v. Kern, cand. med. Hans Ahrens
Kurt Möller, Gutsbesitzer Fritz Weidemann
Regie: Emil Albes.

Wild-West-Schlager!
Den Sprung gewagt
Cowboy-Drama in 2 Akten.

Sensationell! Sensationell!
Sklaventreue
Eine Erzählung aus dem amerikan. Pflanzerleben in 2 Akten.

Eine
romantische Geschichte
Lustspiel in 2 Akten.

Die angesammelten
Reste Anzug-, Ueberzieher-, Hosen und für Damenkleider geeignete Stoffe
stoße ich, um vor meinem Umzug nach O 5, 14 **schnell damit zu räumen,**
ganz ausserordentlich vorteilhaft
zum Verkauf.
Tuchhaus G. F. W. Schulze, N 2, 11.

Mannheim Planken O 4, 6
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Annahme für sämtliche Zeitungen

Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate
im Rheinland sucht durchaus branchekundigen Herrn zur
Leitung des Magazins.
Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsansprüchen unter **F Z M 283** an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. 15648

Liegenschaften

Feudenheim.
Ein- und Zweifamilien-Häuser
in schönster Lage von 18 000 bis 22 000 Mark mit großen Obst- und Vorgärten, sowie Bauplätze in allen Größen unter den günstigsten Bedingungen zu verkauf
Anton Strobel, Baugeschäft
57285 Riethenstraße 52 Telephon 4975

Klein-Villen
Ein- u. Zweifamilien-Häuser
Schönste Lage Feudenheims
Haltestelle der Straßenbahn
Schlüsselfertige Herstellung. Vorteilhafte Bedingungen. Anfragen unter K. 37159 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Villa
mod., a. Hardtgeb. (Wald) schön gel., 7 Zimmer, Salon, Küche, Bad u. Garderobezimmer. Mans. u. s. w. Zier- und Wintergarten. Preis, annehmbar zu verkaufen.
Näh. Jul. Offenbacher, Edenkoben (Pfalz) 3695

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 4294.

Damen-Confektion, Wäsche etc.
Dame mit guten Kenntnissen in d. Branche wünscht **Filiale** zu übernehmen. Kaution kann gestellt werd. Angebote unter B. 686 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 11481

Vollst. Wäschere eingerichtet
nur kurz im Betrieb auch passend für Hotels Waschmaschin., Centrifuge Gasmengel Electromotore Dampfkessel, Bügeleinrichtung usw. einzel od. zusammen bill. zu verkaufen. Off. unt. A. 15207 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Mietgesuche

Brautpaar sucht schöne, sonn. 3 Zimmerwohnung m. Bad u. sonstig. Zubeh. in ruhig. Gegend per 1 August. Off. m. Preis u. E. M. a. d. Exp.

Unterricht

Klavierspielen
nach sehr leicht. Methode, spez. für Erwachs. i. der kurzen Zeit v. 15 Lehrstunden unt. Garantie, die beliebtesten Opern, Tänze, Volkslieder zu erlernen, ohne Notenkenntnisse. Unterricht ins Haus. Probestde. gratis. Interessenten wenden sich an die **Klavierschule Darmstadt,** Neue Irenestraße 71, II. 3690

I. Verkäuferin (Schuhbranche) nach Heidelberg sof. gesucht. Offert. unt. F N S 375 an Rud. Mosse in Frankfurt a. M. 15570

Dame
als **Teilhaberin** mit mehreren Mille zur Uebernahme einer Bar gesucht. Off. unter **F. B. S. 3658** an Rudolf Mosse in Frankfurt am Main. 15569

Fabrik der Hauptverbrauchsbranche (k. Marg.), die ihre Fabrikate direkt an Private abgibt, sucht für den hies. Bezirk tücht.
Generalvertreter
dem Unterverkäufer zur Verfügung stehen. Monatl. Eink. 4—600 M. Kleinere Barmittel erf. Angeb. u. **K. L. U. 997** an Rudolf Mosse, Köln. 15571

Wer ert. jung. Manne Klavierunt. bei mäßigem Honorar? Gefl. Off. mit Preisang. u. Nr. 3731 an die Exped. ds. Bl.

Verloren

1 silberne Damenuhr
mit silberner Panzerkette verloren. — Abzugeben Antiquitäten, Ih in Ludwigshafen geg. g. Belohn. 3560

Verloren.
Ein gold. Monogramm S. K. (Anhänger an einem Uhrband). Gegen gute Belohnung abzugeben. G 7, 27, 3. Stock. 94766

Entlaufen

Entlaufen blaugrauer Spitzer, a. d. Nam. Nella hör. Abz. C 4, 19, 2. St. B. Ank. wird gem. 3665

Lehrlings-Gesuche

Mechaniker-Lehrling ges. Jos. Kohler, Mechaniker. J 1, 5, Breitestr. 3686

Stellen finden

Angehende Stenographiekundige, nicht mehr handelsschulpflichtige
Maschinenschreiberin
mit schöner Handschrift für ein größeres Bureau im Industriehafen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 94766 an die Expedition ds. Bl.

Ankauf

Große u. mittl. gebrauchte
Kisten
zu kaufen gesucht. 9679 K 4, 19, 3. St., rechts.

Beton-Mischmaschine
leistungsfähig, leihweise gesucht. Angebote u. Nr. 99771 an die Exp. ds. Bl.

Verkauf

Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
in guter Lage, sehr ausdehnungsfähig, mit schöner Einrichtung und schöner Wohnung, wegen anderweitiger Unternehmung preiswert abzugeben. Näh. unter Nr. 3798 an die Expedit. ds. Bl.

Kino
In einer Badestadt des Rheinlandes ist ein quirentierender Kino Familienverhältnisse halber äußbillig und günstig an raschen Käufer sofort z. verkaufen. Offerten an die Exped. ds. Blattes unt. Nr. 93759.

Gebr. Betten, lack. Bettst., Kissen u. Deckbett., 2 Tische, 2 Nachttische, 1 Nachtgestell, 1 Küchengestell, Bilder u. Spiegel 1tür. lack. Schrank, 1 pol. gebr. Schr., 1 Waschschränkch. billig zu verk. G 6, 22 part.

Eiserne Kinderbettstelle zu verkauf. O 4, 12. 3704

Rottweiler
1½ Jahr alt, sehr wachsam, sof. zu verk. Näh. Augartenstr. 80, Laden. (93769)

Nähmaschine mit Strumpf-Stick-, Stopfapparat, versenkt, vor- u. rückw., billig zu verkauf. K 4, 4, 2. St. Werftstraße. 3727

Wohnungen

O 4, 12 2 leere Zimmer zu verm. 3763

Friedrichstr. 18 III
Eine schöne 7 Zimmerwohn. Küche, Bad u. 2 Mansarden p. 1. October event. 15. Sept. zu verm. Zu erfr. 3. Stock.

Möbl. Zimmer

N 3, 11 3 Tr. l. mbl. Zim. sof. z. vm. 45263

Tattersallstr. 24, 1 Trep. 2 behagl. schön, möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 45261

Schimperstr. 9, 2. St. l. mbl. Zimmer m. Schreibtisch p. 1. Juli an besseren Herrn zu verm. 3649

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

— **Was sich die Albaner erzählen.** Die Vorstellungswelt und das Wesen der Albaner spiegeln sich lebendig in den Märchen und Legenden, die in diesem unruhigen Berglande noch heute von Mund zu Mund gehen und den Kindern erzählt werden. C. de Danilowicz gibt in der Quinzaine einige fesselnde Proben aus dem Märchenschatze der Albanier. Da ist z. B. die Geschichte von den drei Töchtern. „Es war einmal eine alte Frau, die sehr krank wurde. Sie besaß drei Töchter: Marinang (die Spinne) hieß die erste, die war gar sorglos und hübsch und dachte immer nur an ihr Wohlergehen. Die zweite hieß Kigjal (die Grille), die war noch sorgloser und verbrachte ihre Tage nur mit Singen. Die dritte aber hieß Bleta (die Biene) die war gar fleißig und konnte nicht eine Stunde am Tage müßig sein. Als die arme Frau sich in ihrem Bette nicht mehr umdrehen konnte, rief sie ihre älteste Tochter herbei, auf daß sie ihr helfen möge. Die Tochter aber sagte: „Ich spinne mein Gewebe und kann mich nicht stören lassen.“ Da sah sie die Mutter an und sagte: „Bereite Du immer vor, ohne je zu Ende kommen zu können.“ Dann rief sie die zweite Tochter, die aber sagte: „Ich singe, und ich kann meinen Gesang nicht unterbrechen.“ Die arme Mutter lächelte traurig und sagte: „Singe, singe, bis Du auf dem Rücken stirbst.“ Und so singt die Grille immer und stirbt ausgedörrt, mit dem Rücken auf einer Pflanze liegend. Die dritte Tochter aber half der Mutter und bereitete ihr ein Gericht, das sie stärkte. Da sagte die Mutter: „Du seist gesegnet! Du wirst das Licht Deiner Ahnen sein u. die Kost der Lebenden.“ Und so bereitet denn die Biene das Wachs für die Kerzen der Toten und den süßen Honig für die Lebenden.“ Die Bienen genießen noch heute bei den Albaniern eine fast mystische Verehrung, und nie wird der Albanier, der gern eine derbe Sprache führt, in einem Hause fluchen, bei dem es Bienenstöcke gibt. Grausamer ist ein anderes Märchen, das an die dunklen Zeiten der Menschenopfer anklingt. „Es waren einmal drei Brüder, die hatten drei Schwestern geheiratet; nun arbeiteten sie an dem Bau einer gewaltigen Mauer. Aber immer wieder stürzten in der Nacht die Steine zusammen, und so konnten sie ihr Werk nicht vollenden. Da kam eines Tags ein Greis vorüber, sah ihnen zu und sagte: „Ehe Ihr nicht mit Menschenblut das Schicksal beschwichtigt, werdet Ihr nimmer ans Ziel kommen.“ Nun aber war es der Brauch, daß jeden Tag eine der Frauen den drei Brüdern das Mittagbrot brachte. Die Brüder beschlossen: „Jene von unseren Frauen, die uns morgen das Mittagbrot bringt, soll als das Opfer fallen.“ Allein die beiden älteren Brüder verrieten ihr Geheimnis daheim ihren Frauen. Am nächsten Tag fand die Frau des Aelteren eine Ausrede, um das Mittagbrot nicht den Brüdern zu bringen, nicht anders tat es die zweite, und so ging die jüngste Schwester, die gerade ihr Kind stillte, hin zu der Mauer und brachte den Brüdern das Essen. Als sie kam, sah sie, daß ihr Mann zu weinen begann und davon ging. „Was ist geschehen?“ fragte sie. „Ach, nichts,“ meinte der Aelteste der Brüder, „ein Amulett ist hinab in den Brunnen gefallen und er kann es nicht wieder finden.“ „So werde ich gehen und es suchen,“ sagte die Jüngste der drei Schwestern und stieg in den Brunnen hinab. Als sie aber in der dunklen Tiefe war, begannen die beiden Brüder Stein auf Stein auf sie hinabzuwerfen. Da wußte die junge Frau, weshalb ihr Mann so bitterlich geweint hatte und davongegangen war, und unter Tränen bat sie die beiden Brüder, in dem Steinhaufen eine Lücke für die Mutterbrust zu lassen, auf daß sie ihr kleines Kind weiter nähren könne. So geschah es, und selbst nach dem Tode nährte sie ihr Kind, und die Milch versiegte nicht, ehe das Kind groß geworden war.“ Noch heute, wenn man unter der Führung von Albaniern die Berghöhlen besucht und die Stalaktiten sieht, erzählt einem der Führer, wenn er einen wohlgesinnt ist, dieses alte Märchen. Denn nach dem Volksglauben sind die Stalaktiten die Milch aus der Brust jener armen jungen Mutter, die geopfert wurde, auf daß die Männer ihr Werk vollbringen könnten und die bei ihrem Sterben an nichts anderes dachte als an ihr kleines Kind.

— **Weiß — die große Mode des Tages.** Der Frühling hat uns eine Symphonie in Weiß beschert, flugs sind Frau Mode die Augen aufgegangen, wie schön weiß ist, wie sträflich lange sie es vernachlässigt hat. Und wie um all die begangenen Sünden der Zurücksetzung auf einmal wieder gut zu machen, hat sie weiß zur herrschenden Farbe des Sommers erhoben. Weiß sind die Schuhe, weiß der Hut, weiß die ersten Gewänder, welche die Modedame zum Frühstück anlegt, und weiß die elegantesten Abendkleider. Die Farbe oder Nichtfarbe, wie man es nennen will, welche bis vor kurzem nur von unseren Kleinsten und höchstens noch zur Tennis- und Ruderpartie oder im Seebad getragen wurde, sieht man nun auf einmal in allen Möglichkeiten. Man freut sich darüber; weiß ist schön und kleidsam. Es macht die Jungen jünger, läßt ältere jugendlicher erscheinen, verwischt die Konturen und hebt kräftig den Teint der Brünetten. Und hat man eines Tages genug im Weiß geschwelgt, so kann man mit Leichtigkeit dem Bilde eine stärkere Note aufdrücken; ein langflatternder Gürtel aus Moiree oder Seide vervollständigt die Toilette in angenehmster Weise. — Und wie das „Weiß“ wieder erkoren wurde, so ist es einer andern Freundin ergangen, unserer schönen Chantillyspitze. Jahr-, jahrzehntelang lag sie unbeachtet, ungeschätzt in Kisten und Kasten, ungeduldig des Zeitpunktes harrend, da man sie aus ihrer so ungerechten Verbannung hervorhole. Nun ist sie erschienen, und auch sie begrüßen wir mit Freude. Sie ganz besonders. Alt und jung trägt sie und sie kleidet alle. Das junge Mädchen ebensogut wie den greisen Scheitel der alten Dame. Sie bauscht sich um leis rauschenden Tasset, schmiegt sich an weichfließende Seide; sie, gefällig und doch keusch, diskret und doch prunkvoll. Ein weißes Kleid aus Chantillyspitzen ist wie der Frühling selbst, eine duftige Blüte im weiten Reich der Schönheit und des Geschmacks. — Aber nicht nur weiß und Chantilly allein herrschen. Es gibt entzückende Organdys in Batist und Seide, reizende Crepons, duftige, bedruckte und bestickte Voiles und Tülle, und es gibt Taffete in allen Variationen; bestickt, bedruckt, moiriert, gestreift, changierend und außer Taffet, der allerdings dies Jahr unbedingt der „Verzug“ ist, wird noch Crepe de Chine und wundervolle weiche Seide getragen.

— **Aus der amerikanischen Bevölkerungsstatistik.** Aus Washington wird berichtet: Nach den nun vorliegenden amtlichen Statistiken des amerikanischen Volkszählamtes erreicht die Zahl der in den Vereinigten Staaten lebenden Weißen von ausländischer Abstammung insgesamt 32 243 382 Köpfe bei einer Gesamtbevölkerung von 81 731 957 Menschen. Dies sind die Ergebnisse der Volkszählung des Jahres 1910. Unter dem fremden Element werden 10 374 420 Personen gezählt, deren Muttersprache englisch ist. Das deutsche Element steht an zweiter Stelle mit 8 817 271 Köpfen oder 10,8 Prozent der Gesamtbevölkerung. In weitem Abstande folgen die Italiener mit 2 151 000 oder 2,61 Prozent der Gesamtbevölkerung, die Polen mit 1 770 000 oder 2,1 Prozent, die Juden mit 1 676 000 oder 2,1 Prozent, die Schweden mit 1 445 000 oder 1,8 Prozent, die Franzosen mit 1 357 000 oder 1,7 Prozent und die Norweger mit 1 090 000 Köpfen oder 1,2 Prozent der Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten.

— **Der moderne Sonnenschirm und wie man ihn trägt.** Wenn auch in diesem Sommer die Sonne noch vielfach empfindlich mangelt, so haben die Damen doch eine Beruhigung: die neuen Sonnenschirme sind da in ihrer ganzen Schönheit, und da die Dame bei den kurzen Kleidern sich den Rock nicht mehr zu tragen braucht, so kann sie sich viel freier dem Tragen des Sonnenschirmes widmen, dessen graziöse und elegante Handhabung so viel zur modernen Silhouette der Dame beiträgt und der, wie der Fächer im Ballsaal, auf der Promenade als ein „Szepter der Koketterie“ eine so vielsagende Sprache zu führen vermag. Die Dame, die den Sonnenschirm als Waffe bei den Plänkeleien des Flirts und den Gefechten der Liebe siegreich verwenden will, muß über ein reiches Arsenal verfügen und je nach der Tageszeit, nach ihrer Toilette und der Umgebung mit einem neuen eleganten Modell aufwarten können. Der Schirm, den sie morgens zum einfachen Promenadenkleid trägt, ist fest gerollt, fast wie ein Stock, einfach in Stock und Griff. Man packt ihn nur selten am runden Knopf, sondern schwingt ihn wie eine Reitgerte fesch in der Hand oder läßt ihn an einer gestickten Schleife lässig vom Armgelenk herunterbaumeln. Der Sportcharakter, den die moderne Frau beim Spaziergang so gern betont, kommt auch darin zum Ausdruck, daß sie den Sonnenschirm wie ein Stöckchen unter dem Arm trägt. Die eleganteren Sonnenschirme, die man mit der kostbaren Nachmittagstoilette zugleich „anlegt“, sind von anderer Art und erfordern eine andere Behandlung. Zunächst werden sie halb offen getragen und zeigen dann erst die ganze Schönheit. Die leuchtenden Farben werden gehoben durch das Rieseln breiter Spitzenvolants, durch einen Besatz mit Straußenfedern oder durch einen Hohlsaum, der mit bunten Perlen ausgenäht ist. Lustig stehen diese farbigen Stickereien in Altgold und Orange zu den grünen oder blauen Taftbezügen der Schirme. Auch Seidenfransen, wie sie zur Zeit des zweiten Kaiserreiches den Schirm zierten, sind wieder modern. Die Griffe sind sehr lang, meistens ganz gerade, vielfach aus lichtem Schildpatt mit einem goldenen Reif. Sehr begehrt sind alte Schirm- und Stockgriffe aus Elfenbein und Perlmutter, die im Rokoko und in der Biedermeierzeit durch feinste Schnitzereien zu wahren Kunstwerken gestaltet wurden. Auf dem Antiquitätenmarkt ist deshalb in solchen Arbeiten eine direkte Hausse eingetreten. Entzückend sind auch japanische Griffe aus zartester Lackarbeit, denen sich dann der ganze Schirm in östlich bunter Farbenpracht und japanischer Form anschließt. Diese köstlichen Gebilde der neuesten Sonnenschirmmode faßt die Dame mit spitzen preziösen Fingern um den langen Griff, läßt bei behutsamem Aufsetzen auf den Boden seine ganze Schönheit sich voll entfalten und muß in seiner Handhabung eine graziöse Delikatesse zeigen. Von dem aufgespannten Schirm ist in diesem „Zeremoniell“ nicht die Rede, vielleicht weil sich dann die Handhabung von selbst versteht, vielleicht aber auch, weil man ihn in diesem Sommer nicht aufspannt.

— **Der Tee von Gröbercuth.** In einem neuen Buch von Georg Queri „Von kleinen Leuten und hohen Obrigkeiten“ (Verlag Piper, München) ist neben anderen guten Scherzen dieser enthalten:

Der Wirt schreit: „Drei Bergkraxln kemat“

Die Wirtin: „Ujeh, drei solchene. Kathl, richt an Tee her.“

Richtig, die drei Bergkraxler verlangen Tee und flüchten zum Ofen und schnattern mit den Zähnen.

Das Getränk kommt.

„Dieser Tee,“ sagt der Herr Riedermayer, „hat koa Farb!“

„Im Geschmack vül zu leicht!“ sagt der Herr Huber.

Der Herr Kreuzpointner: „Is halt der billige Bauerntee — die wolln nix zahln für die War und sündteuers Geld dafür einnehmen.“

Sagt der Wirt zur Wirtin: „Sie glaubn halt doh, daß 's a Tee is!“

— **Vom lustigen John Bull.** Manöverkritik. Zwei Soldaten der britischen Territorialen Armee tauschen ihre Eindrücke. „Nun,“ fragt der erste, „sag' mal, Bill, was hältst Du denn von unserem Manöver?“ Der zweite blickt den Kameraden an: „Nun,“ sagt er schließlich, „Gott sei Dank, daß wir eine Flotte haben.“ — Die Pessimistin. Eine bekannte Schriftstellerin wird gefragt, warum sie nicht geheiratet habe. „Drei Dinge habe ich daheim, die so vollkommen Wesen und Eigenschaften des Durchschnittsmannes besitzen, daß ich keinen Gemahl brauche.“ „Was sind das denn für Dinge?“ „Ach, ich habe einen Hund, der den ganzen Morgen knurrt, ich habe einen Papagei, der nachmittags schimpft, und ich habe eine Katze, die nachts nicht zu Hause ist.“ — Zweifelhaftes Lob. „Wie wurde Ihre Rede denn aufgenommen?“ fragt ein Gesinnungsgenosse den Agitator. „Ich kann Ihnen sagen — als ich mich schließlich setzte, meinten alle, es sei das beste, was ich je geleistet hätte.“ — Besiegte Sieger. Brown: „Schau doch, da ist das Mädchen, um das Jones und Smith sich so geprügelt haben.“ „Ach, Und wer war der Glücklichere?“ „Jones — sie hat Smith geheiratet.“ — Vorsicht. „Warum schreiben Sie nur Ihrer Braut immer mit der Schreibmaschine?“ „Nur aus Vorsicht. Sie könnte ja sonst meine Briefe einem von den Menschen vorlegen, die den Charakter aus der Handschrift lesen können.“

Die denkbar größten Resultate

erzielten wir mit den von Ihnen bezogenen **„Excelsior-Massivreifen“.** Wir werden uns deshalb auch in Zukunft gern bemühen, unseren Kunden **diese** Reifen zu verkaufen. .... Solche Zuschriften erhalten wir öfter — aus den Kreisen unserer Kundschaft. —

Excelsior

Massivreifen

sind die **beste** Bereifung für Motor-Lastwagen und Omnibusse.

Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.
Hannover-Linden.

Während des

Umbaues meines Ladens

verkaufe ich sämtliche 4815

Uhren, Juwelen Gold- u. Silberwaren

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Zurückgesetzte Waren wie:

versilberte Gegenstände Tisch- und Wand-Uhren

gebe ich zu **jedem annehmbaren Preise ab.**

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Breitestrasse P 1, 3

Eingang während des Umbaues durch den Hausflur.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hch. Weide
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: F 6, 11.
Telephon 2450. 36224

Heinr. Ballweg
Q 7, 28 Schlossermeister Tel. 5051
Autogenische Schweissanlage
Reparaturwerkstätte
in **Rolladen, Jalousien** sowie Neuanfertigung und Repar. von **Markisen aller Art.**

Gesichtshaare, Warzen u. dergleich.
entferne unter Garantie durch Elektrolyse, Aerztl. Empfehlung. Viele Dankschreiben.
Frau Ehrler, S 6, 37,
Mannheim. 36920
Erstes u. ält. Institut am Platz
14 jährige Praxis.

Pianos Teilzahlig. preiswert bei Firma **J. Demmer,** Ludwigshafen, Luisenstr. 6, a. d. Rheinbrücke

Süßrahmtafelbutter und Landbutter
zu sehr günstigen Preisen vermittelt an Private Hotels und Händler nur aus badischen Molkereien und Genossenschaften. **Badischer Molkereiverband,** Karlsruhe, Lautertergstraße 3, Tel. 279. 15559

August Wunder
D 4, 16 Hof-Uhrmacher Zeughausgl.
Gegründet 1840. — Telephon 2917. 36214
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Uhren-, Gold- u. Silberwaren unter Garantie.
Eigene solide REPARATUR-WERKSTATTE.

MARCHIVUM

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. Verkaufshäuser: T 1, 1 Mannheim / Neckarstadt, Marktplatz

Während unserer

„Billigen Woche"

Damen- u. Kinder-Konfektion!

Weisse Prinzeß-Kleider aus Batist und Volle reich garniert . . . Stück 8.50, 5.75, **3.90**

Weisse Prinzeß-Kleider aus Volle, Volle-plumetis und Wasch-Crêpe, reizend ausgeführt 15.50, 12.- **9.75**

Kostümrock schwarz-weiss gestreift, wie Abbildung **2.50**

Weisse Blusen aus Batist, Waschcrêpe und Volle, glatt u. getupft, hübsche Verarb. St. 2.95, 1.85, **85** Pf.

Weisse Blusen aus Wollbatist, Wollcrêpe, Popeline und Côtelé, fesche Macharten, Stück 5.50, 3.90, **2.85**

Weisse Tüll-Blusen in hübschen, Dessins, chike Formen Stück 5.90, 4.50, **2.75**

Blusen aus farbigen Waschstoffen in Streifen, Tupfen und Mille-fleurs-Dessins ..... Stück 1.65, 1.15, **85** Pf.

Blusen aus Volle-plumetis bestickt, weiss u. farb., chicke Fassons ..... Stück 5.90, 4.75, **3.50**

Seidene Blusen in weiss und aparten Farben, geschmackvolle Verarbeitungen . . . Stück 8.75, 5.90, **3.75**

Kostümrock aus imit. Leinen mit Schoss — in weiß und beige, wie Abbildung . **4.50**

Westen-Bluse aus Volle-plumetis mit weiß. Piqué-Weste, wie Abbildung **6.90** Mk.

Kostümrock aus weiß. Wasch-Frotté mit imit. Tunika wie Abbildung . **6.75**

Weisse Wasch-Kostümröcke aus imit. Leinen und Frotté, mit flotten Garnierungen — 3.90, 2.85, **1.75**

Weisse Woll-Kostümröcke aus Cheviot, Kammgarn und Côtelé, moderne Fassons — 9.75, 7.50, **5.75**

Weisse Wasch-Jackenkostüme aus Leinen-Imitation und Frotté, moderne Blusenform 19.50, 16.00, **9.75**

Jacken-Kostüme aus marine und englisch gemusterten Stoffen, kleidsame Fass. 16.50, 13.75, **10.50**

Moiré-Jacken in modernen Ausführungen Blusenformen 22.00, 16.50, **12.00**

Kostümrock aus blau-grün kar. Fantasiestoff, wie Abb. **2.95**

Weiße Mädchenkleider aus Batist u. Tupfen-Mull, für das Alt. von 6-10 J. paß. 4.75, 3.50, **2.25**

Weiße Mädchenkleider aus Volle und Volle-plumetis entzückende Ausführ. für das Alter von 6-10 Jahre paß. 9.75, 7.50, **5.90**

Weiße Kinderkleider aus Batist bis 5 Jahre paßend ..... 1.85, 1.30, **85** Pf.

Weiße Russenkittel in vielen hübschen Ausführungen ..... Stück 95, 80, **65** Pf.

Weiße Wasch-Knaben-Anzüge für das Alter bis 8 Jahre paßend ... Stück 6.75, 5.50, **3.75**

Weisse Kinder-Wasch-Blusen für Knaben und Mädchen für das Alter bis 8 Jahre passend .....Stück 2.75, 1.90, **1.35**

Plomben in jeder Ausführung

Richter's Zahn-Atelier

Zähne von 1.- Mk. an

Zahnziehen mit örtl. Betäubung **1.- Mk.**

Für **3.- Mk.** **Zähne** mit echten Platinstiften als Schneidezähne.

G 2, 1a MANNHEIM G 2, 1a am Marktplatz, gegenüber d. kathol. Kirche.

Für jede Arbeit wird volle Garantie geleistet.

35660

Vorteilhaftes Angebot!

Damenhemd aus feinfädig Renforcé m. Stickerei-Verzierung Mk. **1.70, 2.30**

Damenhemd aus feinfädig Renforcé m. Säumch. u. eleg. breit. Stick. Mk. **2.90, 3.50**

Knie-Beinkleider aus Madapolam m. breit. Stickerei Mk. **1.40**

Nachthemd gut. Madapolam m. Eins. und Stickerei, halsfrei . Mk. **3.40**

Nachtjacke aus Cretton m. Festen-Besatz Mk. **1.40**

Nachtjacke aus Cretton m. Säumch. und Stickerei Mk. **2.—**

Untertaillen in hübsch. Ausführung . Mk. **1.25**

Taschentücher besonders billig.

Weißer elegant. Unterrock m. Stickerei u. Einsatz . Mk. **3.60**

Prinzessrock mit eleganter Stickerei . Mk. **5.50**

Damen-Hüte, garniert u. ungarniert mit bedeutender Preisermässigung.

Kinder-Hüte, auffallend billig.

L. Leffmann

F 2, 11 Tel. 3343 F 2, 11

— Grüne Rabattmarken. —

Schwetzingerstrasse 111.

Grüne Marken. 35688

Jakob Hatzenbühler

O 6, 1 gegenüb. d. Ingenieurschule O 6, 1

Telephon Nr. 5305. 8811

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass

Lager in englischen u. deutschen Stoffen

Eleganter Sitz und Schnitt.

Beste kunstgerechte Arbeit. Billigste Preise.

Apfelwein

in hervorragend feiner, bekömmlicher Qualität, goldklar, mild u. ohne Zuckerzusatz, in den letzten Jahren von über 2000 Käufern aus allen Gesellschaftskreisen (worunter viele Aerzte) belobt und empfohlen, liefert die altbewährte Grosskelterei

R. Hörth, Ottersweier 9 (Baden)

Marke „Export-Apfelwein" zu 24 Pfg. Marke „Renetten-Apfelwein" (beliebte Spezialsorte) zu 28 Pfg. per Ltr. ab Hier in meinen Fässern von ca. 40 Ltr. an. 18215

Muster und Prospekt gratis und franko.

Institut für Gesichtspflege

P 5, 13 Geschw. Steinwand vorm. Petersen P 5, 13

Damen d. a. Gesichtshaaren, Hautunreinigkeiten, Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung.

Manikure, Körperpflege, Pedikure.

in und ausser dem Hause. 31257

Vornehmstes, durchaus konkurrenzloses Institut am Platze. Ausgebildet an deutschen und Pariser Instituten.

Vermischtes

Heidelberg-Mannheim.

Der Herr im dtl. Anzug (ein Leiden erschwert ihm das Gehen) welcher am Samstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr von Heidelberg nach Mannheim fuhr, wird von der Dame die ihm schräg gegenüber saß, herzlich um ein Lebenszeichen gebeten. Hauptpostlag. Wiesbaden H. M. 1000. 3688

Marmor- u. Alabaster-

Reparaturen u. Renovarbeit. Kitten zerbrochener Stücke aller Gesteine.

Kunstwerkstätten G 7, 35. 98179

Zeugnisse in Maschinenschrift vervielfält. billig 98398

E. Weis

Bismarckpl. 15, Tel. 4052.

Eier-Nudeln

Eier-Maccaroni

garantiert ungefärbt

Spezialmarke **„Aha"**

à 50, 60, 70 u. 80 Pfg. per Pfund

in ¼ und ½ Pfund-Paketen

Unübertroffenes Fabrikat allerersten Ranges.

Mannheimer Eierteigwaren-Fabrik

Hermann Soencker. 11158

Für Wiederverkäufer

bildet beim Einkauf von stets frischem

Speisequark (weiß. Käse)

und 36848

Ia. groß. Bauernhandkäsen

die günstigste Bezugsquelle das

Rhein-Hessische Butter-Haus

G. m. b. H.

O 6, 9a Tel. 7398

Wanzen und Käfer Ratten und Mäuse

lässt man am besten durch die grösste u. leistungsfähigste Vertilgungsanstalt 34472

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Inh.: **Franz Münch,** D 5, 13, Tel. 4253

radikal vertilgen.

Reelle Garantie. Strengste Diskretion.

Versicherungen ganzer Anwesen gegen mässige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.